

The background of the cover is a photograph of a natural landscape. In the foreground, there is a calm body of water reflecting the sky and the surrounding vegetation. A dense line of tall, golden-brown reeds grows along the shore. In the middle ground, a cluster of evergreen trees stands in front of a large, light-colored rock cliff. The cliff face shows horizontal geological strata and some small openings. The sky is a clear, pale blue. The overall scene is peaceful and scenic.

groupe 

GESCHÄFTSBERICHT  
2013

Groupe E ist ein führendes Schweizer Energieunternehmen, das das Vertrauen seiner Kunden und Partner genießt. Das Unternehmen versorgt zahlreiche Geschäftskunden aus Industrie und Gewerbe mit Energie und beliefert 400'000 Einwohner, hauptsächlich in den Kantonen Freiburg, Neuenburg, Waadt und Bern. Der konzerneigene Produktionspark – Eigenbesitz und Beteiligungen – besteht aus Wasser- und thermischen Kraftwerken, die fast die Hälfte der jährlich verkauften 3 TWh produzieren.

Zusammen mit ihren Tochtergesellschaften bietet Groupe E zudem eine vollständige Palette an Energieprodukten und -dienstleistungen an, die so unterschiedliche Bereiche wie elektrische Anlagen, Energieeffizienz, erneuerbare Energien, Elektromobilität, Ingenieurwesen und Elektrohaushaltsgeräte abdecken.

Zudem beliefert Groupe E seine Kunden über rund 30 Fernwärmenetze mit mehr als 120 GWh Wärme pro Jahr.

# Zahlen 2013

## Groupe E

### Finanzdaten

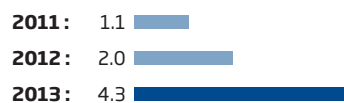
#### Konsolidierte Zahlen in TCHF

	2013	2012
Betriebserträge	620'365	646'591
Betriebsergebnis (EBIT)	37'738	50'630
Nettojahresgewinn	37'824	-182'559
Bilanz	2'201'995	2'176'536
Eigenkapital	1'744'738	1'724'754
Passiven	457'257	451'782
Eigenkapital / Bilanz	79%	79%
Aktienkapital	68'750	68'750
Darlehen	114'581	136'792

### Energieproduktion in GWh

	2013	2012	2011
Wasserkraftproduktion	963.9	901.5	612.5
Thermische Produktion	259.5	396.1	716.2
Neue erneuerbare Energien	4.3	2.0	1.1
<b>Gesamtproduktion</b>	<b>1'227.7</b>	<b>1'299.6</b>	<b>1'329.8</b>

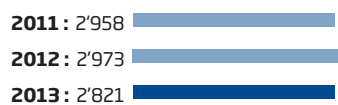
### Produktion der erneuerbaren Energien in GWh



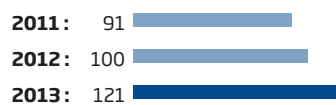
### Energieverteilung in GWh

	2013	2012	2011
Direktkunden	2'292	2'205	2'200
Wiederverkäufer	851	850	849
<b>TOTAL</b>	<b>3'143</b>	<b>3'055</b>	<b>3'049</b>

Stromverkauf  
in GWh



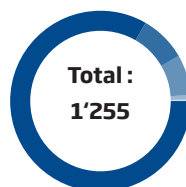
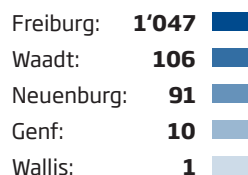
Wärmeverkauf  
in GWh



Der Personalbestand von Groupe E lag per 31.12.2013 bei 1'421 Personen, von denen 699 bei den Tochtergesellschaften arbeiteten: 578 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Groupe E Connect, 44 bei Groupe E Entretec, 67 bei Groupe E Electroménager und 10 bei Groupe E Greenwatt.

Als Lehrbetrieb bietet Groupe E zahlreiche Ausbildungsmöglichkeiten an und beschäftigt 166 Lehrlinge.

Aufteilung der Mitarbeitenden nach Kantonen  
(ohne Lehrlinge)



# Inhalt des Geschäftsberichtes 2013

02	Mitteilung
06	Schwerpunkte
08	Corporate Governance
20	Aktivitäten Markt
22	Aktivitäten Energiebereich
28	Aktivitäten Netzbereich
32	Aktivitäten Dienstleistungsbereich
34	Umweltmanagement
38	Corporate Social Responsibility
42	Ein attraktiver Arbeitgeber
46	Kommentar zur Jahresrechnung
48	Konsolidierte Jahresrechnung des Groupe E Konzerns
72	Bericht des Konzernprüfers
74	Jahresrechnung der Groupe E AG
81	Antrag des Verwaltungsrats
82	Bericht der Revisionsstelle
84	Impressum und Kontakte

## Was unsere Kunden sagen:

Das Bildmaterial rund um das Energiesparen zieht sich als roter Faden durch den diesjährigen Geschäftsbericht. Auf diese Weise wollen wir unsere Kunden zu Wort kommen lassen, denn das Thema interessiert: Ob im Beruf oder privat, überall sind Lösungen für einen bewussten Energieverbrauch gefragt. Mit Unterstützung unserer Energieeffizienzberater und dank neuer Technologien setzen unsere Kunden Massnahmen um, die der Energieverschwendung einen Riegel vorschieben und unsere Energiequellen langfristig sichern.

## Mitteilung des Verwaltungsratspräsidenten und des Generaldirektors

Der gesamte Energiesektor steht eindeutig vor einer Zeit tiefgreifender Veränderungen. Erste Vorboten waren bereits mit dem Kernreaktorunfall von Fukushima vor gut zwei Jahren auszumachen und wurden durch die weltweit schwache Konjunkturlage noch verstärkt. Das Jahr 2013 hat diese Prognosen nur bestätigt. In einem Umfeld, das von einem immer grösseren Marktdruck geprägt ist, konnte sich Groupe E dennoch bemerkenswert behaupten, sodass unser Unternehmen mit einem erfreulichen Betriebsergebnis auf ein in vielerlei Hinsicht positives Jahr zurückblicken kann.

### **Eine Zeit der Veränderungen und der Unsicherheiten**

Auf internationaler Ebene verhalfen der Abbau von Schiefergas und die damit verbundenen neuen Kapazitäten in der Energieproduktion den Vereinigten Staaten wieder zur Übernahme der Führungsrolle, die ihnen zuvor durch die Länder des Nahen Ostens und Russland abgenommen worden war. Die Auswirkungen dieser Neuverteilung der Karten sind zurzeit noch nicht abzusehen, dürften aber mit grosser Wahrscheinlichkeit die Weltwirtschaft mittelfristig verändern. Die westlichen Industrieländer, die bereits mit den Folgen der anhaltenden Krise zu kämpfen haben, reduzierten ihren Energieverbrauch. Hinzu kommt, dass die massiv durch Subventionen gestützte Produktion von Sonnen- und Windenergie den Markt verzerrt, was das paradoxe und noch vor einigen Jahren kaum vorstellbare Phänomen der Überproduktion von Elektrizität erklärt: Heute ist in den Netzen zwar günstiger Strom verfügbar, jedoch finden sich dafür nicht immer Käufer und Verbraucher. In der Folge sanken die Preise auf dem europäischen Grossmarkt auf historische Tiefstwerte, sodass die Unternehmen an gewissen Tagen ihre Elektrizität sogar mit Verlust verkaufen mussten. Dieser radikale Paradigmenwechsel, der noch dazu in einem angespannten und schwierigen Marktumfeld stattfindet, veranlasste viele Elektrizitätsunternehmen zu einer Anpassung ihres Geschäftsmodells.



Dominique Gachoud, Claude Lässer

### **Energiestrategie des Bundesrates**

Die Entscheide des Bundesrates im Rahmen seiner Energiestrategie 2050 zeigen zwar Perspektiven für die Zukunft auf, doch tragen die gegenwärtig noch fehlenden Rahmenbedingungen zur Erhöhung der Unsicherheit bei. Die Energiestrategie 2050 setzt auf den Ausstieg aus der Kernenergie, auf Energieeinsparungen, die Senkung des individuellen Stromverbrauchs und die Förderung neuer erneuerbarer Energien. Aber unter welchen Bedingungen? Und mit welchen Auswirkungen auf die Preise und auf den Markt - zu einem Zeitpunkt, in dem die vollständige Marktöffnung so gut wie unausweichlich ist? Die parlamentarischen Kommissionen wollen sich demnächst mit diesen Themen befassen. Natürlich werden wir diese Debatten aufmerksam verfolgen und die dadurch entstehenden neuen Rahmenbedingungen genauestens analysieren.

### **Strategie von Groupe E**

Groupe E ist entschlossen, die Veränderungen proaktiv anzugehen und in Zukunft als wichtiger Player eine entscheidende Rolle zu spielen, weshalb der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung grundlegende Überlegungen zu den Aufgaben und Zielen des Unternehmens und seiner zukünftigen Rolle auf regionaler und nationaler Ebene angestossen haben. Die Strategie, die aus dieser Analyse hervorging, positioniert Groupe E als Akteur, der im Sinne der vom Bundesrat beschlossenen Stossrichtung handelt.

Groupe E setzt deshalb die folgenden Prioritäten: Sie will sich zusammen mit ihren Tochtergesellschaften als leistungsstarkes und zuverlässiges Schweizer Energieunternehmen und auf nationaler Ebene als einer der Leader bei der Umsetzung der Schweizer Energie- und Klimapolitik positionieren. Ihre Aufgabe besteht darin, ihre Kunden mit verschiedensten Energiearten und Energiedienstleistungen zu versorgen. Kundenzufriedenheit, nachhaltige Entwicklung, Anreize für Effizienzsteigerung und Verbrauchseinsparungen sind die Grundsteine für den Erfolg von morgen.

### **Resultate**

Trotz Druck auf die Margen kann Groupe E ein ausgezeichnetes Ergebnis 2013 vorweisen, das den Erwartungen entspricht.

In diesem von härterem Wettbewerb geprägten Umfeld erzielte Groupe E einen konsolidierten Umsatz von 592 MCHF, der 4,2 % hinter dem Vorjahreswert zurückblieb. Nach dem Verlust von 183 MCHF des Vorjahres fällt das Nettoergebnis mit 38 MCHF wieder positiv aus. Im derzeitigen, durch tiefe Elektrizitätspreise gekennzeichneten Markt mussten wir eine ausserordentliche Rückstellung für eine Produktionsanlage tätigen, ohne die das Nettoergebnis 50 MCHF betragen hätte.

Der Cashflow ausserhalb des Umlaufvermögens beläuft sich auf 161 MCHF gegenüber 170 MCHF für 2012.

### **Versorgungssicherheit und attraktive Preisgestaltung**

Die Sicherstellung der Versorgung und die Steigerung der Eigenproduktion, die die Bedürfnisse der wachsenden Bevölkerung erfüllen soll, sind keineswegs einfache Aufgaben. Aufgrund der vielen administrativen Hürden warten einige Projekte noch immer auf einen endgültigen Bescheid: so etwa das Gaskraftwerk von Cornaux, der Windpark Schwyberg sowie die Windenergieanlagen Montagne-de-Buttes, Montperreux und La Joux-du-Plâne. Sogar die Wasserkraftproduktion wird gelegentlich durch die wiederholte Forderung nach höheren Restwassermengen eingeschränkt.

Diese Schwierigkeiten zeigen, welche Hindernisse es zu überwinden gilt, um die Anforderungen der Energiekunden und die Erwartungen der öffentlichen Hand in Einklang zu bringen.

Im Jahr 2013 setzten wir unsere Rationalisierungsbestrebungen fort, um auch weiterhin attraktive Preise zu gewährleisten.

### Corporate Image

Groupe E hat sich ein neues visuelles Erscheinungsbild gegeben, das die Werte und die Vision des Unternehmens vermitteln und die Positionierung von Groupe E und ihrer Tochtergesellschaften stärken will. Mit dem neuen Slogan «Wir teilen mehr als Energie» etablieren sich Groupe E und ihre Tochtergesellschaften klar als Multiservice-Unternehmen und bevorzugter Partner in der Energieproduktion, Energieverteilung und im Energiehandel, aber auch im Ingenieurwesen, bei Elektroinstallationen und Schalttafeln, bei der Wasseraufbereitung, der Wärmelieferung oder der Elektromobilität.

Mit dem Ziel, die Bedürfnisse unserer Kunden genau zu verstehen, ihnen unsere Erfahrungen weiterzugeben und ihr Vertrauen zu gewinnen, nahmen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Groupe E an einem internen Weiterbildungsprogramm teil, an dem sie ihre Kenntnisse des Unternehmens, seiner Produkte und seiner Leistungen vertieften.

Im Berichtsjahr konnte Groupe E ihre Stabilität und Effizienz unter Beweis stellen. Das Finanzergebnis fällt gut aus. Die sichere Energieversorgung und attraktive Energiepreise sind klar die zentralen Herausforderungen der zukünftigen Gesellschaft. Davon hängen sowohl die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen als auch die Sicherung des Lebensstandards der Schweizer Bevölkerung ab. Die vollständige Öffnung des Strommarktes, die neue nationale Energiepolitik, die derzeit immer noch unklare Gestaltung der Beziehungen zur Europäischen Union und die tiefgreifenden Veränderungen auf dem Energiemarkt werfen Fragen auf, für die es Antworten zu finden gilt. Unsere grosse Anpassungsfähigkeit und unser Potential, Veränderungen vorzugreifen und innovative Lösungen zu finden, werden in Zukunft stark gefragt sein. Doch wie die Zukunft auch aussehen wird, Groupe E wird als umweltfreundliches und kundenorientiertes Unternehmen die Erwartungen ihrer Kunden an qualitativ

hochstehende und bürgernahe Leistungen stets erfüllen.

Im Namen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung danken wir der Unternehmensführung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre wertvolle Unterstützung während des Berichtsjahres. Unser besonderer Dank geht an den Verwaltungsrat für seinen wichtigen Beitrag zur strategischen Leitung des Unternehmens sowie an unsere Aktionärinnen und Aktionäre für das uns entgegengebrachte Vertrauen.



Claude Lässer  
Präsident des  
Verwaltungsrates



Dominique Gachoud  
Generaldirektor

## Groupe E 2013

### **Corporate Governance**

Der Verwaltungsrat von Groupe E Connect ernannte Michel Beaud auf den 1. Oktober zum neuen Generaldirektor. Gleichzeitig wurde eine neue Direktion geschaffen, um dem Unternehmen eine seiner künftigen Entwicklung angemessene Struktur zu geben. Innerhalb von 10 Jahren steigerte Groupe E Connect nämlich den Personalbestand von 250 auf 530 Mitarbeitende, einschliesslich der Auszubildenden.

### **Neues Corporate Design**

Groupe E und ihre Tochtergesellschaften haben zur Stärkung ihrer Marktposition ein neues visuelles Erscheinungsbild eingeführt. Die moderne Grafik und der neue Slogan «Wir teilen mehr als Energie» zeigen deutlich, wie sich das Unternehmen als leistungsstarker und zuverlässiger Partner im Energiebereich positioniert. Um die Bedürfnisse der Kunden besser zu verstehen und um als Beratungspartner passende Lösungen anbieten zu können, absolvierten alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Weiterbildung und konnten so ihre Kenntnisse des Unternehmens und seiner vielfältigen Produkte vertiefen.

### **Energieproduktion**

Die Wasserkraftanlagen, ein wichtiges Element im Produktionspark von Groupe E, werden ständig auf ihre Betriebssicherheit und Zuverlässigkeit geprüft. Investitionen wie die Verstärkung der Hochwasserentlastung des Staudamms Magere Au, die Dotierzentrale am Fuss der Talsperre von Montsalvens oder der Ersatz der Leittechnik in Hauterive dienen der Versorgungssicherheit und sollen die Wettbewerbsfähigkeit unserer Anlagen erhalten.

### **Netze**

Sicherheit und Zuverlässigkeit sind Schlüsselfaktoren bei den kontinuierlichen Wartungs- und

Instandhaltungsarbeiten an unseren Verteilnetzen. Dazu zählen Arbeiten wie die Erneuerung von Transformatorenstationen (u.a. Villarepos, ein wesentlicher Bestandteil der Versorgungssicherheit) und die umfangreichen Arbeiten an der Leitung Travers - Le Locle. Nach der Einweihung des Betriebszentrums Süd in Sâles nahm Groupe E gleich das nächste Projekt in Angriff: den Bau des künftigen Betriebszentrums Payerne mit dem Ziel, die Kräfte zu bündeln und die Wartung und Erweiterung der Netze zu optimieren.

### **Eine innovative Partnerschaft**

Groupe E und die Société Electrique du Val-de-Travers (SEVT) haben sich zu einer Partnerschaft zusammengeschlossen. Diese Zusammenarbeit ermöglicht es beiden Parteien, Einsparungen zugunsten ihrer Kunden zu erzielen und dank eines innovativen und landesweit einmaligen Modells rentable Aktivitäten in der Region aufrechtzuerhalten.

### **Solarenergie: ein Projekt mit Modellcharakter**

Die Gemeinde Payerne und Groupe E Greenwatt lancierten Mitte Juni 2013 das Projekt «SOLARPAYERNE», das den grössten Teil des Strombedarfs der 9'500 Einwohner der Gemeinde decken soll. Auf den Dächern von Gebäuden sowie auf einem in der Industriezone gelegenen Grundstück werden Photovoltaikmodule installiert. Die Stadt Payerne hat die nötigen Schritte eingeleitet, um sich für das Label «Energistadt» bewerben zu können.

### **Elektromobilität**

Groupe E baut ihr Netz an Ladestationen aus, um den Nutzern von Elektrofahrzeugen mehr Mobilität zu bieten. Dieses unter dem Namen MOVE bekannte Netz von Groupe E lässt sich über die MOVE-Mitgliedskarte oder über ein in der Schweiz einzigartiges SMS-System nutzen. 2013 schlossen Groupe E und die CKW (Centralschweizerische Kraftwerke) ihre Ladestationen zu einem Verbund

zusammen, der Anfang 2014 zusätzlich um die in den Garagen von Renault Schweiz installierten Stationen erweitert wurde. Das MOVE-Netz mit seinen 58 Lademöglichkeiten verfügt damit über die grösste öffentlich nutzbare Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge in der ganzen Schweiz.

### **Fernwärme (FW)**

Groupe E zählt gut dreissig Fernwärmenetze, die 20'000 Haushalte mit Fernwärme versorgen. Im Berichtsjahr wurde das Fernwärmenetz von Groupe E um die Anlagen Grolley, Les Diablerets, Seedorf, Noréaz, Boudry, Courtepin und Neuenburg erweitert.

### **Sanierung der öffentlichen Beleuchtung**

Groupe E gewährt weiterhin finanzielle Unterstützung zur Sanierung der öffentlichen Strassenbeleuchtung. Bis Ende 2013 hatten 114 Gemeinden einen Kooperationsvertrag mit Groupe E abgeschlossen. Dank dieser Massnahmen können gegenwärtig 7,5 Mio. Kilowattstunden pro Jahr eingespart werden.

### **Unternehmenskultur**

Groupe E stärkt ihre Sicherheitskultur. Mit verschiedenen Workshops, einer Sicherheitscharta, dem Hinweis auf die Fünf-Finger-Regel und der Rückverfolgung von Beinahe-Unfällen von Mitarbeitenden will Groupe E die Berufs- und Nichtberufsunfälle ihrer Mitarbeitenden drastisch senken. Dieses Engagement wurde mit dem SUVA-Sicherheitspreis 2013 ausgezeichnet, der den beispielhaften Einsatz von Groupe E im Sicherheitsbereich würdigte.

### **Ausbau des Glasfasernetzes**

Das im November 2012 gegründete Unternehmen ftth fr nahm unter Leitung des am 1. März angetretenen neuen CEO Frédéric Mauron seine operative Tätigkeit auf. Innert kurzer Zeit begann ftth fr in Zusammenarbeit mit Swisscom auf ungefähr zehn Baustellen mit dem Verlegen von

Glasfaserleitungen. Verschiedene Quartiere von Freiburg sowie Marly, Estavannens, Ménières und Wallenried sind schon an das Glasfasernetz angeschlossen. Somit stehen für rund 3'000 Gebäude Glasfaseranschlüsse bereit. Dies entspricht ungefähr 19'000 Wohnungen.

Groupe E orientiert ihre Grundsätze der Unternehmensführung an den Richtlinien des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance».

## Unternehmensstruktur und Aktionariat

Groupe E ist eine privatrechtliche Aktiengesellschaft im Sinne von Artikel 620 ff. des Obligationenrechts mit Gesellschaftssitz in Granges-Paccot. Als unabhängige juristische Person des Privatrechts, die aber mit grosser Mehrheit im Besitz der öffentlichen Hand ist (siehe Tabelle Aktionärsstruktur unten), verfügt Groupe E über die von Gesetz, Statuten und Reglement vorgeschriebenen Organe, d.h. die Generalversammlung, den Verwaltungsrat und die Komitees sowie die Revisionsstelle.

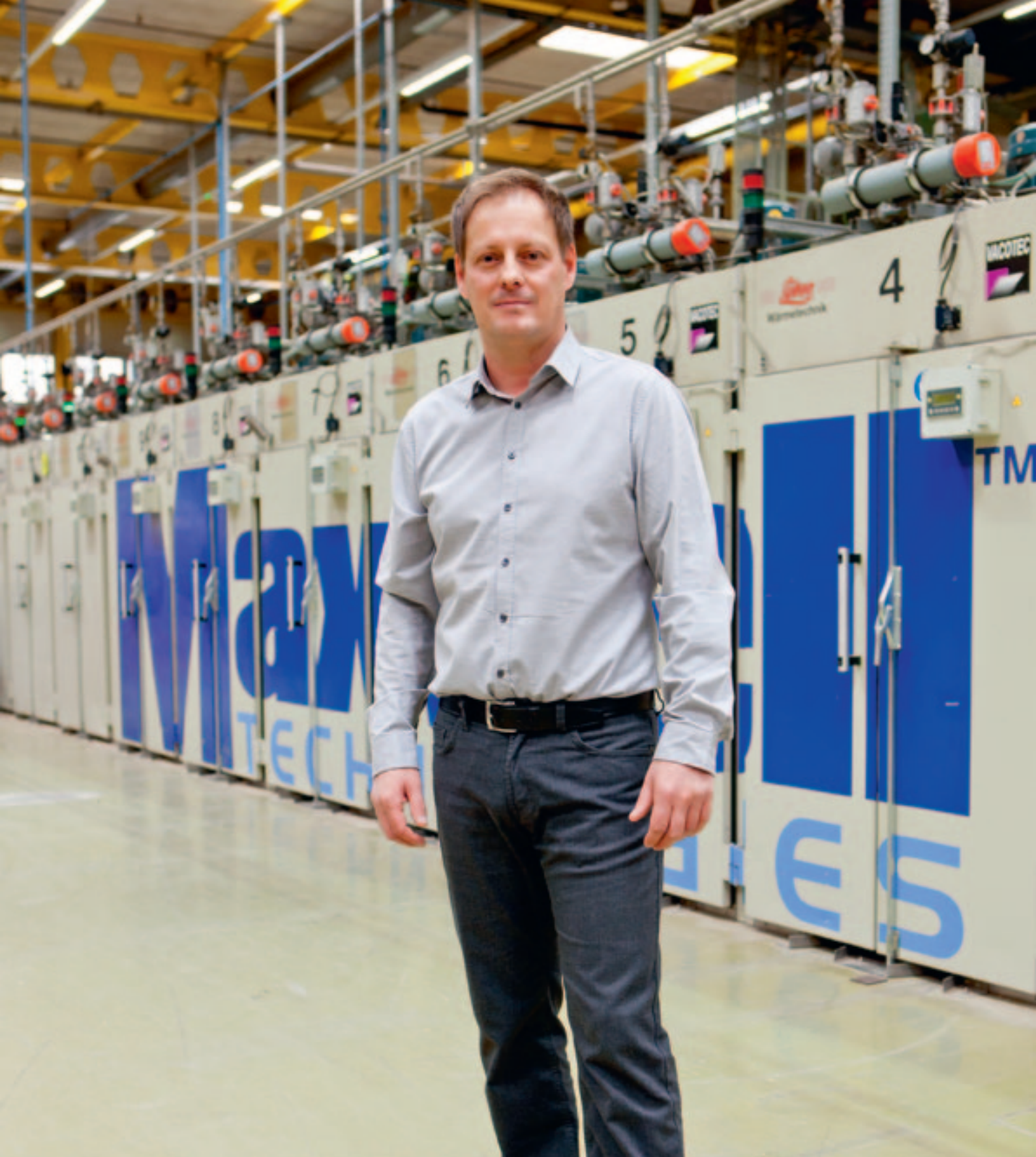
<b>Das Aktionariat präsentiert sich wie folgt:</b>	<b>Anzahl Aktien</b>	<b>%</b>
Kanton Freiburg	5'400'000	78.545
BKW	687'500	10.000
Groupe E (eigene Aktien)	377'051	5.484
Viteos	175'375	2.551
Kanton Neuenburg	123'550	1.797
Neuenburger Gemeinden	57'450	0.836
Neuenburger Kantonbank	25'000	0.364
Société électrique du Val-de-Travers	6'625	0.096
Mitarbeitende Groupe E	22'449	0.327
<b>TOTAL</b>	<b>6'875'000</b>	<b>100.00</b>

Seit 2006 können sich die Mitarbeitenden von Groupe E am Aktienkapital beteiligen. Alle Mitarbeitenden sowie die Mitglieder des Verwaltungsrates können Aktien zu einem Sonderpreis erwerben.

## Beteiligungen

Als vertikal integriertes Unternehmen deckt Groupe E die gesamte Wertschöpfungskette des Produktes Elektrizität ab, von der Produktion über den Vertrieb bis zum Verkauf. Direkt oder indirekt über Tochter- oder Beteiligungsgesellschaften bietet das Unternehmen zudem eine vollständige Palette von Produkten und Dienstleistungen an, die so unterschiedliche Bereiche wie elektrische Anlagen, Energieeffizienz, erneuerbare Energien, Elektromobilität, Ingenieurwesen und Elektrohaushaltsgeräte abdecken.

(Für eine detaillierte Auflistung der Beteiligungen siehe Seite 77.)



*«Die Verringerung unseres Energieverbrauchs ist ein wichtiger Bestandteil des Massnahmenkatalogs, mit dem wir unsere Kosten senken und unsere Wettbewerbsfähigkeit auf dem Markt steigern wollen.»*

**Eric Pasquier, Leiter HV Operations von Maxwell in Rossens**, liess die Beleuchtung des Unternehmens durch LED-Leuchtmittel ersetzen. Eine Verringerung des Stromverbrauchs um 67% ist das Resultat.

## Verwaltungsrat (VR)

Die Statuten sehen kein Recht öffentlich-rechtlicher Körperschaften vor, Vertreter in den Verwaltungsrat abzuordnen oder abzurufen (siehe Art. 762 OR). Auch besteht kein Vertretungsanspruch von bestimmten Aktionären oder Aktionärskategorien, so dass die Mitglieder des Verwaltungsrates alle von der General-

versammlung ad personam gewählt (bzw. abgewählt) werden. Die Generalversammlung trägt jedoch dem Vertretungsanspruch der Mitarbeitenden von Groupe E Rechnung und bestellt einen ihrer Vertreter in den Verwaltungsrat.

## Mitglieder



**Claude Lässer** ist Präsident des VR, Präsident des strategischen Komitees und Mitglied des Komitees Nominierungen und Vergütungen • VR-Mitglied seit 2002 • Mandatsende 2014

Claude Lässer war von 1997 bis Ende 2011 Freiburger Staatsrat und zeichnete zuerst für die Baudirektion verantwortlich, bevor er Mitte 2004 die Leitung der kantonalen Finanzen übernahm. In den Jahren 2003 und 2009 präsidierte er den Staatsrat. Mit einem

Lizenziat der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Universität Freiburg verfügt er über eine breit gefächerte berufliche Erfahrung. Claude Lässer ist Mitglied des Verwaltungsrates der EOS Holding und der Alpiq Holding AG sowie von Frigaz SA.



**Beat Vonlanthen** ist Vizepräsident des VR und Mitglied des Strategischen Komitees  
• VR-Mitglied seit 2008 • Mandatsende 2014

Beat Vonlanthen ist seit 2004 Freiburger Staatsrat und leitet die Volkswirtschaftsdirektion. Mit einer Promotion zum Doktor der Rechtswissenschaften an der Universität Freiburg und einem «Master of Law» der «London School of Economics and Political Science» verfügt er über vertiefte Kenntnisse in

Wirtschafts- und Rechtsfragen. Beat Vonlanthen ist Mitglied des Verwaltungsrates der Forces Motrices Hongrin-Léman SA sowie mehrerer kantonalen Direktorenkonferenzen. Er präsidiert die Konferenz Kantonalen Energiedirektoren (EnDK) sowie die Westschweizer Regierungskonferenz (WRK).



**Pierre-Alain Egger** ist Mitglied des VR und des Strategischen Komitees  
• VR-Mitglied seit 2012 • Mandatsende 2014

Pierre-Alain Egger leitet bei Groupe E die Einheit Kontrolle NS-Installationen und ist Vizepräsident der paritätischen Vorsorgekommission, Mitglied der Personalkommission von Groupe E und Delegierter

der Versicherten bei der Pensionskasse Energie in Zürich. Pierre-Alain Egger absolvierte eine Lehre als Elektromonteur und bildete sich zum eidgenössisch diplomierten Elektrokontrolleur weiter.

---

**Jean-Noël Gendre** ist Mitglied des VR und des Kontrollkomitees

• VR-Mitglied seit 2011 • Mandatsende 2014

Jean-Noël Gendre, Vize-Gemeindepräsident der Gemeinde Neyruz und seit 2006 für das Finanzwesen verantwortlich, zeigt seit jeher ein grosses Interesse an öffentlichem Engagement. Der diplomierte Förster

ist zurzeit als Forstwirtschaftler der Forstkooperation Glâne-Farzin (Glânebezirk und Partner im Kanton Waadt, Region Villarzel, Valbroye, Henniez) tätig.



---

**Georges Godel** ist Mitglied des VR und des Komitees Nominierungen und Vergütungen

• VR-Mitglied seit 2011 • Mandatsende 2014

Georges Godel ist seit 2007 Freiburger Staatsrat und steht seit 2012 der kantonalen Finanzdirektion vor. Zwischen 1990 und 2005 war Georges Godel als Abgeordneter des Grossen Rats Mitglied der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission des Kantons Freiburg.

Vor seiner Wahl in den Staatsrat leitete der Meisterlandwirt seinen eigenen Landwirtschaftsbetrieb in Ecublens. Georges Godel ist Mitglied des Verwaltungsrates der Freiburger Kantonalbank, der Freiburgischen Verkehrsbetriebe und der Schweizer Rheinsalinen AG.



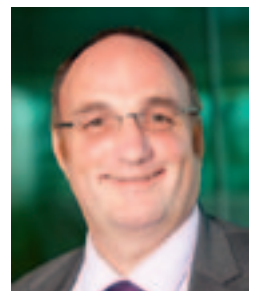
---

**Jean-Charles Legrix** ist Mitglied des VR und des Kontrollkomitees

• VR-Mitglied seit 2013 • Mandatsende 2014

Jean-Charles Legrix ist Gemeinderat von La Chaux-de-Fonds und stand zwischen 2010 und 2013 dem dortigen Amt für Infrastruktur und Energie vor. Seit 2014 leitet er die Direktion für Sicherheit, Energien und Tourismus. 2005 wurde er in den Neuenburger Grossen Rat gewählt, wo er seit seiner Wahl einen

Sitz in der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission innehat. Jean-Charles Legrix ist Buchhalter mit eidgenössischem Fachausweis und war als Chefbuchhalter bei Kodak, Cartier und Swatch Group tätig. Er ist Präsident des Verwaltungsrates von Viteos SA, des SIVAMO und Vizepräsident der Vadec SA.





---

**Michel Losey** ist Mitglied des VR und Präsident des Kontrollkomitees

• VR-Mitglied seit 2002 • Mandatsende 2014

Michel Losey, ausgebildeter Landwirt und Finanzbuchhalter, übernahm 1991 den familieneigenen Landwirtschaftsbetrieb. 1996 wurde er in den Freiburger Grossen Rat gewählt, wo er gegenwärtig die Finanz- und Geschäftsprüfungskommission des Kantons Frei-

burg präsidiert. Er ist Mitglied des Verwaltungsrates der Zuckerfabriken Aarberg Frauenfeld AG, Präsident des Verwaltungsrates der ftth fr AG und Direktor der Losey Gestion Sàrl.



---

**Paul-Albert Nobs** ist Mitglied des VR und des Strategischen Komitees

• VR-Mitglied seit 2011 • Mandatsende 2014

Paul-Albert Nobs ist diplomierte(r) Elektroingenieur EPFL und seit 1995 Generaldirektor von CREMO. Er präsidiert den Verwaltungsrat von MBZ in Lyss und ist Vizepräsident der Verwaltungsräte des Restoroute Lully und der BOB GmbH (Branchenorganisation Butter) in Bern sowie Mitglied des Verwaltungsrates des Restoroute de la Gruyère. Paul-Albert Nobs engagiert sich in verschiedenen Vereinen, Stiftungen

und Kommissionen und ist insbesondere Mitglied des Stiftungsrates der Sammelstiftung für Personalvorsorge Helvetia in Basel und des J.-Daler-Spitals in Freiburg. Im Zusammenhang mit seiner Geschäftstätigkeit ist er Vorstandsmitglied der Branchenorganisation des Freiburger Vacherin. Ausserdem präsidiert er die Westschweizer Innovationsplattform Platinn und ist Mitglied des Verwaltungsrats von EOS Holding.



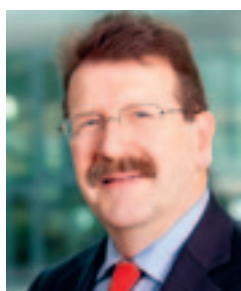
---

**Yvan Perrin** ist Mitglied des VR und des Strategischen Komitees

• VR-Mitglied seit 2013 • Mandatsende 2014

Yvan Perrin ist Polizeiinspektor und war 2001 Mitbegründer der Neuenburger SVP-Sektion. Im Oktober 2003 wurde er in den Nationalrat gewählt und 2007 und 2011 in seinem Amt bestätigt. Gleichzeitig amtierte er zwischen 2000 und 2010 als Gemeinderat von La

Côte-aux-Fées. Sein Nationalratsmandat gab er ab, als er im Frühling 2013 in den Neuenburger Staatsrat berufen wurde, wo er das Department für Raumplanung und Umwelt leitet.



---

**Kurt Rohrbach** ist Mitglied des VR und des Strategischen Komitees

• VR-Mitglied seit 2003 • Mandatsende 2014

Kurt Rohrbach ist diplomierte(r) Elektroingenieur ETH und seit 1980 in verschiedenen Funktionen bei der BKW tätig. Von 2001 bis Ende 2012 war er Direktionspräsident des Unternehmens, heute ist er Vizepräsident des Verwaltungsrates. Seine fachlichen

Kompetenzen bringt er auch als Mitglied verschiedener Verwaltungsräte (Kraftwerke Oberhasli AG und AEK Energie AG) ein, ausserdem präsidiert er den Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE).

---

**Erika Schnyder** ist Mitglied des VR und des Komitees Nominierungen und Vergütungen

• VR-Mitglied seit 2008 • Mandatsende 2014

Erika Schnyder, mit Lizenzat in Rechtswissenschaften der Universität Freiburg, ist seit 2006 Gemeindepräsidentin von Villars-sur-Glâne, nachdem sie vorher während zwei Legislaturen als Gemeinderätin für das Sozialwesen zuständig war. Seit 2006 ist sie auch Freiburger Grossrätin. Erika Schnyder arbeitete während

mehr als 30 Jahren beim Bundesamt für Sozialversicherungen BSV, wo sie als Expertin für die berufliche Vorsorge und Spezialistin im Bereich der internationalen Sozialsicherheit in den Geschäftsfeldern Internationale Angelegenheiten und Berufliche Vorsorge für die Rechtsetzung verantwortlich zeichnete.



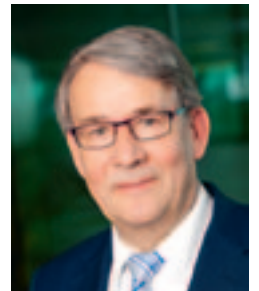
---

**Urs Schwaller** ist Mitglied des VR und des Kontrollkomitees

• VR-Mitglied seit 2002 • Mandatsende 2014

Urs Schwaller ist Doktor der Rechtswissenschaften und Anwalt in Freiburg. Zwischen 1991 und 2004 war er Staatsrat des Kantons Freiburg. 2003 wurde er als Ständerat nach Bern gewählt, wo er seit 2005 und bis Mitte Januar 2014 die CVP-Fraktion präsidierte.

Urs Schwaller hält zahlreiche Mandate in gemeinnützigen Stiftungen sowie in einigen Verwaltungsräten, insbesondere bei der Imprimerie St-Paul und der Fiducosult AG in Freiburg, der Liebherr Machines Bulle SA und der JPF Holding SA in Bulle.



---

**Philippe Virdis** ist Mitglied des VR und des Strategischen Komitees

• VR-Mitglied seit 2012 • Mandatsende 2014

Philippe Virdis ist diplomierter Elektroingenieur EPFL und war von 2005 bis Ende 2012 Generaldirektor von Groupe E. Er ist unter anderem Präsident der Verwaltungsräte von Groupe E Connect AG und der Gommerkraftwerke AG sowie Vizepräsident der Ver-

waltungsräte der Forces Motrices Hongrin-Léman SA, von Swiss Hydrogen Power SA (SHP) und Risikokapital Freiburg AG. Er ist zudem Mitglied der Verwaltungsräte der BKW AG, von Belenos Clean Power Holding SA, der EW Goms Holding AG und von glass2energy ag.



---

**Béatrice Debély**, Neuenburg

Verwaltungsratssekretärin, nicht Mitglied des Verwaltungsrats, Direktionsassistentin

---

## Vergütung des Verwaltungsrates

Der Gesamtbetrag für die Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder belief sich im Jahr 2013 auf CHF 657'150.-.

## Zusammensetzung des Verwaltungsrates

Während des Berichtsjahres stellten Herr Claude Nicati und Herr Pascal Sandoz ihre Verwaltungsratsmandate zur Verfügung. Bei der Generalversammlung wurden Herr Yvan Perrin und Herr Jean-Charles Legrix neu in den Verwaltungsrat gewählt.

## Organisation des Verwaltungsrates

Gemäss den Regeln der Corporate Governance verfügt der Verwaltungsrat über drei Komitees: das Komitee Nominierungen und Vergütungen, das Kontrollkomitee und das strategische Komitee. Der interne Auditor ist direkt dem Präsidenten des Kontrollkomitees unterstellt.

### Komitee Nominierungen und Vergütungen

Das Komitee formuliert Vorschläge für die Nominierung der Verwaltungsräte, des Generaldirektors, der Direktionsmitglieder sowie der Kader des Unternehmens. Weiter macht es Vorschläge bezüglich der Vergütungen für den Verwaltungsrat und den Generaldirektor sowie zur Lohnpolitik im Unternehmen. Es hat zudem die Aufgabe, Vorschläge für Anpassungen des Organisationsreglements und der Reglemente der Verwaltungsratskomitees zu machen.

Präsident :	Georges Godel
Mitglieder :	Claude Lässer Erika Schnyder
Ständiger Gast:	Generaldirektor
Sekretärin:	Béatrice Debély

### Kontrollkomitee

Das Kontrollkomitee unterstützt den Verwaltungsrat bei der Ausübung seiner Kontrollverantwortung im weitesten Sinne. Ihm obliegt die Erarbeitung eines langfristigen, alle Bereiche des Unternehmens erfassenden Auditprogramms. Insbesondere sind die vier folgenden Aktivitätsbereiche seiner Kontrolle unterstellt:

1. Finanzreporting
2. Interne Kontrolle und Risikomanagement\*
3. Interne Audits
4. Revisionsstelle

\*Das Kontrollkomitee prüft regelmässig die Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems (IKS), einschliesslich der Abläufe im Risikomanagement und aller Aspekte der Konformitätspolitik. Das IKS erfüllt die Erwartungen der Unternehmensführung und entspricht den gesetzlichen Anforderungen.

Präsident :	Michel Losey
Mitglieder:	Jean-Noël Gendre Jean-Charles Legrix Urs Schwaller
Ständige Gäste:	Generaldirektor Finanzdirektor Interner Auditor
Sekretärin:	Aimie Poffet

### Strategisches Komitee

Das strategische Komitee unterbreitet dem Verwaltungsrat Analysen zur strategischen Orientierung des Unternehmens und gibt im Einklang mit der Strategieplanung des Unternehmens Empfehlungen in Bezug auf mögliche technische, industrielle und kommerzielle Kooperationen und Partnerschaften ab.

Präsident :	Claude Lässer
Mitglieder:	Pierre-Alain Egger Paul-Albert Nobs Yvan Perrin Kurt Rohrbach Philippe Viridis Beat Vonlanthen
Ständiger Gast:	Generaldirektor
Sekretärin:	Martine Schmidt

## Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers,  
Lausanne (Geschäftsjahre 2006-2013)

## Revisionsstelle für die konsolidierte Konzernrechnung

PricewaterhouseCoopers,  
Lausanne (Geschäftsjahre 2006-2013)

## Abtretung von Kompetenzen durch den Verwaltungsrat

Wie von Gesetz, Statuten und Organisationsreglement vorgesehen, delegiert der Verwaltungsrat die Führung des Unternehmens an die Direktion.

### Der Generaldirektor

Der Generaldirektor setzt die Unternehmensmission innerhalb des vom Verwaltungsrat beschlossenen strategischen Rahmens um. Er stellt den guten Ablauf aller dafür nötigen Tätigkeiten sicher und vertritt das Unternehmen nach aussen.

Der Generaldirektor ist weiter für die Organisation und die Ausführung der Aufgaben der Direktion verantwortlich, wobei er den Grundsätzen der Spartengliederung Rechnung trägt und Funktionsbeschreibungen, Weisungsstrukturen, Zielvorgaben, Fragen der Subsidiarität, Aufsicht und Koordination sowie die Suche nach Synergien berücksichtigt.

Er informiert den Verwaltungsrat bzw. die Komitees des Verwaltungsrates regelmässig über den Gang der Geschäfte. Er bereitet die Dossiers vor, die dem Verwaltungsrat zur Beschlussfassung unterbreitet werden, und gibt seinen Standpunkt dazu bekannt. Der Generaldirektor ist auch für die Kommunikation zuständig. Er informiert Mitarbeitende, Kunden und die Öffentlichkeit umfassend, klar und verständlich.

### Die Direktion

Die Direktion besteht aus dem Generaldirektor und den sieben Direktoren aus den verschiedenen Geschäftsbereichen. Letztere sind für die Umsetzung der Strategie und der allgemeinen Unternehmenspolitik verantwortlich, wie sie von den Unternehmensorganen festgelegt wurden. Sie erarbeiten, planen und realisieren die notwendigen Massnahmen zur Umsetzung.

Die Direktion tagt mindestens zweimal pro Monat. Die Direktoren schlagen Themen aus ihren Geschäftsbereichen vor, die dem Verwaltungsrat zur Kenntnis gebracht werden sollen, und bereiten die ihren Geschäftsbereich betreffenden Traktanden vor. Sämtliche Entscheide der Direktion werden mit Zustimmung des Generaldirektors getroffen.

## Direktion

### Direktionsmitglieder

---

#### **Dominique Gachoud, Generaldirektor (1954)** • Direktionsmitglied seit 2001

Dominique Gachoud ist diplomierter Elektroingenieur EPFL und seit 1982 im Unternehmen, dem er seit dem 1. Juli 2012 als Generaldirektor vorsteht. Er ist ausserdem Präsident von Frigaz AG in Givisiez und von SACAO SA in Givisiez sowie Mitglied der Verwaltungs-

räte von Groupe E Greenwatt SA in Granges-Paccot und Gaznat SA in Vevey. Weiter präsidiert er regioGrid, den Verband der kantonalen und regionalen Energieverteil-er, und amtet seit Juli 2013 als Vizepräsident des Verbands Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen VSE.

---

#### **Urban Achermann, Direktor Verkauf & Marketing (1963)** • Direktionsmitglied seit 2009

Urban Achermann (lic. rer. pol.) ist für die Sicherung einer starken Wettbewerbsposition von Groupe E sowie für Aufbau und Pflege nachhaltiger, auf Kompetenz und Vertrauen basierender Kundenbeziehungen verantwortlich. Er kam 2009 zu Groupe E. Er ist Vizepräsident von cc energie ag in Murten und Mitglied der

Verwaltungsräte von EW Jaun Energie AG, Oléoduc du Jura Neuchâtelois SA und Groupe E Electroménager SA in Freiburg. Ausserdem vertritt er Groupe E im Strategischen Rat der Industrie- und Handelskammer Freiburg und im Vorstand der Vereinigung der Freiburger Industrie.

---

#### **Yves Bovay, Direktor Human Resources (HR) (1960)** • Direktionsmitglied seit 2001

Yves Bovay definiert die Mitarbeiterstrategie und die Personalpolitik des Unternehmens mit dem Ziel, geeignete Mitarbeitende zu gewinnen und zu halten sowie die Entwicklung und das Potential der Mitarbeitenden

zu fördern. Er stiess 1995 zu Groupe E. Er ist Mitglied des Verwaltungsrates der Pensionskasse Energie (PKE) und präsidiert den Vorstand der Familienzulagen-Ausgleichskasse Schweizerischer Elektrizitätswerke.

---

#### **Claude Gremion, Direktor Beratung Strategie (1971)** • Direktionsmitglied seit 2008

Claude Gremion ist der stellvertretende Generaldirektor, berät die Direktionen und macht Vorschläge für Umsetzung und Anpassung der Strategie. Er leitet die Bereiche Strategische Projekte, Rechtsberatung und Risiken. Er ist Inhaber eines Anwaltspatents und eines EMBA-Titels der HEC Paris und seit 2004 bei Groupe E

tätig. Er präsidiert den Verwaltungsrat von SAIDEF und das Direktionskomitee des CIG (Konsortium der neuen Industriezone von Grossfreiburg). Daneben amtet er als Verwaltungsratsdelegierter der ftth fr AG und ist Mitglied der Verwaltungsräte der Société des Forces Motrices du Châtelot SA und der Erie Electroverre SA.

---

#### **Jacques Mauron, Direktor Energieverteilung (1969)** • Direktionsmitglied seit 2012

Jacques Mauron ist für die Verwaltung und den Betrieb des Netzes zuständig. Die Versorgungssicherheit hat für ihn oberste Priorität. Er ist Physikingenieur ETH mit einem EMBA in Utilities und seit 2004 bei Groupe E.

Jacques Mauron ist Mitglied der Verwaltungsräte von Sainte-Anne Energie SA, der cc energie AG, der Spontis AG und der EW Jaun Energie AG. Ausserdem amtet er als Vizedirektor der Frigaz AG.



Von links nach rechts : Christian Tinguely, Jacques Mauron, Urban Achermann, Willy Zeller, Alain Sapin, Claude Gremion , Yves Bovay, Dominique Gachoud

---

**Alain Sapin, Direktor Energie (1966)** • Direktionsmitglied seit 2002

Alain Sapin ist verantwortlich für die Energieversorgung der Kunden durch Eigenproduktion und Zukäufe. Er verantwortet die Aufsicht über Verwaltung und Betrieb der Produktionsanlagen für Wasserkraft und thermische Energie sowie über den Ausbau der Produktionsanlagen für neue erneuerbare Energien.

Er ist diplomierter Elektroingenieur EPFL und Doktor der technischen Wissenschaften und kam im Jahr 2001 zu Groupe E. Er ist Präsident von Groupe E Greenwatt SA, PLACAD SA, Sainte-Anne Energie SA und Electra-Massa sowie Verwaltungsratsmitglied bei mehreren Energieproduzenten, an denen Groupe E Beteiligungen hält.

---

**Christian Tinguely, Direktor Energieservices (1964)** • Direktionsmitglied seit 2001

Christian Tinguely ist zuständig für alle mit der Elektrizitätsproduktion verwandten oder ergänzenden Dienstleistungen, die Mehrwert für das Unternehmen schaffen. Zu seinen Aufgaben zählt der Erhalt des Know-hows in den verschiedenen Geschäftsbereichen. Christian Tinguely, Elektroingenieur EPFL und

Doktor der technischen Wissenschaften, trat 1995 dem Unternehmen bei. Er ist Verwaltungsratsmitglied von Groupe E Connect SA, Präsident von Groupe E Electroménager SA und Groupe E Entretec SA und hält Verwaltungsratsmandate in verschiedenen Unternehmen, an denen Groupe E beteiligt ist.

---

**Willy Zeller, Direktor Finanzen (1965)** • Direktionsmitglied seit 2009

Willy Zeller ist für die Finanzierung der Geschäftstätigkeit und die Verwaltung des Unternehmensvermögens verantwortlich. Bei strategischen Entscheidungen bringt er seine Analysefähigkeiten ein und steht den Entscheidungsgremien beratend zur Seite. Er ist lic. oec. der HSG St. Gallen und kam 2009 zu Groupe E.

Er ist Mitglied des Verwaltungsrates von Groupe E Connect SA, Groupe E Greenwatt SA und CISEL Informatique SA. Ausserdem ist er Verwaltungsrat und Vizepräsident von Groupe E Entretec SA und Mitglied des Verwaltungsrates der Gommerkraftwerke AG.

## Vergütung der Direktion

Der Gesamtbetrag der Vergütungen an die Direktionsmitglieder belief sich im Jahr 2013 auf CHF 2'910'276.-. 50% der Vergütungen für Repräsentationsmandate im Namen von Groupe E bei Drittunternehmen werden an Groupe E überwiesen.

## Risikomanagement

Unsicherheiten gehören zum unternehmerischen Alltag. Sie bergen einerseits Risiken und damit die Gefahr der Wertvernichtung, doch beinhalten sie auch Chancen für die Schaffung von Werten.

Groupe E ist von der Notwendigkeit eines angemessenen Risikomanagements überzeugt und setzt alles daran, Risiken frühzeitig aufzuzeigen, abzuklären und Risikofaktoren mit möglichen Auswirkungen auf Strategie und operative Tätigkeit anzugehen und auf klar umrissene Toleranzbereiche zu begrenzen.

### Organisation

Der Verwaltungsrat legt den Rahmen des Risikomanagements fest, während das Kontrollkomitee regelmässig sicherstellt, dass die wichtigsten Risiken korrekt erfasst, beurteilt und ihm zur Kenntnisnahme unterbreitet werden. Das Kontrollkomitee verfasst zuhanden des Verwaltungsrates einen Vorabbericht über die Funktionsweise der Abläufe im Risikomanagement. Das Risikomanagement für operative Risiken liegt bei den einzelnen Direktionen. Die Direktion Beratung und Strategie ist verantwortlich für das Management der strategischen Risiken, die Aggregation der operativen Risiken auf Konzernebene und das Erstellen einer Kartographie der bedeutenden Risiken. Die Risiken von Energieportfolios werden monatlich in einem Bericht erfasst und dem Verwaltungsrat als Synthese unterbreitet.

### Einschätzung der Risiken

Neben den rein finanziellen Risiken wie die Entwicklung der Energiepreise, Wechselkurse oder Zinssätze sowie die Bonität der Geschäftspartner (Kunden und Lieferanten) erfasst das Risikomanagement auch Risiken aus Ereignissen, die beispielsweise die Sicherheit von Personen und Gütern, gesetzliche Vorschriften, die Qualität von Waren und Dienstleistungen, Informations- und Kommunikationstechnologien sowie das

allgemeine Funktionieren von Geschäftsprozessen beeinträchtigen.

### Methoden des Risikomanagements

Die Risiken von Energieportfolios werden in erster Linie mit Hilfe der VaR-Limits (Value at Risk) beurteilt.

Für das Management anderer Risiken werden Massnahmen getroffen, die entweder das Eintreten des Risikofalls verhindern oder die potentielle Gefahrenauswirkung beschränken sollen.

Die Einhaltung von Grenzwerten sowie die Umsetzung von Massnahmen zur Vermeidung von Risiken werden regelmässig geprüft.

## Ein Markt im Wandel

Nach der zögerlichen Öffnung des Elektrizitätsmarktes im Jahr 2009 verstärkte sich im Berichtsjahr das Interesse der Grossverbraucher für den Markt. Historisch tiefe Preise an den europäischen Strombörsen begünstigten diese rasante Entwicklung, zumal der schwachen Nachfrage auf Abnehmerseite Überkapazitäten in der Produktion gegenüberstanden. In diesem schwierigen Umfeld beliefen sich die Gesamtverkäufe von Groupe E an Endkunden und Wiederverkäufer/Verteiler auf 2'821 GWh, was einem Minus von 5% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die Differenz ist hauptsächlich mit einem Rückgang des Absatzes an Wiederverkäufer zu erklären. Hingegen legten die Verkäufe an Geschäftskunden und insbesondere an Kunden ausserhalb unserer historischen Versorgungsgebiete markant zu. Bei den Privatkunden ist gegenüber 2012 ein leichter Zuwachs zu verzeichnen, der hauptsächlich auf die tieferen Temperaturen und den Anstieg der Bevölkerung im Versorgungsgebiet von Groupe E zurückgeht.

### Ökostrom

Groupe E förderte bei Privat- und Geschäftskunden den Absatz von Ökostrom, insbesondere das Produkt HYDRO. Beim Gesamtverkauf von Ökostrom konnte im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung von 10% erzielt werden.  
<http://www.groupe-e.ch/de/unternehmen/oekostrom>

### Wärmeversorgung

Der Verkauf von Wärmeenergie erreichte mit 121 GWh ein Plus von 18% gegenüber dem Vorjahr. Dieses Ergebnis zeigt, dass eine umweltfreundliche, lokal und zentral produzierte Energie bei den Kunden Anklang findet.  
[www.groupe-e.ch/de/contracting](http://www.groupe-e.ch/de/contracting)

### Synergien mit der SEVT

2013 stand Groupe E in enger Zusammenarbeit mit der Société Electrique du Val-de-Travers (SEVT) und strebte die Entwicklung von Synergien zwischen den

beiden Unternehmen an. So übernimmt Groupe E per 1. Januar 2014 das Kundenmanagement und wird alleiniger Energieanbieter im gesamten Val-de-Travers.

### Energieeffizienz

Mit dem Inkrafttreten des neuen CO<sub>2</sub>-Gesetzes und der Stärkung der gesetzlichen Rahmenbedingungen in den Kantonen setzt der Energieeffizienzmarkt seinen Aufschwung fort. Angesichts dieser vorteilhaften Marktbedingungen konnte Groupe E ihre Ergebnisse bei Energieaudits und Beratungsleistungen praktisch verdoppeln. Groupe E ist zudem neu Partner der Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW) und kann somit ihren Kunden eine erweiterte Palette von Dienstleistungen im Einklang mit den gesetzlichen Rahmenbestimmungen anbieten. Für die Umsetzung dieser Leistungen wurden auch die Synergien mit den Tochtergesellschaften Groupe E Connect und Entretec erheblich gestärkt.

### Förderung der Elektromobilität

Ein weiterer Entwicklungsschwerpunkt von Groupe E ist die Elektromobilität. Mit der erfolgreichen Lancierung der Zugangskarte MOVE im Jahr 2013 und dank der Partnerschaft mit der CKW verfügt Groupe E nun über eines der grössten Netze für Ladestationen in der Schweiz mit «Stromtankstellen» in den Kantonen Freiburg, Neuenburg, Waadt, Luzern und Schwyz. Auch Renault Suisse SA entschied sich für Groupe E als Partner und rüstete seine Verkaufs- und Servicestellen in der Schweiz mit Ladestationen aus. Die Installationsarbeiten wurden von Groupe E Connect ausgeführt.

### Kundendienst

Groupe E hat den Ausbau der Kundendienstplattform für Privatkunden (cc energie) in Zusammenarbeit mit der BKW AG fortgeführt. Effizienz, Schnelligkeit und Kostenkontrolle sind die Schlüsselworte dieser Dienstleistung und sollen unseren Kunden hochwertige Antworten auf ihre Anliegen sicherstellen.



HOTEL LES ENDROITS

*«Unser Hotel liegt inmitten der Natur.  
Und wir sind uns bewusst, dass wir zu  
unserer Umwelt Sorge tragen müssen.»*

**Daniela Vogt, Eigentümerin und Direktorin des Grand Hôtel Les Endroits in La Chaux-de-Fonds.**  
Ihr Hotel und 51 andere Betriebe der Westschweizer Hoteliervereinigung Association Romande des Hôtelières  
haben ein Energieaudit durchführen lassen.

## PRODUKTION UND ANKÄUFE VON ENERGIE AUF DEN MÄRKTEN

Die Gesamtproduktion der Anlagen von Groupe E beträgt 1'228 GWh und liegt damit leicht unter der Vorjahresproduktion, was auf die geringe Auslastung des Gaskraftwerks Timelkam aufgrund der eher tiefen Marktpreise zurückzuführen ist. Mit dieser Produktion lässt sich knapp die Hälfte des Gesamtverbrauchs von 2'821 GWh der Kunden von Groupe E abdecken. Der Rest wird über langfristige Verträge und Zukäufe auf den schweizerischen und europäischen Grossmärkten bereitgestellt. Die Eigenproduktion legte gegenüber dem Vorjahr leicht zu, wobei wir dieses Wachstum insbesondere der Produktion aus den Anlagen von Groupe E Greenwatt verdanken, deren Lieferungen von Elektrizität aus erneuerbaren Quellen sich nahezu verdoppelten. Auch die günstigen hydrologischen Bedingungen machten sich bemerkbar, sodass die Wasserkraftproduktion 123% des Mehrjahresdurchschnitts erreichte.

### Wasserkraftanlagen

Die Wasserkraftanlagen, ein wichtiger Trumpf im Produktionsportfolio von Groupe E, werden ständig auf ihre Betriebssicherheit und Zuverlässigkeit geprüft. So wurden in diesem Jahr beispielsweise die Hochwasserentlastung des Staudamms Magere Au verstärkt, die Leittechnik in Hauterive ersetzt und an den Turbinen von Lessoc Reparaturarbeiten vorgenommen. In Zukunft stehen bei einigen unserer Anlagen umfangreiche Sanierungsarbeiten an, in einigen Fällen müssen die Produktionsanlagen sogar ersetzt werden. Bei der Planung dieser Investitionen müssen neben der erwarteten Entwicklung der Marktpreise auch die Resultate der Risikoanalysen berücksichtigt werden. Für drei Gruppen der Anlage Rossens-Hauterive wurde deshalb eine Zustandsbilanz erstellt, und die Produktionskette von Montbovon wurde einer detaillierten Risikoanalyse unterzogen. Ausserdem führen wir im Hinblick auf die Anpassung an die neuen Regulierungsanforderungen für das Höchstspannungsnetz (swissgrid) an unseren Anlagen verschiedene Prüfungen durch.

Zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit unseres Unternehmens optimiert die Direktion Energie die Organisation für die Bereiche Wasserkraftwerke und Infrastrukturmanagement und setzt schrittweise verschiedene Verbesserungsmaßnahmen um, damit Groupe E für die vollständige Öffnung des Strommarktes gewappnet ist.

### Leitstelle

Die Leitstelle ist verantwortlich für die Fernsteuerung der Produktionsanlagen sowie der Anlagen des HS- und MS-Verteilnetzes. Im Berichtsjahr setzte sie die Optimierung ihrer Abläufe zur Sicherung der Grunddienste fort. Nach der Partnerschaft mit der Société Electrique du Val-de-Travers (SEVT) übernahm die Leitstelle die Steuerung ihrer Anlagen auf dem MS-Netz.

Aufgrund ihrer Erfahrung in der Bereitstellung von Systemdienstleistungen für swissgrid will die Leitstelle ihre Leistungen in der Sekundärregelung ausbauen und, mittels Einspeisung von Blindenergie durch die Produktionsanlagen, die Einhaltung des Spannungsplans unterstützen. Die in Zusammenarbeit mit der Direktion Energieverteilung durchgeführten Studien dazu fielen positiv aus: Nicht nur wird der Produktionspark so besser ausgelastet sein, auch die verschiedenen Umweltschutzaufgaben werden dabei eingehalten.

### Neue erneuerbare Energien

Im Herbst 2013 verabschiedete der Bundesrat die Botschaft zum ersten Massnahmenpaket für die Energiestrategie 2050. Ziel ist der schrittweise Umbau der Schweizer Energieversorgung bis 2050, insbesondere durch die Senkung des Energie- und Stromverbrauchs sowie durch die wirtschaftliche und zeitgemässe Förderung der erneuerbaren Energien.

Seit 2012 hält Groupe E eine Mehrheitsbeteiligung am Windpark «Les Grandes Chapelles» in Frankreich. In seinem ersten vollen Betriebsjahr produzierte der

Windpark 26 GWh, was 104% der erwarteten normalen Produktion entspricht.

Groupe E Greenwatt steigert die Produktion von erneuerbaren Energien und strebt zusätzliche 10 GWh pro Jahr an. Um dieses Ziel zu erreichen, fördert das Unternehmen die Zusammenarbeit mit Körperschaften, Unternehmen, Landwirten und Privatpersonen, die ein industrielles Projekt umsetzen möchten. Im Berichtsjahr konnte das Projektportfolio von Groupe E Greenwatt weiter ausgebaut werden. Die 2013 realisierten Projekte entsprechen einer Produktion von ca. 12 GWh, womit die in Betrieb befindlichen Anlagen insgesamt rund 34 GWh Elektrizität erzeugen. Davon werden über 4 GWh direkt an Groupe E geliefert, die Restmenge geht an andere Partner sowie im Rahmen der kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) an swissgrid.

2013 gingen 21 Fotovoltaikanlagen in den Kantonen Freiburg, Waadt, Wallis und Neuenburg in Betrieb. Zwei neue Biomasseanlagen wurden in Seedorf und Seigneux errichtet, und in Charmey nahm das Kleinwasserkraftwerk «La Tzintre» die Produktion auf.

### **Thermische Kraftwerke**

Im Berichtsjahr erzeugte das Gaskombikraftwerk Timelkam in Österreich nur 24 GWh für Groupe E (2012: 162 GWh), was auf die sehr tiefen Marktpreise zurückzuführen ist. Mit dem Ausstieg einiger Länder aus der Atomenergie dürften die Marktbedingungen mittelfristig jedoch wieder eine bessere Nutzung dieser Anlagen begünstigen. Da die Produktion des Kraftwerks unter den ursprünglichen Planzahlen zurückbleibt und die Anlagen dadurch auch weniger beansprucht werden, vereinbarte Groupe E mit ihrem österreichischen Partner Energie AG eine Verlängerung der Beteiligung um 5 Jahre auf neu 25 Jahre.

Der Antrag auf eine Baugenehmigung für das Gaskraftwerk Cornaux ist immer noch bei den Behörden hängig. Die Verhandlungen über einen CO<sub>2</sub>-Kompen-

sationsvertrag sind im Gang. Die Rahmenbedingungen fallen in der Schweiz jedoch ungünstiger aus als in der Europäischen Union, wo ein Emissionshandelssystem eingerichtet wurde. Mit dem Entscheid des Bundes zum schrittweisen Ausstieg aus der Atomenergie wird diese Art von Kraftwerk bei der Gewährleistung der Versorgungssicherheit eine wichtige Rolle spielen.

Die Kehrichtverbrennungsanlage SAIDEF in Posieux verbrannte 93'260 Tonnen Hauskehricht und 37'510 Tonnen Klärschlamm und produzierte damit Strom und Wärme für das Fernwärmenetz FRICAD. Anfang September 2013 trat Herr Albert Bachmann sein Amt als neuer Direktor der SAIDEF an. Groupe E und SAIDEF sind weiterhin bestrebt, ein Maximum an Synergien zwischen den beiden Unternehmen zu entfalten, um so die Anlagen möglichst effizient zu nutzen und technisch auf dem neusten Stand zu halten. Der neue Bunker für Hausmüll erhöht die Flexibilität bei der Bearbeitung der anfallenden Kehrichtmengen, insbesondere während der Revisionsarbeiten.

### **Beschaffung und Handel**

Zur Optimierung der Anlagenauslastung und der Versorgungssituation für Kunden sowie im Rahmen von Marktzugangsleistungen werden auf den Stromgrossmärkten (Wholesale) in Deutschland, der Schweiz und Österreich Einkäufe und Verkäufe getätigt. Die Gesamteinkäufe beliefen sich auf 4'569 GWh, die Verkäufe auf dem Wholesale-Markt auf 3'977 GWh.

Die Preise auf dem Spotmarkt entwickelten sich während des Berichtsjahres sehr regelmässig und lagen im Jahresmittel um 9,67% unter dem Vorjahreswert. Auf den europäischen Grossmärkten gingen die Strompreise für das kommende Kalenderjahr (Forwards) im Verlauf des Berichtsjahres von 43 bis 44 €/MWh auf 36 €/MWh zurück, was einer Baisse von nahezu 20% entspricht. Die Preise liegen damit auf einem historischen Tiefstwert, was auf den

Preiszerfall bei Kohle und CO<sub>2</sub> und dem gleichzeitigen Ausbau der erneuerbaren Energien zurückzuführen ist.

Nach einem relativ ruhigen Jahr 2012 auf dem Markt für Regenergie wusste Groupe E die besonderen Bedingungen des Berichtsjahres zu ihren Gunsten zu nutzen: So konnten wir nicht nur die Auslastung unserer Wasserkraftwerke und unserer thermischen Anlagen optimieren, sondern auch bei den Systemdienstleistungen die Rentabilität erfreulich steigern. Der sich öffnende Markt bietet interessante neue Möglichkeiten für unternehmerisches Handeln. Mit Hilfe von Partnerschaften, der Entwicklung neuer Kompetenzen und einer Analyse der Markttendenzen optimiert Groupe E ihre Versorgungsinfrastruktur und ihr Anlagenportfolio, um besser auf die Bedürfnisse eines sich ständig weiterentwickelnden Marktes einzugehen.

Groupe E tritt für einen liquideren und transparenteren Schweizer Grossmarkt ein und bietet Unternehmen, die nicht über die nötige Infrastruktur oder kritische Grösse verfügen, Leistungen wie Bilanzgruppenverwaltung und Zugang zu Intraday-Handel, Spot- und Terminmärkten an. Massgeschneiderte strukturierte Versorgungsprodukte für Versorger und Endkunden mit hohem Stromverbrauch, die eine Optimierung ihres Energieportfolios anstreben, runden das Angebot ab.





«Wir Hersteller von Hochleistungs-  
isolierglas sind natürlich sehr auf-  
merksam, wenn es ums Energiespa-  
ren geht.»

**Chantal Robin, Geschäftsleiterin von Sofraver.** Die effiziente Gebäudehülle aus Glas und die neuen Produktionsanlagen geben einen wichtigen Impuls zum Energiesparen.

<b>Produktion 2013</b>	<b>Anteil von Groupe E an der Energie</b>	<b>MWh Elektrizität</b>	<b>MWh Wärme</b>
<b>Eigene Wasserkraftwerke</b>			
Montbovon	100 %	87'093	
Lessoc	100 %	24'693	
Broc	100 %	72'747	
Rossens	100 %	14'219	
Hauterive	100 %	256'510	
Maigrauge	100 %	3'944	
Oelberg	100 %	60'082	
Schiffenen	100 %	159'140	
St-Sulpice	100 %	11'260	
Forces Motrices Hongrin-Léman (FMHL) - Rückgabe	100 %	15'010	
		<b>704'697</b>	<b>0</b>
<b>Eigene thermische Kraftwerke</b>			
Cornaux	100 %	754	
Contracting-Zentralen (erneuerbar)	100 %		43'274
Contracting-Zentralen	100 %		20'931
		<b>754</b>	<b>64'205</b>
<b>Wasserkraftwerke in Beteiligung</b>			
Société des Forces Motrices du Châtelot	38 %	45'803	
Electra-Massa	10 %	64'343	
Gommerkraftwerke	45 %	138'152	
Sainte-Anne	100 %	8'164	
CREG	100 %	449	
La Pontia	100 %	2'256	
		<b>259'167</b>	<b>0</b>
<b>Neue erneuerbare Energien Greenwatt (ohne KEV)</b>			
Windenergie (Juvent)	5 %	335	
Kleinwasserkraft	100 %	0	
Sonnenenergie	100 %	3'637	
Biomasse	100 %	296	
		<b>4'268</b>	<b>0</b>
<b>Thermische Kraftwerke in Beteiligung</b>			
SAIDEF / FRICAD	100 %	53'449	65'323
Placad	100 %	8'800	
Kernkraftwerke	-	173'948	
GuD Timelkam GmbH (Österreich)	30 %	22'568	
		<b>258'765</b>	<b>65'323</b>
<b>GESAMTPRODUKTION VON GROUPE E</b>		<b>1'227'651</b>	<b>129'528</b>

## Produktionsstandorte



## Partnerschaften für einen sicheren und effizienten Betrieb

In ihrem Versorgungsgebiet vertrieb Groupe E im Berichtsjahr 3'143 GWh oder 2,9% mehr als 2012. Diese Erhöhung ist in erster Linie den rekordtiefen Temperaturen zuzuschreiben, die das Verbraucherverhalten der Privatkunden beeinflussten.

Groupe E fördert seit jeher die Zusammenarbeit mit anderen Akteuren als bewährtes Mittel zur Effizienzsteigerung. Gewisse Partnerschaften gingen wir mit Unternehmen vergleichbarer Grösse ein, etwa bei der Umsetzung einer gemeinsamen Einkaufs- und Logistikkzentrale (Spontis) oder zur Schaffung eines Unternehmens für das Kundenmanagement von Retailkunden (cc energie). Auch regionale oder kommunale Versorger sind für uns als Partner interessant. Beispielhaft dafür ist die 2013 gegründete Partnerschaft mit der Société Electrique du Val-de-Travers (SEVT). Diese ermöglicht beiden Parteien Einsparungen zugunsten ihrer Kunden und dank des innovativen und landesweit einmaligen Modells die Wahrung einer rentablen Aktivität vor Ort. Groupe E sucht auch in Zukunft nach Partnerschaftsmodellen, die an die jeweilige Situation angepasst und im Interesse aller Beteiligten sind und das Ziel einer sicheren und effizienten Netznutzung verfolgen. Die Solidarität unter den Elektrizitätsversorgungsunternehmen funktionierte auch 2013. So halfen sich die Energieversorger bei schweren Störungen gegenseitig aus, um die sichere Stromversorgung ihrer Kunden so schnell wie möglich zu gewährleisten.

### Partnerschaft mit der SEVT

Im Kontext der immer zahlreicheren Gemeindefusionen und der stetigen Suche nach Synergien prüften die SEVT und Groupe E seit 2012 das Potenzial einer Zusammenarbeit im Bereich der Energieversorgung. Ende 2013 wurde ein Partnerschaftsvertrag unterzeichnet, der am 1. Januar 2014 in Kraft trat.

Groupe E, die bereits vorher im Val-de-Travers aktiv war, wird damit zum einzigen Stromverteiler des Tals

und verstärkt ihre Präsenz im Kanton Neuenburg. Dank dieser Partnerschaft bleibt die SEVT Eigentümerin ihres Versorgungsnetzes und übernimmt sämtliche Bau- und Unterhaltsarbeiten der Vertriebsinfrastruktur. Sie führt auch ihre Aktivitäten in den Bereichen Energieerzeugung, Realisierung elektrischer Hausinstallationen und Verkauf von Elektrohaushaltsgeräten weiter.

### Gewährleistung der Versorgungssicherheit

Groupe E investiert permanent in ihr Verteilnetz, um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Im Jahr 2012 (gemäss den jüngsten vorhandenen Daten) lag die mittlere Ausfalldauer pro versorgtem Endverbraucher im Versorgungsgebiet von Groupe E bei ungefähr 23 Minuten (SAIDI: durchschnittliche geplante und ungeplante Ausfallzeit). Diese Ausfallzeiten sind grösstenteils auf ausserordentliche Naturereignisse oder Schäden durch Dritte zurückzuführen. Die durchschnittliche Ausfallhäufigkeit wird in der Anzahl Unterbrechungen pro Jahr und pro Kunde gemessen und beträgt 0,44. Dies betrifft in erster Linie geplante Ausfälle (SAIFI: mittlere Häufigkeit geplanter und ungeplanter Unterbrechungen). Die Leitstelle und die Teams von Groupe E unternehmen alles, damit die Kunden die Folgen dieser Unterbrechungen so wenig wie möglich zu spüren bekommen.

### Unterbrechungen $\geq$ 3 min, mit indirekten Kunden

Index	2012
SAIDI (Minuten)	22.53
Ungeplante Versorgungsunterbrechungen	16.9
Geplante Versorgungsunterbrechungen	5.65
SAIFI (Häufigkeit)	0.44
Ungeplante Versorgungsunterbrechungen	0.38
Geplante Versorgungsunterbrechungen	0.06

- Geplante Versorgungsunterbrechungen.
- Index 2013 ab Herbst 2014 verfügbar.
- Die Veröffentlichung der ElCom erfolgt anonym. Es wird einzig der Schweizer Durchschnittswert des Indexes angegeben (SAIDI 34 Minuten, SAIFI Häufigkeit 0,45).



«Die eigentliche Herausforderung ist nicht das Energiesparen an sich, sondern die Schaffung eines Bewusstseins für einen anderen – einen besseren – Konsum»

**Karim Hamdani, stellvertretender Gemeindepräsident von Gletterens.** Die öffentliche Beleuchtung von Gletterens funktioniert mit LED-Leuchtmitteln und reduzierter Leistung in der Nacht, was Stromersparungen von 69% ermöglicht.

### Erneuerung der HS-/MS-Station von Villarepos

Die Transformatorenstation von Villarepos, ein wichtiges Glied im Verteilnetz von Groupe E, stammt noch aus den Jahren 1966–67, weshalb Groupe E im Sinne

Anteil Erdverlegung in %	2013	2012	2011
	79.5	78.4	77.6

einer grösstmöglichen Sicherheit und Zuverlässigkeit der Netzversorgung die Station sanierte. Im Zuge der Arbeiten wurden alle 18-kV- und 60-kV-Anlagen sowie die gesamten Schutz- und Steuereinrichtungen durch moderne und leistungsstarke Geräte ersetzt. Der 125-kV-Bereich wurde ebenfalls revidiert und auf den neuesten Stand gebracht. Während der Arbeiten wurde die Station nicht vom Netz genommen, was eine präzise Planung der Arbeiten und die Etappierung auf fünf Jahre erforderte. Die neuen Anlagen erweitern die Kapazität der Transformatorenstation und erhöhen die Versorgungssicherheit in einer Region, die in den letzten Jahren eine starke Entwicklung und Industrialisierung erlebte.

### Leitung Travers-Technicum Le Locle

Die 60-kV-Leitung zwischen den Stationen Travers, Pont-Voisinage und Technicum Le Locle wird vollständig saniert. Die Arbeiten laufen in drei Phasen ab: Die Leitungen auf der Teilstrecke in und um die Stadt Le Locle wurden erdverlegt, zum Teil in Zusammenarbeit mit Viteos. Gleichzeitig wurde das Versorgungsnetz der Region neu konfiguriert. Groupe E erstellte eine neue leistungsstarke 18-kV-Verbindung zwischen Mont-de-Travers und La Chatagne, was den Verzicht auf die Transformatorenstation Pont-Voisinage ermöglichte, die auch bald hätte erneuert werden müssen.

### Bau des Betriebszentrums

#### CentrExBroye in Payerne

Im Oktober 2013 wurden die Arbeiten am künftigen Betriebszentrum Broye, dem CentrExBroye, auf dem Technologie- und Industriepark Aéroport in Payerne in Angriff genommen. Das neue Betriebszentrum wird gut 50 Mitarbeitende aufnehmen, die heute auf die Standorte Payerne und Courgevau verteilt sind, und soll dank der Intensivierung der Zusammenarbeit und optimaler Nutzung der Infrastrukturen den Unterhalt und Ausbau der Netze erleichtern. Das künftige Betriebszentrum, das die Anforderungen des Minergie-Standards erfüllt und über eine eigene Solaranlage auf dem Dach verfügt, dürfte bis 2015 vollendet sein. Das Projekt ist Teil der Restrukturierungsstrategie der Direktion Energieverteilung.

#### Sanierung der öffentlichen Beleuchtung

Das 2011 lancierte Förderprogramm zur Sanierung von Strassenbeleuchtungen in unserem Versorgungsgebiet war sehr erfolgreich und wird weitergeführt. Bis Ende 2013 hatten 114 Gemeinden einen Zusammenarbeitsvertrag mit Groupe E abgeschlossen. Über 8'500 nicht mehr zeitgemässe Beleuchtungssysteme konnten so durch leistungsstarke Leuchtmittel der jüngsten Generation ersetzt werden. Rund 8'800 Lampen werden ausgeschaltet oder zu gewissen Nachtzeiten mit geringerer Leistung betrieben, was die Einsparung von 7,5 Mio. Kilowattstunden pro Jahr bewirkt.

### Förderprogramm für Strassenbeleuchtung

	Total (kumuliert)	2013	2012	2011
Investitionen Groupe E CHF	3'209'019	1'426'465	999'054	783'500
Erzielte Einsparungen kWh/Jahr	7'554'420	1'026'110	1'785'051	4'743'258



## Energieexperten im Dienst der Kunden

Groupe E zeichnet sich durch optimalen Service im Dienstleistungsbereich aus mit Leistungen, die die Energieproduktion und Energieversorgung ergänzen und erweitern. Die Direktion Energieservices ist im Alltag ihrer Kunden präsent und reagiert schnell auf neue oder veränderte Bedürfnisse ihrer Kundschaft. Ihre Ingenieurbüros werden in der Schweiz und ganz Europa anerkannt. Das Projekt in Navizence (VS) und die neuen Fernwärmeprojekte illustrieren beispielhaft unser Innovationspotential. Dies gilt auch für unsere Tochtergesellschaften: So konnte beispielsweise Groupe E Connect in den letzten zehn Jahren ihre Mitarbeiterzahl verdoppeln, was wir natürlich als besonderen Erfolg werten.

### Ingenieurwesen

Im Berichtsjahr betreuten die Ingenieure von Groupe E zahlreiche Projekte in den Bereichen Wasserkraft, Transport und Verteilung sowie Leittechnik.

Im Bereich Wasserkraft konnten wir zwei neue Projekte angehen. So werden unsere Ingenieure am Bau der neuen Kraftwerke in Oberwald (VS) und in Zermatt mitwirken. Nach Abschluss der Arbeiten an den Projekten von Navizence und Les Moulinets in Orbe konnten die Produktionsgruppen in Betrieb genommen werden. Intern wurden die Arbeiten für die Inbetriebnahme der neuen Turbine in Hauterive und der Dotierzentrale an der Staumauer von Montsalvens abgeschlossen.

Zur Verbesserung des Netzes wurden auf dem Mittelspannungsnetz der Areuseschlucht und auf der Hochspannungsleitung Le Locle-Travers Arbeiten durchgeführt. Ausserdem wurde die Erneuerung der Leitungen Botterens-Romont und Botterens-Monteynan ausgeschrieben.

Im Bereich Leittechnik sind verschiedene Projekte in Hauterive, Le Châtelot und Château-d'Oex (La Pontia) bereits in der Realisierungsphase, während

sich bei den Kleinkraftwerken und der Wasserversorgung in einigen Gemeinden neue Möglichkeiten eröffnen. Wir verstärkten auch die Zusammenarbeit mit Gruyère Energie mit dem Ziel, die Leitanlage der Transformatorenstationen zu erneuern.

### Wärmelieferung

Dank ihrer Kompetenz im Bereich Fernwärmeanlagen konnte Groupe E nicht nur ihre bestehenden Infrastrukturen erweitern, sondern vor allem auch neue Produktionsanlagen erstellen, die Energieeinsparungen ermöglichen und gleichzeitig den Ausstoss mehrerer hundert Tonnen CO<sub>2</sub> verhindern.

Boudry, La Baconnière: Die Heizzentrale in einem Gebäude, mit einem Holzkessel von 550 kW Leistung und einem Gasheizkessel von 750 kW Leistung (Zusatzheizkessel) soll 1'830 MWh/Jahr liefern. Das Fernwärmenetz von 1'200 Trasse Metern wird 30 Unterstationen in Privatgebäuden mit Wärme versorgen. Die Arbeiten sind bereits im Gang und dürften 2014 abgeschlossen werden.

Neuenburg, Les Cadolles: Die Heizzentrale in einem Gebäude mit einer Pelletheizung von 900 kW Leistung und einem Gasheizkessel von 750 kW Leistung (Zusatzheizkessel) erzeugt 1'020 MWh/Jahr. Die an ein Fernwärmenetz von 150 m Länge angeschlossene Pellet-/Gasheizung versorgt 3 Unterstationen in Gebäuden.

FW Ernen (Projekt Dritter). Im Auftrag der Genossenschaft Holzschneitzelheizung Ernen (GHE), bei der Groupe E selbst Mitglied ist, übernahm unser Ingenieurbüro die Planung, Realisierung und Inbetriebnahme der Heizzentrale und des Fernwärmenetzes der Gemeinde Ernen im Oberwallis. 55 Gebäude werden über ein Netz von 1'700 m Länge durch eine Heizzentrale aus Holzschneitzelfeuerung mit 650 kW Leistung und Abwärmerückgewinnung von 160 kW versorgt. Ein grosser Fernwärmespeicher von 27 m<sup>3</sup> gleicht Produktionsdifferenzen aus und kommt bei Ausfällen zum Einsatz. Bei

Projektabschluss wird die Anlage dank einer zweiten Holzfeuerung pro Jahr gut 2 GWh Energie liefern, die zu 100% aus dem nachwachsenden Rohstoff Holz stammt.

## Neue Organisationsstrukturen

IT, Leitzentrale, Telekommunikation und Telefonie wurden in einem neuen Geschäftsbereich namens Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) zusammengefasst, was der neuen Vorstellung der IKT innerhalb von Groupe E entspricht. Gleichzeitig wurde ein neues IT-Leitbild für den Zeitraum 2014 - 2017 verfasst. Der neue Bereich hat folgende Aufgaben: Unterstützung bei der Optimierung der Geschäftsabläufe und des Kundenmanagements, Bereitstellung innovativer und bewährter Lösungen und kundennaher Dienstleistungen, Verwaltung der IT-Systeme und Kostenkontrolle.

## Tochtergesellschaften und Partner

### Groupe E Connect

Die im Bereich allgemeine Elektroinstallationen tätige Tochtergesellschaft Groupe E Connect ist inzwischen fast in der ganzen Westschweiz vertreten und konnte in den ersten zehn Jahren seit ihrer Gründung ihre Mitarbeiterzahl verdoppeln. Ihr Umsatz übersteigt MCHF 100. Wichtigstes Ereignis des Geschäftsjahres 2013 war der Erwerb des Aktienkapitals der Firma Tableaux Electriques mit Sitz in Chêne-Bourg (GE), was Groupe E Connect den weiteren Ausbau ihrer Aktivitäten in der Westschweiz ermöglicht. Alle Mitarbeitenden von Tableaux Electriques wurden von der neu gegründeten Tochtergesellschaft mit Sitz in Plan-les-Ouates übernommen. Ein weiteres wichtiges Ereignis war die Ernennung des neuen Generaldirektors durch den Verwaltungsrat von Groupe E Connect: Michel Beaud trat am 1. Oktober 2013 seine neue Funktion an. Unterstützt wird er von einem neuen Managementteam bestehend aus Alain Brodard, Philippe Curty und Hans Koehli.

### Groupe E Entretec

Groupe E Entretec ist in der Wasseraufbereitung sowie dem Unterhalt und der Wartung von Heizanlagen tätig und konnte ihre Marktanteile in den Bereichen Wartung von Holzfeuerungen und Fernwärmenetzen für Einkaufszentren und Mehrzweckgebäude erneut erhöhen. Auch der Bereich Wasseraufbereitung legte in der gesamten Westschweiz abermals markant zu.

### Groupe E Electroménager

Trotz der ökonomisch schwierigen Verhältnissen in der Branche konnte die im Verkauf von Elektrohaushaltsgeräten tätige Tochtergesellschaft Groupe E Electroménager auf dem Westschweizer Markt weiter expandieren. Einen deutlichen Zuwachs verzeichnete insbesondere der Kundendienst, da Verbraucher heute ständig zwischen lohnenden Reparaturen und dem Ersatz der bestehenden Geräte abwägen müssen.

### ftth fr

ftth fr, ein Gemeinschaftsunternehmen des Staates Freiburg und der Elektrizitätsversorger des Kantons, trieb den Ausbau des kantonsweiten Glasfasernetzes weiter voran. Mehrere Freiburger Quartiere und die Gemeinden Marly, Estavannens, Ménières und Wallenried wurden bereits angeschlossen. Inzwischen haben rund 3'000 Gebäude mit ungefähr 19'000 Wohnungen Zugang zu dieser Hochleistungsinfrastruktur. Für die Arbeiten der nächsten zwei Jahre wurde ein Zonenplan definiert.

### NetplusFR

NetplusFR, ein gemeinsames Projekt von Groupe E, Gruyère Energie und IB-Murten, darf auf ein überaus erfreuliches erstes Geschäftsjahr zurückblicken: Dank dem Engagement der Mitarbeitenden und erheblichen Finanzmitteln besitzt das junge Unternehmen bereits beachtliche Marktanteile.

## Nachhaltige Entwicklung: ein zentrales Thema bei Groupe E

Groupe E strebt als verantwortungsvolles Unternehmen ein Gleichgewicht zwischen Rentabilität, Umweltschutz und vorbildlichem sozialem Engagement an. Energieeffizienz, erneuerbare Energien und Nachhaltigkeit stehen schon seit mehreren Jahren im Mittelpunkt der Aktivitäten. Groupe E verfasst deshalb ihre Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäss den Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI). Die Nachhaltigkeitskommission hat relevante Indikatoren für die zukünftige Unternehmungsentwicklung definiert und setzt insbesondere auf mehr Transparenz und den Dialog über die Leistung des Unternehmens, um potenzielle Probleme und Verbesserungsmöglichkeiten zu erkennen.

### Umweltbewusstes Management

Groupe E arbeitet weiter an der Entwicklung des Umweltmanagements, um die Auswirkungen ihrer Aktivitäten auf die Umwelt noch besser unter Kontrolle zu halten.

#### **Zertifizierung**

Im Rahmen der ISO-Zertifizierung 14001 treibt Groupe E Verbesserungsprozesse zur Reduzierung der Umweltbelastungen ihrer eigenen Tätigkeiten voran. Das Aufrechterhaltungsaudit bestätigte die Einhaltung aller geltenden Anforderungen. Die an den Produktionsstandorten gemessenen Werte nichtionisierender Strahlung entsprechen ebenfalls den gesetzlichen Vorschriften.

#### **Abfallmanagement**

Am 1. Januar 2014 trat das neue Abfallreglement des Unternehmens in Kraft, das die Abfallpolitik und -bewirtschaftung unternehmensweit vereinheitlicht und die durch Transport und Entsorgung der Abfälle verursachten Umweltbelastungen reduziert.

#### **Energieverbrauch**

2013 richtete Groupe E neue Steuerungsinstrumente zur Kontrolle des Energieverbrauchs und der



*«Wir können mit energieeffizientem Bauen unseren ökologischen Fussabdruck verkleinern - und das ganz ohne Abstriche beim Komfort.»*

**Laurent Ducrest hat mit seiner Familie** in Rossens ein Minergiehaus mit Solarthermie- und Photovoltaikanlagen gebaut.

Energieproduktion der Unternehmensstandorte ein. Das Monitoring der neuen Standorte Granges-Paccot und Sâles erwies sich ebenfalls als aufschlussreich und ermöglichte eine Optimierung der Funktionsparameter für Heizung, Belüftung und Wasserverbrauch. Dadurch konnten nicht nur nennenswerte Energieeinsparungen erzielt, sondern auch der Energiebedarf der Gebäude ermittelt werden. Dank den getroffenen Massnahmen kann der Verbrauch überwacht und bei allfälligen Anomalien schnell reagiert werden.

#### **Mobilität**

Groupe E verstärkte ihre Anstrengungen zur Senkung des fossilen Brennstoffverbrauchs und der Schadstoffemissionen der Firmenfahrzeuge. Der Wagenpark muss strengste Umweltauflagen erfüllen. Dank Verbesserungen bei der Verwaltung durch einen externen Partner konnte der Gesamttriebstoffverbrauch gegenüber 2012 um ungefähr 5,5% gesenkt werden. Groupe E ersetzte weitere Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor durch Elektrofahrzeuge. Im Berichtsjahr entfielen über 23'400 km auf die Elektromobilität.

#### **Rationalisierung der Gebäudenutzung**

Groupe E setzte das Rationalisierungskonzept für Gebäudenutzung weiter um. Nach der Einweihung des neuen Betriebszentrums Sâles im Jahr 2012 wurden Ende 2013 die Bauarbeiten für das zukünftige Betriebszentrum Broye in Payerne in Angriff genommen. Wie das Gebäude in Sâles wird auch das neue Betriebszentrum mehrere Bereiche unter einem Dach vereinen und Einsparungen beim Energieverbrauch ermöglichen.

#### **Emissionskontrolle**

An ozonschicht-schädigenden Substanzen besitzt Groupe E per Ende 2013 10'052 kg SF<sub>6</sub> (Schwefelhexafluorid). Diese verteilen sich auf hermetisch geschlossene Systeme und Reserven. Während des Berichtsjahres gelangten aufgrund verschiedener Pannen 14,6 kg in die Umwelt.

#### **Investitionsprojekte im Bereich Umwelt**

2013 konnten mehrere Investitionsprojekte im Bereich Umwelt zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht werden. Das wichtigste Projekt befasste sich mit der Verringerung des Verschmutzungsrisikos durch Transformatorenöl in den MS-/NS-Stationen und den HS-Schaltanlagen. Weiter wurden im Sinne der Verordnung über den Schutz vor nichtionisierender Strahlung (NISV) die Transformatorenstationen und die Stationen in der Umgebung kontrolliert.

#### **Sanierung von Wasserkraftwerken**

Unterhalb der Talsperre Montsalvens wird eine Wasserentnahmestelle mit einer Dotierleitung eingerichtet, die eine Nutzung des vom Kanton Freiburg auferlegten Restwasserabflusses von 500 Litern pro Sekunde ermöglicht. Die Inbetriebnahme ist für 2014 geplant, erste Versuche fanden bereits im Dezember 2013 statt. Im Rahmen der Sanierungsarbeiten für eine Abfluss-erhöhung am Stauwehr Montsalvens wurden seit 2011 unterhalb der Jaunbachschlucht Kiesschüttungen mit über 500 m<sup>3</sup> Kies erstellt, um die Struktur des Bachbetts aufzuwerten und günstigere Laichbedingungen für Fischpopulationen zu schaffen. Der Bau eines Umgehungsgerinnes ist in Planung und wird in den nächsten Jahren umgesetzt. Dieses Umgehungsgerinne zwischen dem Greyerzersee und dem Wasserlauf oberhalb des Kraftwerks ermöglicht eine von Schwall- und Sunkbetrieb ungehinderte Fischwanderung flussauf- und -abwärts. Das Gewässer fliesst durch ein Auengebiet von nationaler Bedeutung und soll nicht nur neue Lebensräume für Fische und andere Wasserlebewesen schaffen, sondern auch bis zu einem gewissen Grad das in diesem Gebiet beobachtete verstärkte Auftreten von Mücken eindämmen.

#### **Verringerung der Auswirkungen von Schwall und Sunk**

Das Gewässerschutzgesetz (GSchG) vom 1. Januar 2011 verpflichtet die Kantone und die Inhaber von

Wasserkraftwerken dazu, Beeinträchtigungen durch kurzfristige künstliche Abflussschwankungen (Schwall und Sunk) zu begrenzen, die Geschiebeführung wiederherzustellen und die natürliche Fischwanderung sicherzustellen. Machbarkeitsstudien, Variantenanalysen und Änderungen bestehender Anlagen ergänzen die üblichen Projekte, wobei vor allem verschiedene Varianten für die Sanierung des Schwall-Sunk-Betriebs und die Fischgängigkeit der Staumauer Schiffenen analysiert werden. Ziel ist es nun, Sanierungsmassnahmen voranzutreiben, um das ökologische

Potenzial zu erhalten. Weitere Projekte werden im Rahmen des Fonds naturemade star durchgeführt.

#### Wasser- und Landschaftsschutz

Groupe E sucht nach pragmatischen Lösungen, mit denen sich ein Höchstmass an Synergien erzielen lässt. Dabei lassen sich Schutz der aquatischen Fauna, Flexibilität beim Betrieb einer Produktionsanlage für erneuerbare Energien, Hochwasserschutz und touristische Aspekte miteinander vereinbaren.

<b>Energieverbrauch in kWh</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
Standort Plexus	908'714	1'015'206
Standort Sâles	93'215	-
Andere Standorte Verwaltung und Technik	1'285'427	1'355'809
Produktionsstandorte	2'998'425	2'912'735

<b>Mobilität</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>
Berufliche Fahrten mit Privatfahrzeugen (km)	634'592	735'801	776'961
Berufliche Fahrten mit Elektrofahrzeugen des Unternehmens (km) <sup>1</sup>	23'476	-	-
Treibstoffverbrauch der Unternehmensflotte (l)	433'219	458'344	472'162

<sup>1</sup> Keine Angaben verfügbar für 2012 und 2011

<b>Umweltschutzprogramm</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>
Umgesetzte Projekte	13	21	20
Geplante Projekte	22	29	28
Umsetzungsgrad %	59.1	72.4	71.4

## Soziale Verantwortung

Groupe E pflegt den regelmässigen Dialog mit ihren Gesprächspartnern. Die Firma engagiert sich besonders für die Region und die Weiterbildung sowohl ihrer Mitarbeiter und Auszubildenden als auch der breiten Öffentlichkeit in Energiefragen. Die Förderung umweltfreundlicher Energieformen und ihre effiziente Nutzung liegen uns am Herzen.

### Unterstützung lokaler Organisationen

Groupe E beteiligt sich aktiv am sozialen Leben und fördert Projekte aus den Bereichen Sport, Kultur, Freizeit sowie sozial und ökologisch ausgerichtete Aktivitäten. Neben dem Sponsoring grosser und bekannter Sportclubs wie Fribourg Gottéron, Fribourg Olympic, HC La Chaux-de-Fonds und Union Neuchâtel unterstützt Groupe E über 600 Anlässe pro Jahr, im Kulturbereich die Murten Classics und das Opernfestival Avenches, bei den Vereinen zum Beispiel den Téléthon. Das finanzielle Engagement, das deutlich die breite Verankerung von Groupe E in der Region widerspiegelt, belief sich im Berichtsjahr auf CHF 2,9 Mio., was dem Betrag des Vorjahres entspricht.

### Information und Dialog

Groupe E informiert Aktionäre, Mitarbeitende, Kunden und die Öffentlichkeit umfassend und transparent. Wichtige Ereignisse werden den Medien mitgeteilt. Mindestens einmal jährlich organisiert Groupe E eine Pressekonferenz, an der sie ihre Jahresrechnung und den Geschäftsbericht präsentiert. Die Medienmitteilungen und Geschäftsberichte sind auf der Internetseite des Unternehmens publiziert. Um die Mitarbeitenden möglichst umfassend zu informieren, nutzt Groupe E das Intranet, Aushänge und Anzeigetafeln sowie die viermal pro Jahr erscheinende Mitarbeiterzeitung. Zweimal jährlich finden Informationsveranstaltungen für Mitarbeitende statt, an denen die Direktionsmitglieder aktuelle Themen ansprechen und Fragen der Mitarbeitenden beantworten.

### Spielerisches Entdecken

Die Herausforderungen im Energiebereich sind ein hochaktuelles Thema. Groupe E setzt sich aktiv für die Verbreitung von qualitativ hochwertigen Informationen ein und will den Dialog mit der breiten Öffentlichkeit in der Westschweiz anregen. Das Energie-Informationszentrum Electrobroc in Greyerz empfing 2013 14'660 Besucher (+2%). Schüler, Familien und Fachleute lernten die verschiedenen Arten der Energieproduktion kennen und erhielten nützliche Tipps für einen sparsamen Energieverbrauch im Alltag. Das Freilichtmuseum Les Roues de l'Areuse im Neuenburger Val-de-Travers vermittelt auf spannende Weise die Industriegeschichte des Tales und zeigt das Potential der erneuerbaren Energien in der Region auf. Das Museum erlebte 2013 einen regelrechten Boom und konnte seine Besuchszahlen mehr als verdoppeln (auf 987 Besucher, +57%). Groupe E unterstützte den Aufbau des Riggli-Wegs, eines interaktiven Lehrpfads in der freiburgischen Schwarzseeregion, der Familien spielerisch die Welt der erneuerbaren Energien näherbringt.

### Engagement in Schulen und Ausbildungsstätten

Groupe E engagiert sich für Schule und Bildung und ist mit ihrem Fachwissen ein geschätzter Ansprechpartner sowohl von höheren Schulen wie auch von Primar- und Sekundarschulen. Das Unternehmen beteiligte sich auch wieder am Projekt «Zeitung in der Schule» der Freiburger Nachrichten. Mitarbeitende von Groupe E stellten den Schülern den Staudamm Schiffenen, den Windpark Schwyberg und den Unternehmenssitz vor. Anschliessend verfassten die Schüler Artikel zu diesen Themen.

Seit einigen Jahren pflegt Groupe E die Partnerschaft mit dem iimt (international institute of management in technology) der Universität Freiburg und unterstützt so finanziell die Weiterbildung im Management von Informations- und Kommunikationstechnologien sowie im Energiemanagement (Elektrizität, Gas,



*«Wasser und Strom dürfen wir nicht mehr verschwenden und das muss man den Kindern beibringen.»*

**Marie Vial, Kindergärtnerin in Bossonnens.** Sie greift Umweltthemen auf und gibt konkrete Beispiele, damit Umweltbewusstsein den Kindern zur Gewohnheit wird - auch für später.

Wasser). Groupe E bietet zudem jedes Jahr gut ein Dutzend Praktikumsplätze für Studierende von Fachhochschulen an. Im Rahmen ihrer Unterstützung des Elitesports schloss Groupe E eine Partnerschaft mit der Juniorenbewegung des HC Fribourg-Gottéron ab und stellt den Elitejunioren Lehrplätze zur Verfügung.

Groupe E engagiert sich auch aktiv für die berufliche Wiedereingliederung. In Zusammenarbeit mit der IV organisiert das Unternehmen Praktikumsstellen für Personen mit einer Behinderung oder gesundheitlichen Beeinträchtigungen, um ihnen den Wiedereinstieg ins Erwerbsleben zu erleichtern.

#### **Öffentlichkeitsarbeit**

Bei Messen und Gewerbeausstellungen in den Kantonen Freiburg und Neuenburg präsentierte Groupe E an ihren Ständen neue interaktive Bildschirme mit Informationen rund um das Thema Energie. So konnten die Messebesucher beispielsweise die lokalen Produktionsanlagen virtuell besichtigen und bei einem Quiz ihr Energiewissen testen. Im Rahmen des Comptoir Gruérien zeigten wir in Zusammenarbeit mit Gruyère Energie die vielen Vorteile einer nachhaltigen und lokal produzierten Wasserkraftenergie auf.

Groupe E veröffentlicht zudem zwei Publikationen mit News und Informationen aus ihrem Tätigkeitsbereich: Energy Forum richtet sich an ein breites Publikum und wird dreimal jährlich allen Haushalten im Versorgungsgebiet zugestellt. Unternehmenskunden und Körperschaften erhalten zweimal jährlich Vision Energie. Vision Energie berichtet über aktuelle Themen, welche die Kunden direkt betreffen, wie zum Beispiel die neuen Gesetzesbestimmungen zur Energieeffizienz.

Groupe E sieht Elektrizität als wertvolle Energiequelle, die es sorgsam zu nutzen gilt. Aus diesem Grund beteiligten wir uns an der Stromsparkampagne OFF des Kantons Freiburg. Groupe E fördert schon seit mehreren Jahren Massnahmen zum Thema Energie-

effizienz, wie beispielsweise die Sanierung öffentlicher Beleuchtungen oder individuell angepasste Energieberatungen für Unternehmen und Privatpersonen.

#### **Eingehen auf Kundenwünsche**

Groupe E führt alljährlich eine Zufriedenheitsumfrage bei ihren Kunden durch. Die Umfrage von 2013 unter den Privatkunden zeigt, dass Groupe E ein gutes Image hat: Die Kunden charakterisierten das Unternehmen als innovativ, kundennah, dynamisch und leistungsstark und sprachen ihm hohe Professionalität in der Energieversorgung zu. Kommunikation, Tariftransparenz und Umweltengagement von Groupe E erhielten ebenfalls gute Noten. Einige Kunden wünschten sich mehr Klarheit im Elektrizitätsangebot.



«Die Schliessung von Mühleberg gibt mir zu denken und bewirkt, dass ich nach weiteren Möglichkeiten zum Energiesparen suche.»

**Pierre Aufranc ist Direktor des Alters- und Pflegeheims Jeuss** mit 49 Heimbewohnern. Er ist ständig bemüht, zusätzliches Energiesparpotential aufzuspüren, wobei er alle Bereiche genau unter die Lupe nimmt.

## Das Personal im Mittelpunkt

Groupe E und ihre Tochtergesellschaften beschäftigen über 1'400 Mitarbeitende, darunter 166 Lernende. Die Mitarbeitenden sind die treibende Kraft von Groupe E, weshalb das Unternehmen grössten Wert auf Weiterbildung und persönliche Entwicklung der Mitarbeitenden sowie auf ein gesundes und sicheres Arbeitsumfeld legt.

### Gelebte Sicherheitskultur

«Keine Arbeit ist so wichtig, dass man dafür sein Leben riskiert. Bei Gefahr Arbeit stoppen – Gefahr beheben – Weiterarbeiten.» Alle Mitarbeitenden kennen diese Sätze aus dem Sicherheitsreglement des Unternehmens und leben diese in ihrem Alltag. 2013 wurde Groupe E mit dem Suva-Sicherheitspreis ausgezeichnet. Dieser Preis würdigt die Anstrengungen des Unternehmens in der Unfallverhütung, die innerhalb der letzten fünf Jahre einen deutlichen Rückgang bei Anzahl und Schwere von Berufsunfällen bewirkten.

Im Berichtsjahr wurden die meisten Ziele erreicht, die sich Groupe E im Bereich Arbeitssicherheit gesetzt hatte: So konnte die unfallbedingte Abwesenheitsquote um mehr als 20% gesenkt werden, und die über 150 protokollierten Beinahe-Unfälle erlaubten uns, gefährliche Situationen zu beheben und unsere Mitarbeitenden für die Gefahren zu sensibilisieren. Die generelle Abwesenheitsquote ist ebenfalls rückläufig. Diese erfreulichen Resultate verdanken wir einem aus neun Schritten bestehenden Vorbeugungsprogramm, wobei sich die folgenden Massnahmen als besonders wirksam erwiesen:

- Ausarbeitung einer Sicherheitscharta
- Einführung ins Präventionsprogramm «Vision 250 Leben» der Suva für gut 550 Mitarbeitende
- Sensibilisierungsworkshops für alle Kadermitarbeiter
- Sensibilisierungsprogramme zur Verhütung von Nichtberufsunfällen für alle Mitarbeitenden

### Kompetenzmanagement

Groupe E beurteilt einmal jährlich die Kompetenzen und Qualifikationen ihrer Mitarbeitenden und setzt ein spezifisches Massnahmenprogramm um. Im Berichtsjahr erhielten beispielsweise alle Mitarbeitenden mit Führungsverantwortung eine Schulung in Corporate Governance. Für die Beurteilung der Kompetenzen und des individuellen Entwicklungspotentials unserer Mitarbeitenden verfügen wir über ein innovatives Tool, das bei Auswahl, Weiterbildung oder Training von Mitarbeitenden sowie für die Belohnung der Mitarbeitertreue zum Einsatz kommt.

### Weiterbildung

Weiterbildung liegt dem Unternehmen am Herzen: Groupe E wandte im Berichtsjahr über eine Million Franken für Weiterbildungen ihrer Mitarbeitenden auf, wobei im Durchschnitt jeder Mitarbeiter 2,87 Weiterbildungstage absolvierte. Weiterbildung und berufliche Entwicklung werden bei den jährlichen Qualifikationsgesprächen immer angesprochen, auch bei Mitarbeitenden ab 60 Jahren.

Zur Steigerung des Teamgeistes innerhalb der Direktionen und der Tochtergesellschaften von Groupe E wurden im gesamten Unternehmen «ClientsPlus»-Workshops durchgeführt und damit das Image des Unternehmens im Sinne des Slogans «Wir teilen mehr als Energie» verstärkt. Die von internen Schulungsleitern durchgeführten Kurse haben zum Ziel,

- die Mitarbeitenden mit dem Produkt- und Leistungsangebot von Groupe E vertraut zu machen, damit sie Kunden an die richtigen Ansprechpartner verweisen können;
- dass die Mitarbeitenden Bedürfnisse und Erwartungen der Kunden erkennen und aufzeigen können und ihr Handeln entsprechend anpassen;
- Groupe E und ihre Tochtergesellschaften als vorrangige Ansprechpartner in Energiefragen zu positionieren.

Groupe E und ihre Tochtergesellschaften verfügen über ein grosses Lehrstellenangebot und beschäftigten im Berichtsjahr 166 Jugendliche in Ausbildung. 36 Lehrlinge schlossen ihre Ausbildung mit Erfolg ab, 75% der frischdiplomierten jungen Berufsleute wurde eine Anstellung in einem der verschiedenen Unternehmen von Groupe E angeboten. Ausserdem beteiligte sich Groupe E an mehreren Aktionen, um den Beruf des Netzelektrikers bei Jugendlichen besser bekannt zu machen.

### **Beispielhafter Arbeitgeber**

Alle Mitarbeitenden von Groupe E unterstehen einem Gesamtarbeitsvertrag. Sozialpartnerschaft ist bei Groupe E kein leeres Wort, sondern gelebte Realität, die in der Personalkommission, der Arbeitssicherheitskommission, der Vorsorgekommission und dem Einsitz eines Arbeitnehmervertreters im Verwaltungsrat ihren Ausdruck findet.

Mit ihrer transparenten und fairen Gehaltspolitik fördert und anerkennt Groupe E individuelle und kollektive Leistungen, die auch entsprechend belohnt werden. Integrität und Motivation der Mitarbeitenden bestimmen die Gehaltspolitik, die auf interner Gleichbehandlung, Stellenprofil, Beurteilung individueller Leistungen und Einteilung nach Lohnklassen beruht. Ein Anreizprogramm fördert die Motivation der Mitarbeitenden, die Unternehmensziele zu erfüllen. Groupe E und ihre Tochtergesellschaften bieten ihren Mitarbeitenden neben Lohngleichheit auch vorteilhafte Anstellungs- und Sozialbedingungen.

### **Mitarbeiterzufriedenheit**

Groupe E misst regelmässig die Mitarbeiterzufriedenheit und erarbeitet systematisch Aktionspläne als Antwort auf die Umfrageergebnisse. 2013 wurde ein Programm zum Stressmanagement angenommen und umgesetzt. Das Programm umfasst Workshops für Kadermitarbeiter und spezifische Schulungen für Mitarbeitende zu Themen wie Organisation

und Prioritätenplanung, Entspannungstechniken, Selbstaffirmation und Work-Life-Balance.

### **Work-Life-Balance**

Groupe E unterstützt Mitarbeitende bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie und bietet insbesondere Modelle für Teilzeit- und Heimarbeit an. Für alle Mitarbeitenden gilt die Jahresarbeitszeit, was ihnen ermöglicht, ihre Arbeitszeiten flexibel einzuteilen. Bei den meisten Arbeitsplätzen im technischen und administrativen Bereichen sind flexible Teilzeitstellen zwischen 80 und 100% möglich. Groupe E bietet in Zusammenarbeit mit der Kita «Le mille-pattes» der Gemeinde Granges-Paccot eine Kinderbetreuungsmöglichkeit an. Bei plötzlicher Erkrankung eines Kindes können die Eltern kostenlos den Rotkäppchendienst des Roten Kreuzes in Anspruch nehmen, der kranke Kinder zu Hause betreut, damit sich die Eltern trotzdem zur Arbeit begeben können. Groupe E setzt einen weiteren Schwerpunkt beim Übergang vom Erwerbsleben in den Ruhestand: Mitarbeitende ab dem 60. Altersjahr können verschiedene Begleit- und Sensibilisierungsangebote zur Planung des Lebensabschnitts nach ihrer Pensionierung in Anspruch nehmen.

## Zum Vergleich: Die Zahlen der letzten drei Jahre (Groupe E konsolidiert)

<b>Personalbestand</b>		<b>2013</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>
Personalbestand (ohne Auszubildende)	Personen	1'255	1'184	1'168
Auszubildende	Personen	166	159	142
Personalrotation	% des durchschnittlichen Personalbestands	10.91	11.19	10.28
Mitarbeitende mit Teilzeitpensum	Personen	135	125	120
<b>Demografie (ohne Auszubildende)</b>				
Durchschnittsalter	Jahre	41.31	41.56	41.82
Durchschnittliche Firmenzugehörigkeit	Jahre	11.85	12.71	12.77
<b>Diversität (ohne Auszubildende)</b>				
Männer	Personen	1'077	1'021	1'006
Frauen	Personen	178	163	162
Ausländische Staatsangehörige	%	11.30	10.69	10.50
Frauen in der Direktion des Konzerns	%	0	0	0
Frauen im Verwaltungsrat	%	7.70	7.70	7.70
Frauen in Führungspositionen	%	7.19	7.69	8.89
Männer in Führungspositionen	%	92.81	92.31	91.11
<b>Gesundheitsmanagement (mit Auszubildenden)</b>				
Abwesenheiten	%	3.47	3.52	3.87
Berufsunfälle	Anzahl	108	104	115
Abwesenheiten wegen Berufsunfällen	Tage	1'080	1'330	1'424
<b>Aus-/Weiterbildung (ohne Auszubildende)</b>				
Aus-/Weiterbildung	Tage pro Mitarbeitende/-r	2.87	2.29	2.50

## Finanzbericht 2013

- 46 Kommentar zur Jahresrechnung
- 48 Konsolidierte Jahresrechnung des Groupe E Konzerns
- 72 Bericht des Konzernsprüfers
- 74 Jahresrechnung der Groupe E AG
- 81 Antrag des Verwaltungsrats
- 82 Bericht der Revisionsstelle

Der Konzern verzeichnete 2013 ein solides Betriebsergebnis. Als Akteur auf dem Energiemarkt wird Groupe E allerdings vom historisch und dauerhaft tiefen Preisniveau in Mitleidenschaft gezogen. Als Folge dieser Situation mussten in den letzten Jahren bedeutende Wertberichtigungen auf Finanzbeteiligungen sowie auf den Investitionen in ein Gas- und Dampf-Kombikraftwerk (GuD-Kraftwerk) getätigt werden.

## Konsolidierte Erfolgsrechnung

Der konsolidierte Umsatz beträgt TCHF 591'818 und liegt damit TCHF 25'686 unter dem Vorjahreswert. Dieser Rückgang erklärt sich aus dem Preisdruck im Segment der marktberechtigten Kunden.

Der Betriebsaufwand von TCHF 522'408 steht in erster Linie in Zusammenhang mit der Tätigkeit der Muttergesellschaft als Stromversorger. Die Geschäftsjahre 2013 und 2012 stehen im Zeichen der Aufstockung bzw. Bildung einer Rückstellung für belastende Verträge in Höhe von TCHF 15'000 bzw. TCHF 21'819.

Der Anteil am Ergebnis der assoziierten Gesellschaften fällt mit TCHF 4'047 positiv aus, nachdem 2012 ein Verlust von TCHF 127'598 angefallen war. Tatsächlich mussten 2012 wegen der Schwierigkeiten der Alpiq Gruppe, einer indirekten Beteiligung von Groupe E, bedeutende Wertberichtigungen getätigt werden.

Das Finanzergebnis resultiert einerseits aus dem Finanzertrag in Höhe von TCHF 18'698, der sich in erster Linie aus den erhaltenen Dividenden von nicht konsolidierten Gesellschaften und Wechselkursgewinnen zusammensetzt, und andererseits aus dem Finanzaufwand in Höhe von TCHF 11'177, der zur Hauptsache auf die für die Fremdfinanzierung des Konzerns bezahlten Zinsen und Wechselkursverluste zurückzuführen ist. 2012 war unter diesem Posten eine bedeutende Wertminderung von TCHF 130'000 auf der Beteiligung an der BKW Gruppe sowie eine weitere Wertberichtigung von TCHF 13'218 auf der Beteiligung an der GuD Timelkam GmbH erfasst worden.

Nachdem im Geschäftsjahr 2012 unter dem Einfluss von Sondereffekten in Zusammenhang mit den erwähnten Wertbeeinträchtigungen bei der BKW Gruppe und der Alpiq Gruppe ein Verlust von TCHF 182'559 verzeichnet worden war, erzielte der Konzern im Geschäftsjahr 2013 mit TCHF 37'824 einen soliden Reingewinn.

## Konsolidierte Bilanz

Die Sachanlagen in der Konzernbilanz bestehen im Wesentlichen aus den Anlagen zur Stromerzeugung und -verteilung. Die Finanzanlagen und die Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften stellen zusammen die andere Hälfte des Anlagevermögens. Der Konzern hält Beteiligungen an anderen Gesellschaften der Branche, u.a. an der EOS Holding, die ihrerseits Aktionärin der Alpiq Gruppe ist.

2013 kam es bei den Finanzanlagen zu keinen wesentlichen Veränderungen, nachdem 2012 eine Wertminderung von TCHF 130'000 auf der Beteiligung an BKW bilanziert worden war.

Das Umlaufvermögen ist gestiegen. Dies vor allem wegen der Schwankungen der Forderungen gegenüber Kunden sowie einer Erhöhung der flüssigen Mittel und der Wertschriften. Im Übrigen erklärt die Dynamik im Bereich der erneuerbaren Energien die Zunahme der Aufträge in Arbeit.

Das Eigenkapital entspricht 79 % der Bilanzsumme. Die Vermögenslage der Gruppe ist also solid.

Dank der vorzeitigen Rückzahlung der Restschuld eines Darlehens von rund TCHF 21'000 verringerte sich die finanzielle Verschuldung der Gruppe.

Neben kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von TCHF 150'182 und finanziellen Verbindlichkeiten von insgesamt TCHF 114'581 bestehen die Verbindlichkeiten des Konzerns aus den latenten Steuerverbindlichkeiten sowie den Rückstellungen zur Deckung der Verpflichtungen der Gruppe, insbesondere in Zusammenhang mit ihrer Funktion als Verteilnetzbetreiber. Die Rückstellungen beinhalten überdies eine Rückstellung für belastende Verträge in Höhe von TCHF 36'819 in Zusammenhang mit einem langfristigen Vertrag zwischen Groupe E und dem von der GuD Timelkam GmbH betriebenen GuD-Kraftwerk.

## Mittelflussrechnung

Die Konzerninvestitionen von TCHF 72'976 werden durch den Mittelfluss aus Betriebstätigkeit von TCHF 127'553 selbst finanziert. Dank dem Überschuss an flüssigen Mitteln konnte überdies ein Teil der finanziellen Verbindlichkeiten vorzeitig zurückgezahlt werden.

Infolge des starken Drucks auf die Strompreise kam es indessen zu einem deutlichen Rückgang der von assoziierten Gesellschaften erhaltenen Dividenden. Diese sanken von TCHF 47'383 im Jahr 2012 auf TCHF 40'120 im Jahr 2013.

## Vorschlag für die Gewinnverwendung (Statutarische Jahresrechnung von Groupe E AG)

Der Generalversammlung wird die Ausschüttung einer Dividende von CHF 3.25 pro Aktie und damit von insgesamt TCHF 22'344 beantragt. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung ausserdem vor, auf den eigenen Aktien keine Dividende auszuzahlen.

## Aussichten

Aufgrund der Produktionsüberkapazitäten in Europa und der massiven Subventionierung der erneuerbaren Energien verharren die Strompreise auf einem sehr tiefen Niveau. Diese Situation veranlasst die Grosskunden dazu, sich statt am regulierten am freien Strommarkt einzudecken. Dies setzt die Margen der Stromversorger stark unter Druck und beeinträchtigt die Rentabilität des Sektors.

# Konsolidierte Erfolgsrechnung

Konsolidierte Jahresrechnung des Groupe E Konzerns  
Geschäftsbericht 2013  
48

In TCHF	Anmerkung	2013	2012
Umsatz	3	591'818	617'504
Aktivierete Eigenleistungen	4	23'391	14'799
Übriger Betriebsertrag	5	5'156	14'288
<b>Total Betriebsertrag</b>		<b>620'365</b>	<b>646'591</b>
Materialaufwand und Fremdleistungen	6	-318'084	-333'237
Personalaufwand	7	-152'614	-145'546
Übriger Betriebsaufwand	8	-51'710	-56'732
<b>Total Betriebsaufwand</b>		<b>-522'408</b>	<b>-535'515</b>
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>		<b>97'957</b>	<b>111'076</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen	11	-55'042	-50'040
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	12	-5'177	-10'406
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>		<b>37'738</b>	<b>50'630</b>
Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	13	4'047	-127'598
Finanzergebnis	9	7'521	-141'253
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>		<b>49'306</b>	<b>-218'221</b>
Gewinnsteuern	10	-11'482	35'662
<b>REINGEWINN DES GESCHÄFTSJAHRES</b>		<b>37'824</b>	<b>-182'559</b>
Anteil:			
- Aktionäre		38'551	-182'506
- Minderheitsanteile		-727	-53
		<b>37'824</b>	<b>-182'559</b>

# Konsolidierte Bilanz

Konsolidierte Jahresrechnung des Groupe E Konzerns  
Geschäftsbericht 2013  
49

<b>AKTIVEN (in TCHF)</b>	<b>Anmerkung</b>	<b>31.12.2013</b>	<b>%</b>	<b>31.12.2012</b>	<b>%</b>
<b>Anlagevermögen</b>		<b>1'861'146</b>	<b>85%</b>	<b>1'884'166</b>	<b>87%</b>
Sachanlagen	11	905'511		890'324	
Immaterielle Anlagen	12	10'617		13'847	
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	13	692'725		716'977	
Finanzanlagen	13	252'293		263'018	
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>340'849</b>	<b>15%</b>	<b>292'370</b>	<b>13%</b>
Vorräte und Aufträge in Arbeit	14	15'260		11'805	
Forderungen	15	143'691		132'256	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		5'185		3'133	
Wertschriften		48'443		29'542	
Flüssige und geldnahe Mittel		128'270		115'634	
<b>TOTAL AKTIVEN</b>		<b>2'201'995</b>	<b>100%</b>	<b>2'176'536</b>	<b>100%</b>
<b>PASSIVEN (in TCHF)</b>					
		<b>31.12. 2013</b>	<b>%</b>	<b>31.12.2012</b>	<b>%</b>
<b>Eigenkapital</b>					
Aktienkapital		68'750		68'750	
Eigene Aktien		-13'749		-13'216	
Kapitalreserven		10'803		10'803	
Gewinnreserven		1'631'836		1'835'192	
Jahresergebnis		38'551		-182'506	
<b>Total Eigenkapital ohne Minderheitsanteile</b>		<b>1'736'191</b>	<b>79%</b>	<b>1'719'023</b>	<b>79%</b>
<b>Minderheitsanteile</b>		<b>8'547</b>	<b>0%</b>	<b>5'731</b>	<b>0%</b>
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>1'744'738</b>	<b>79%</b>	<b>1'724'754</b>	<b>79%</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>299'616</b>	<b>14%</b>	<b>278'457</b>	<b>13%</b>
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	16	107'122		115'212	
Rückstellungen	17	113'250		89'752	
Latente Steuerverbindlichkeiten	18	79'244		73'493	
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>157'641</b>	<b>7%</b>	<b>173'325</b>	<b>8%</b>
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	16	7'459		21'580	
Übrige Verbindlichkeiten	19	93'661		89'051	
Laufende Steuerverbindlichkeiten		2'253		1'203	
Rückstellungen	17	15'508		22'450	
Passive Rechnungsabgrenzungen	21	38'760		39'041	
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>457'257</b>	<b>21%</b>	<b>451'782</b>	<b>21%</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<b>2'201'995</b>	<b>100%</b>	<b>2'176'536</b>	<b>100%</b>

# Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals

Konsolidierte Jahresrechnung des Groupe E Konzerns  
Geschäftsbericht 2013  
50

In TCHF	Kapital	Eigene Aktien	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Total (ohne Minderheitsanteile)	Minderheitsanteile	Total (inkl. Minderheitsanteile)
<b>Saldo per 01.01.2012</b>	<b>68'750</b>	<b>-12'662</b>	<b>10'305</b>	<b>1'853'422</b>	<b>1'919'815</b>	<b>1'666</b>	<b>1'921'481</b>
<b>Veränderung des Eigenkapitals 2012:</b>							
Verkauf eigener Aktien	0	222	498	0	<b>720</b>	0	720
Kauf eigener Aktien	0	-776	0	0	<b>-776</b>	0	-776
Ergebnis des Geschäftsjahres	0	0	0	-182'506	<b>-182'506</b>	-53	-182'559
Währungsdifferenzen	0	0	0	-900	<b>-900</b>	-9	-909
Dividenden	0	0	0	-19'829	<b>-19'829</b>	-76	-19'905
Restatements	0	0	0	2'499	<b>2'499</b>	4'203	6'702
<b>Saldo per 31.12.2012</b>	<b>68'750</b>	<b>-13'216</b>	<b>10'803</b>	<b>1'652'686</b>	<b>1'719'023</b>	<b>5'731</b>	<b>1'724'754</b>
<b>Veränderung des Eigenkapitals 2013:</b>							
Restatements	0	0	0	-1'333	<b>-1'333</b>	4	<b>-1'329</b>
Veränderung Kapital	0	0	0	0	<b>0</b>	3'600	<b>3'600</b>
Verkauf eigener Aktien	0	212	0	0	<b>212</b>	0	<b>212</b>
Kauf eigener Aktien	0	-745	0	0	<b>-745</b>	0	<b>-745</b>
Ergebnis des Geschäftsjahres	0	0	0	38'551	<b>38'551</b>	-727	<b>37'824</b>
Veränderung equity-bewertete Beteiligungen	0	0	0	2'828	<b>2'828</b>	-9	<b>2'819</b>
Währungsdifferenzen	0	0	0	2'825	<b>2'825</b>	19	<b>2'844</b>
Dividenden	0	0	0	-33'160	<b>-33'160</b>	-67	<b>-33'227</b>
Veränderung eigene Aktien von Tochtergesellschaften & gesetzlichen Reserven	0	0	0	-70	<b>-70</b>	-4	<b>-74</b>
Im Eigenkapital erfasster Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	0	0	0	8'060	<b>8'060</b>	0	<b>8'060</b>
<b>Saldo per 31.12.2013</b>	<b>68'750</b>	<b>-13'749</b>	<b>10'803</b>	<b>1'670'387</b>	<b>1'736'191</b>	<b>8'547</b>	<b>1'744'738</b>

Die im Jahr 2012 ausgewiesenen Restatements der übrigen Reserven ergaben sich aus der Umgliederung von Währungsdifferenzen in Höhe von TCHF 16'817. Im Übrigen führte die rückwirkende Korrektur der Minderheitsanteile 2011 zu einer Erhöhung der einbehaltenen Gewinne um TCHF 2'087. Die Anpassung der Minderheitsanteile um TCHF 3'990 ist auf eine Änderung der Konsolidierungsmethode zurückzuführen.

Die Position „Restatements“ für das Jahr 2012 trägt ausserdem der retroaktiven Konsolidierung einer Tochtergesellschaft Rechnung, und zwar mit TCHF 412 bei den Gewinnreserven und TCHF 213 bei den Minderheitsanteilen.

Die nicht ausschüttbaren Reserven belaufen sich auf insgesamt TCHF 37'334 (2012: TCHF 37'621).

Per 31. Dezember 2013 bestand das emittierte Aktienkapital aus 6'875'000 Aktien mit einem Nennwert von je CHF 10. Die Aktionärsstruktur von Groupe E AG ist im Abschnitt „Corporate Governance“ des Geschäftsberichts aufgeführt. Der für die Dividendenausschüttung vorgesehene Betrag basiert auf dem verfügbaren Betrag der Eigenmittel der Muttergesellschaft und wird gemäss den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts festgelegt.

# Konsolidierte Mittelflussrechnung

Konsolidierte Jahresrechnung des Groupe E Konzerns  
Geschäftsbericht 2013  
51

In TCHF	Anmerkung	2013	2012
Ergebnis vor Steuern (EBT)		49'306	-218'221
Anpassungen für:			
Abschreibungen	11/12	60'219	60'446
Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften	13	-4'047	127'598
Ergebnis aus der Veräusserung von Anlagevermögen		-3'237	-10'175
Veränderung Rückstellungen		21'359	165'887
Nettozinszahlungen	9	3'088	2'526
Veränderung Umlaufvermögen		-33'524	9'726
Gewinnsteuern	10	-5'731	-5'539
Erhaltene Dividenden von assoziierten Gesellschaften		40'120	47'383
<b>Mittelfluss aus Betriebstätigkeit</b>		<b>127'553</b>	<b>179'631</b>
Investitionen in Sachanlagen	11	-72'976	-78'410
Investitionen in immaterielle Anlagen	12	-1'911	-1'042
Veräusserungen von Sachanlagen		3'287	13'209
Unternehmensakquisitionen		-12	-4'303
Veräusserungen von Konzerngesellschaften		284	0
Investitionen in kurz- und langfristige Finanzanlagen		-4'600	-27'136
Veräusserungen von kurz- und langfristigen Finanzanlagen		14'555	12'389
Erhaltene Zinsen	9	624	456
<b>Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-60'749</b>	<b>-84'837</b>
Ausgeschüttete Dividenden		-33'227	-19'905
Kauf/Verkauf von eigenen Aktien		-134	-103
Kapitalein- oder -rückzahlungen von Minderheitsaktionären von Tochtergesellschaften		5'400	3'432
Veränderung Bestand eigener Aktien von Tochtergesellschaften		-74	-373
Zunahme langfristige Finanzverbindlichkeiten		18'820	4'650
Abnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten		-21'415	-16'364
Zunahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		1'490	1'178
Abnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		-21'312	-2'019
Bezahlte Zinsen	9	-3'713	-2'982
<b>Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-54'165</b>	<b>-32'486</b>
Flüssige Mittel - Währungsdifferenzen		-3	9
<b>Veränderung Flüssige Mittel</b>		<b>12'636</b>	<b>62'317</b>
Flüssige Mittel am Jahresanfang		115'634	53'317
Flüssige Mittel am Jahresende		128'270	115'634

## 1. Konsolidierungsgrundsätze

### Genehmigung der Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat von Groupe E hat die Veröffentlichung der vorliegenden Konzernrechnung an seiner Sitzung vom 3. April 2014 gutgeheissen. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 5. Juni 2014, die Konzernrechnung zu genehmigen.

### Grundsätze der Konzernrechnungslegung

Der Konzernabschluss wurde auf Grundlage der geprüften Jahresabschlüsse der Konzernunternehmen per 31. Dezember 2013 erstellt, die ihrerseits auf einheitlichen Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätzen beruhen.

Der Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und der schweizerischen Gesetzesbestimmungen erstellt. Dabei wurden entsprechend den Übergangsbestimmungen des neuen Rechnungslegungsrechts die obligationenrechtlichen Bestimmungen vor den am 1. Januar 2013 erfolgten Änderungen zugrunde gelegt.

### Änderungen in der Konzernrechnungslegung

Die Energieverkäufe an der Börse werden nunmehr in zwei Kategorien eingeteilt, was Veränderungen für die Rechnungslegung mit sich bringt. Die Deckungsgeschäfte in Zusammenhang mit der Optimierung der Energieversorgung werden mit den Energiezukaufen verrechnet. Im Umsatz werden nur noch die zu kommerziellen Zwecken abgeschlossenen Energiegeschäfte berücksichtigt. Daraus resultieren Umgliederungen zwischen den Positionen „Umsatz“ und „Energiezukauf“ von TCHF 259'054 für das Geschäftsjahr 2013 bzw. von TCHF 190'999 für 2012.

In der Berichtsperiode hat Groupe E ihre Rechnungslegungsmethode mit derjenigen ihrer in- und ausländischen Konkurrenten verglichen. Basierend auf den Vergleichsergebnissen weist Groupe E den „Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften“ ab dem Geschäftsjahr 2013 nicht mehr im Betriebsergebnis, sondern unter den Finanzposten aus (zuvor integrierender Bestandteil des Betriebsertrags bzw. -aufwands aus dem Energiegeschäft). Gestützt auf dieselbe Analyse definiert Groupe E das „Ergebnis vor Steuern“ als Ausgangspunkt für ihre Mittelflussrechnung.

Um die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr zu gewährleisten, wurden die Zahlen für 2012 entsprechend angepasst. Dies hatte keine Auswirkungen auf das Ergebnis und die Eigenmittel.

### Anpassung der Konzernrechnung

Die Konzernrechnung 2012 wurde an die retroaktive Konsolidierung einer im Jahr 2012 erworbenen indirekten Tochtergesellschaft angepasst. Die Auswirkungen auf das Geschäftsjahr 2012 waren mit einem Nettobetrag von TCHF 625 gering und wurden daher direkt mit dem Eigenkapital verrechnet, sodass die Gewinn- und Verlustrechnung 2012 nicht beeinflusst wurde. In Anmerkung 23 sind die wichtigsten Bilanzposten der neu in den Konsolidierungskreis einbezogenen Gesellschaft aufgeführt.

### Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die Jahresrechnung von Groupe E AG und der von Groupe E aufgrund einer Stimmrechtsbeteiligung von über 50% direkt oder indirekt kontrollierten Konzerngesellschaften.

Die Gesellschaften, bei denen der Konzern einen bedeutenden Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik ausübt (normalerweise 20 bis 49% der Stimmrechte), ohne sie zu beherrschen, werden nach der Equity Methode konsolidiert. Die Kraftwerke der Partnergesellschaften wurden nach der gleichen Methode konsolidiert, und dies unabhängig von der prozentualen Beteiligung.

Minderheitsbeteiligungen von weniger als 20% werden zum Anschaffungswert, abzüglich betriebsnotwendiger Abschreibungen, bilanziert.

## Veränderung des Konsolidierungskreises

Gesellschaft, Sitz	Akquisitionsdatum	Währung	Gesellschaftskapital in Tausend	Anteil in %	Konsolidierungsmethode
<b>Veränderung 2013</b>					
Tableaux Electriques SA, Plan-les-Ouates (CH)	Akquisition per 1. März 2013	CHF	100	95.00	V
<b>Veränderung 2012</b>					
Champéole SAS, Paris (F)	Akquisition per 12. Juni 2012	EUR	455	66.00	V
Eolienne des Grandes Chapelles SAS, Paris (F)	Akquisition per 12. Juni 2012	EUR	108	66.00	V
ftth fr SA, Granges-Paccot (CH)	Gründung im Geschäftsjahr	CHF	47'000	75.74	V
NetPlus FR SA, Bulle (CH)	Gründung im Geschäftsjahr	CHF	4'000	49.00	E

V: Vollkonsolidierung - E: Equity-Bewertung

## Konsolidierungsmethode

Die Konsolidierung von im Geschäftsjahr neu erworbenen Gesellschaften erfolgt ab dem Datum der effektiven Übernahme. Die übernommenen Nettoaktiven werden zum Verkehrswert bewertet und nach der Purchase Methode konsolidiert. Eine allfällige Differenz zwischen dem Erwerbspreis und dem anteiligen Eigenkapital wird als Goodwill aktiviert und über 5 bis 20 Jahre amortisiert.

Die konzerninternen Transaktionen, die offenen Verbindlichkeiten und Forderungen gegenüber den konsolidierten Gesellschaften sowie die von den konsolidierten Tochtergesellschaften erhaltenen Dividenden wurden eliminiert.

Bilanzstichtag der konsolidierten Gesellschaften ist der 31. Dezember, mit Ausnahme der folgenden Gesellschaften: Société anonyme pour le chauffage à distance du Plateau de Pérolles SA (PLACAD), EW JAUN ENERGIE AG und GuD Timelkam GmbH, die ihr Geschäftsjahr am 30. September beenden.

## Fremdwährungstransaktionen

Die Rechnungslegung des Konzerns erfolgt in Schweizer Franken (CHF). Transaktionen in Fremdwährung erfolgen zum Tageskurs der Transaktion. Monetäre Aktiven und Passiven werden zum Schlusskurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Währungsdifferenzen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Zur Absicherung des Wechselkursrisikos schliesst der Konzern Devisentermingeschäfte ab.

Sämtliche Tochtergesellschaften der Gruppe legen ihre Jahresrechnung in CHF vor, mit Ausnahme von GuD Timelkam GmbH, Champéole SAS und Eolienne des Grandes Chapelles SAS, die ihre Jahresabschlüsse in EUR erstellen. Währungsdifferenzen aus internen Transaktionen mit Eigenkapitalcharakter werden im Eigenkapital erfasst.

Wichtigste Wechselkurse	2013	2012
Jahresendkurs		
1 EUR	1.2271	1.2074
1 USD	0.8910	0.9153
Jahresmittelkurs		
1 EUR	1.2414	1.2196
1 USD	0.9391	0.9181

## 2. Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Konzernabschluss wurde anhand von einheitlichen Bewertungsgrundsätzen erstellt.

### Umsatzerfassung

#### Allgemeine Grundsätze

Die Verkäufe von Energie, Waren und Dienstleistungen an Endkunden und Vertriebspartner gelten nach ihrer Lieferung als erfolgt und werden als Umsatz verbucht.

#### Energieverkauf an die Endkunden

Die Energielieferungen an die Endkunden werden mehrheitlich durch das periodische Ablesen der Zählerstände bestimmt. Bei bestimmten Kunden wird der Energieverbrauch nur einmal pro Jahr abgelesen. Daher wird der noch nicht verrechnete Energieverbrauch zwischen dem Datum der letzten Zählerstanderfassung und dem Bilanzstichtag auf Grundlage statistischer Werte geschätzt und im Rahmen der Erträge berücksichtigt.

#### Energiegrosshandel

In Zusammenhang mit der Handelsaktivität zur Versorgungssicherung schliesst Groupe E auf den Grosshandelsmärkten Deckungsgeschäfte ab. Diese zur Absicherung auf den Grosshandelsmärkten erfolgenden Energiekäufe und -verkäufe werden miteinander verrechnet und netto ausgewiesen. Im Umsatz werden nur die zu kommerziellen Zwecken abgeschlossenen Energiegeschäfte berücksichtigt.

### Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zum Anschaffungswert, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert. Sie werden über die geschätzte Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird jährlich überprüft. Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit eine veränderte Nutzungsdauer oder eine signifikante Wertminderung, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben oder eine ausserplanmässige Abschreibung (Impairment) getätigt.

<b>Produktionsanlagen:</b>	<b>Abschreibungsdauer (in Jahren) für neue Objekte</b>
- Gebäude und Zufahrtsstrassen	40
- Unterhalt von Gebäuden und Zufahrtsstrassen	15
- Talsperren	80
- Unterhalt Talsperren	40
- Hydraulische Produktionsgruppen	30
- Mechanische Revision der hydraulischen Produktionsgruppen	15
- Elektromechanische Hilfsanlagen	20
- Leitstelle, Automatisierung, Wasserkraftverwaltung, Steuerung	10
- Photovoltaische Produktionsgruppen	25
- Thermische Produktionsgruppen	20
<b>Verteilanlagen:</b>	
- Transformatorenstationen	35
- MS/NS-Stationen	25-35
- Fernsteuerungsanlagen	15
- Leitungen	25-60
- Zähler und Tarifschaltgeräte	10-25
<b>Öffentliche Beleuchtung</b>	40
<b>Glasfasern</b>	20
<b>Immobilien</b>	20-50
<b>Grundstücke</b>	Keine Abschreibung

#### Andere Sachanlagen

- Contracting-Anlagen	15
- Fernheizungsanlagen	20
- Telefonzentralen und andere Telekomanlagen	4-6
- Fahrzeuge	5-10
- Einrichtungen, Maschinen, Werkzeug, Verschiedenes	6
- Büromaschinen und -mobiliar	5
- Informatikausrüstung	3

#### Anlagen im Bau

Keine Abschreibung

### Immaterielle Anlagen

Die immateriellen Anlagen werden in der Bilanz zu ihrem Anschaffungswert, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, aktiviert und linear über ihre Nutzungsdauer abgeschrieben. In einem Werthaltigkeitstest wird geprüft, ob der Buchwert der immateriellen Anlagen dem erzielbaren Wert entspricht. Der Konzern schätzt den Nutzwert anhand der diskontierten zukünftigen Cashflows und verbucht eine allenfalls festgestellte Wertbeeinträchtigung.

Bei Unternehmensakquisitionen wird der Überschuss der Erwerbskosten über den Wert der identifizierbaren Nettoaktiven des übernommenen Unternehmens als Goodwill (Firmenwert) bilanziert. Der Goodwill wird im Allgemeinen über eine Dauer von 5 Jahren bzw. in begründeten Fällen über höchstens 20 Jahre abgeschrieben.

Immaterielle Rechte:	Abschreibungsdauer (in Jahren)
- Anspruch auf 30% der Produktion des Kraftwerks Timelkam	20
<b>Stiftung Standort St-Léonard (SSSL)</b>	10
<b>Goodwill</b>	5
<b>Andere immaterielle Anlagen</b>	0-10

### Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften

Die Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften werden eingangs zum Anschaffungswert und anschliessend anteilmässig (Equity-Methode) verbucht. Ein allfälliger Goodwill wird aktiviert und separat in den immateriellen Anlagen ausgewiesen. Verluste von assoziierten Gesellschaften, die den Beteiligungsanteil des Konzerns an diesen Gesellschaften übersteigen, werden nicht erfasst. Ein eventueller Badwill wird direkt unter den Eigenmitteln erfasst.

Der Konzern weist seinen Anteil an den Umrechnungsdifferenzen der assoziierten Gesellschaften in der Tabelle zur Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals gesondert aus.

### Finanzanlagen

Die nicht konsolidierten Beteiligungen und die Ausleihungen werden zu den Anschaffungskosten, abzüglich der notwendigen Abschreibungen, bewertet.

### Wertberichtigungen (Impairment)

Mindestens an jedem Bilanzstichtag wird geprüft, ob Anzeichen für eine Wertverminderung der Aktiven vorliegen. Bei Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung wird ein Test durchgeführt. Liegt der erzielbare Wert dauerhaft unter dem Buchwert, wird eine erfolgswirksame ausserordentliche Abschreibung (Impairment) vorgenommen. Der erzielbare Wert entspricht dem höheren Wert aus dem Nettomarktwert (geschätzter Veräusserungswert nach Abzug der Veräusserungskosten) und dem Nutzungswert (anhand der diskontierten Cashflows berechnet).

## Vorräte und Aufträge in Arbeit

Die Vorräte und Aufträge in Arbeit werden gemäss dem Niederstwertprinzip zu Anschaffungs- /Herstellungskosten oder zu dem für die bereits ausgeführten Arbeiten abgemachten Preis bewertet. Bei Abweichungen zwischen den Herstellungskosten und dem Nettowert der ausgeführten Arbeiten wird eine Rückstellung für Wertminderung gebildet. Die Bewertung der Vorräte erfolgt nach der FIFO-Methode („First in - First out“). Rabatte und Skonti werden vom Anschaffungspreis abgezogen.

## Forderungen

Forderungen werden zum Nominalwert, abzüglich der betriebsnotwendigen Wertberichtigungen, bewertet. Die Wertberichtigungen werden auf Grundlage der bekannten effektiven Risiken und der historischen Verlustrate bestimmt.

## Wertschriften

Die kotierten Titel werden zum Tageskurs bewertet, während die nicht kotierten Titel zum Anschaffungspreis, abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen, verbucht werden. Der Posten enthält auch Geldmarktanlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von über 90 Tagen.

## Flüssige und geldnahe Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Barmittel und Sichteinlagen bei Banken und anderen Finanzinstituten sowie überaus liquide Finanzanlagen, die jederzeit in flüssige Mittel umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen (Festgelder).

## Rückstellungen

Rückstellungen werden dann bilanziert, wenn dem Konzern aus einem vergangenen Ereignis eine rechtliche oder faktische Verpflichtung erwächst, zu deren Erfüllung ein Mittelabfluss wahrscheinlich erscheint, dessen Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Die Berechnung der Rückstellung erfolgt am Bilanzstichtag auf Grundlage der bestmöglichen Einschätzung der zur Erfüllung der Verpflichtung notwendigen Mittel. Ist ein Mittelabfluss unwahrscheinlich oder kann dessen Höhe nicht zuverlässig eingeschätzt werden, so wird die Verpflichtung nicht bilanziert, sondern im Anhang zur Jahresrechnung als Eventualverbindlichkeit ausgewiesen. Bei einer wesentlichen Wirkung des Zinseffekts werden die zur Erfüllung der Verpflichtung erwarteten Mittelflüsse diskontiert, um den Barwert der Rückstellung zu ermitteln. Dabei wird ein Abzinsungssatz verwendet, der dem gängigen Marktzins und den für die Verbindlichkeit spezifischen Risiken Rechnung trägt.

Die Rückstellungen werden nach folgenden Risikotypen oder Hauptverpflichtungen eingeteilt:

- **Verpflichtungen gegenüber Pensionierten:** Rückstellungen für Verpflichtungen in Zusammenhang mit der AHV-Brücke und den freiwilligen Beiträgen der Gruppe an die Krankenkasse der pensionierten Mitarbeitenden.
- **Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitenden:** Insbesondere Rückstellungen für Verpflichtungen aus gesetzlichen Vorgaben oder aus Verwaltungsratsbeschlüssen, welche die Mitarbeitenden betreffen, etwa in Anwendung des Gesamtarbeitsvertrags (GAV).
- **Belastende Verträge:** Die erwarteten Verluste aus den - in Anbetracht der Marktverhältnisse - nachteiligen Kauf- oder Lieferverträgen werden jährlich geschätzt.
- **Gesetzliche Vorgaben für Verteilnetzbetreiber (VNB):** Zur Einhaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen und der relevanten Bestimmungen werden Rückstellungen für den Unterhalt des Verteilnetzes und die über mehrere Jahre verteilten Tarifanpassungen gebildet.
- **Energieeffizienz:** Es wurden Rückstellungen im Hinblick auf die Sanierung der öffentlichen Beleuchtung und die Förderung von Investitionen in die Fotovoltaik gebildet.

## Berufliche Vorsorge

Die Gesellschaften von Groupe E sind verschiedenen Vorsorgeplänen angeschlossen, die in erster Linie durch die PKE Pensionskasse Energie Genossenschaft (Leistungsprimat) und durch die PKE Vorsorgestiftung Energie (Beitragsprimat) verwaltet werden. Die Vorsorgepläne werden durch die Arbeitnehmer und Arbeitgeber finanziert.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen der bestehenden Vorsorgepläne werden an jedem Bilanzstichtag evaluiert. Es besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, eine Überdeckung zur Senkung der künftigen Kosten der beruflichen Vorsorge einzusetzen. Es besteht eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind.

Die Arbeitgeberbeitragsreserven werden als langfristige Aktiva bilanziert. Die Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserven im Vergleich zur Vorperiode wird erfolgswirksam unter dem Posten Personalaufwand berücksichtigt.

## Derivative Finanzinstrumente

Zu Handelszwecken gehaltene derivative Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet und ihre Wertveränderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung im Umsatz berücksichtigt. In der Bilanz werden sie sowohl auf der Aktiv- als auch auf der Passivseite in einem eigenen Posten ausgewiesen.

Die zu Absicherungszwecken gehaltenen derivativen Finanzinstrumente werden nach denselben Grundsätzen wie das Basisgeschäft bewertet. Ist ein Absicherungsgeschäft noch nicht bilanzwirksam (Absicherung künftiger Mittelflüsse), wird es nicht bilanziert und sein Fair Value und sämtliche Wertschwankungen werden im Anhang ausgewiesen.

Groupe E setzt Devisenterminkontrakte und Devisenoptionen ein, um sich vor allzu grossen Wechselkursschwankungen im Energiehandel und bei den übrigen Auslandsgeschäften zu schützen.

Dank der Positionen in Währungsinstrumenten können die Energiezukäufe in Fremdwährung gedeckt werden. Der negative Wiederbeschaffungswert muss den infolge des rückläufigen Euro erwarteten Wechselkursgewinnen auf anstehenden Warenkäufen gegenübergestellt werden.

Die Derivate auf Gas-Swap-Kontrakte sollen die Gruppe vor allzu grossen Gaspreisschwankungen schützen. Die Gas-Swap-Kontrakte wurden gleichzeitig mit Stromverkäufen getätigt, um die Differenz (Marge) zwischen den Produktionskosten und den Einnahmen aus dem Stromverkauf abzusichern.

## Latente Steuern

Latente Steuern werden auf temporären Bewertungsdifferenzen ausgewiesen, die sich ergeben, wenn die konzerneinheitlichen Richtlinien zur Bewertung der Aktiven und Passiven von den steuerlich massgebenden Bewertungsgrundsätzen abweichen. Diese Steuern werden nach der Verbindlichkeitsmethode (Liability Method) auf Grundlage der bei Auflösung der Bewertungsdifferenzen erwarteten Steuersätze ermittelt.

Aktive latente Steuern auf temporären Bewertungsdifferenzen sowie auf steuerlichen Verlustvorträgen werden nur dann bilanziert, wenn wahrscheinlich ist, dass sie in Zukunft durch genügend steuerliche Gewinne realisiert werden können. Nicht bilanzierte Verlustvorträge werden offengelegt.

Groupe E verwendet einen konzerneinheitlichen pauschalen Durchschnittssatz zur Bestimmung der latenten Steuern.

## Gewinnsteuern

Für Steuern abgeschlossener Geschäftsjahre, die im Verlauf der folgenden Geschäftsjahre fällig werden, werden Rückstellungen gebildet, unabhängig davon, ob sie am Bilanzstichtag festgesetzt sind oder nicht.

## Nahe stehende Personen

Zu den nahe stehenden Personen gehören einerseits die Aktionäre, die über 5% des Aktienkapitals von Groupe E halten, d.h. der Kanton Freiburg und die BKW AG, und andererseits die assoziierten Gesellschaften der Gruppe.

Die nahe stehenden Kunden werden zu vergleichbaren Bedingungen mit Energie versorgt wie Kunden, die den gleichen Kriterien entsprechen. Der Kanton Freiburg erhält Abgaben aus den Wassernutzungskonzessionen. Die an den Kanton bezahlten Abgaben und Steuern gelten nicht als Transaktionen mit nahe stehenden Personen.

Die bedeutenden Transaktionen werden in den nachstehenden Anmerkungen erläutert, während untenstehende Tabelle einen Überblick über die Transaktionen mit nahe stehenden Personen vermittelt:

In TCHF	Assoziierte Gesellschaften		Aktionäre	
	2013	2012	2013	2012
Lieferungen und Leistungen an nahe stehende Personen	23'550	19'288	2'004	2'225
Lieferungen und Leistungen von nahe stehenden Personen	-72'794	-139'186	-20'441	-18'577
Forderungen gegenüber nahe stehenden Personen	1'628	1'235	2'822	1'479
Verpflichtungen gegenüber nahe stehenden Personen	14'548	23'501	2'519	9'704

### 3. Umsatz nach Geschäftsbereich

In TCHF	2013	2012
Energieverkauf an Aktionäre	0	211
Energieverkauf an nicht konsolidierte Partnergesellschaften	13'086	8'600
Energieverkauf an Dritte	415'670	448'765
Diverse Lieferungen und Leistungen an Aktionäre	2'004	2'014
Diverse Lieferungen und Leistungen an nicht konsolidierte Partnergesellschaften	10'464	10'688
Diverse Lieferungen und Leistungen an Dritte	150'594	147'226
<b>Total</b>	<b>591'818</b>	<b>617'504</b>

### 4. Aktivierte Eigenleistungen

In TCHF	2013	2012
<b>Aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>23'391</b>	<b>14'799</b>

Es handelt sich um Leistungen des Personals, die auf Grundlage interner Investitionsaufträge ausgeführt und als Bauarbeiten verbucht wurden. Sie sind auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen.

### 5. Übriger Betriebsertrag

In TCHF	2013	2012
Ertrag aus Vermietung von Immobilien und Grundstücken	1'454	1'656
Gewinn aus dem Verkauf von Sachanlagen an Aktionäre	0	10'073
Gewinn aus dem Verkauf von Sachanlagen	2'638	362
Verschiedenes	1'064	2'197
<b>Total</b>	<b>5'156</b>	<b>14'288</b>

## 6. Materialaufwand und Fremdleistungen

In TCHF	2013	2012
Energielieferungen von Aktionären	-20'168	-18'055
Energielieferungen von nicht konsolidierten Partnergesellschaften	-26'634	-56'901
Energielieferungen von Dritten	-134'753	-93'139
Aufwendungen für Partnergesellschaften	-32'246	-66'785
Material	-69'514	-62'269
Dienstleistungen von Aktionären	-273	-522
Dienstleistungen von nicht konsolidierten Partnergesellschaften	-13'914	-15'500
Dienstleistungen von Dritten	-20'582	-20'066
<b>Total</b>	<b>-318'084</b>	<b>-333'237</b>

## 7. Personalaufwand

In TCHF	2013	2012
Löhne und Sozialabgaben	-138'316	-135'906
Temporärpersonal	-5'485	-6'342
Übriger Personalaufwand	-8'813	-3'298
<b>Total</b>	<b>-152'614</b>	<b>-145'546</b>

## 8. Übriger Betriebsaufwand

In TCHF	2013	2012
Abgaben, Steuern und Gebühren	-12'659	-12'285
Beratung und Revisionen	-3'749	-2'161
Versicherungen	-2'038	-2'422
Büro- und Verwaltungskosten	-5'225	-4'731
Entschädigungen und Spesen	-5'261	-5'018
Geschäftskosten, Leasings, Mieten und Verschiedenes	-7'778	-8'296
Rückstellung für Risiken beim Kraftwerk Timelkam	-15'000	-21'819
<b>Total</b>	<b>-51'710</b>	<b>-56'732</b>

Im Geschäftsjahr 2013 wurde der Vertrag zwischen Groupe E AG und dem Kraftwerk Timelkam um 5 Jahre verlängert. Die Bewertung der Rückstellung für die Risiken aus diesem Vertrag basiert auf der Einschätzung der bis Vertragsende erwarteten Erträge. Die positiven Auswirkungen dieser Vertragsverlängerung werden durch die Verschlechterung anderer Faktoren kompensiert. So ist wegen der erwarteten Entwicklung des Clean Spark Spreads eine Aufstockung der Rückstellung für belastende Verträge um TCHF 15'000 notwendig.

2012 war eine entsprechende Rückstellung für belastende Verträge in Höhe von TCHF 21'819 gebildet worden. In Zusammenhang mit Timelkam stehen ausserdem folgende ausserordentliche Aufwendungen: eine Verringerung der konsolidierten Beteiligungen um TCHF 13'218 sowie Abschreibungen auf immateriellen Anlagen in Höhe von TCHF 5'614.

## 9. Finanzergebnis

In TCHF	2013	2012
<b>Finanzertrag</b>		
Zinsertrag	624	456
Ertrag aus Beteiligungen	8'562	6'862
Realisierte Wechselkursgewinne <sup>1</sup>	7'351	2'575
Übriger Finanzertrag	2'161	3'165
<b>Total Finanzertrag</b>	<b>18'698</b>	<b>13'058</b>
<b>Finanzaufwand</b>		
Zinsaufwand	-3'712	-2'982
Abschreibungen/Neubewertung von Finanzanlagen	-3'491	-2'612
Wertberichtigung Beteiligung BKW AG	0	-130'000
Wertberichtigung Beteiligung GuD Timelkam GmbH	-194	-13'218
Realisierte Wechselkursverluste <sup>1</sup>	-2'565	-4'485
Übriger Finanzaufwand	-1'215	-1'014
<b>Total Finanzaufwand</b>	<b>-11'177</b>	<b>-154'311</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>7'521</b>	<b>-141'253</b>

<sup>1</sup>2013 wurde der Finanzertrag mit realisierten Wechselkursgewinnen von TCHF 7'351 von der Währungsabsicherung gegenüber dem Euro beeinflusst (2012: TCHF 2'575). Dieser Betrag muss den unter dem Finanzaufwand erfassten realisierten Währungsverlusten in Höhe von TCHF 2'565 (2012: TCHF 4'485) gegenübergestellt werden, woraus ein Nettoerlös von TCHF 4'786 (2012: Nettoaufwand von TCHF 1'910) resultiert.

## 10. Gewinnsteuern

In TCHF	2013	2012
Laufende Gewinnsteuern	-5'731	-5'539
Latente Gewinnsteuern	-5'751	41'201
<b>Total</b>	<b>-11'482</b>	<b>35'662</b>

Per 31. Dezember 2013 weisen bestimmte Tochtergesellschaften steuerliche Verlustvorträge von insgesamt TCHF 7'963 (2012: TCHF 6'526) aus, die sie in den kommenden Geschäftsjahren mit steuerlichen Gewinnen verrechnen können.

Latente Steuerguthaben aus diesen Verlustvorträgen werden nur aktiviert, wenn die Verrechnung mit steuerlichen Gewinnen innerhalb der steuerlich zulässigen Frist realisierbar erscheint. Die von der Gruppe nicht bilanzierten Steuerguthaben aus Verlustvorträgen belaufen sich auf TCHF 1'497 (2012: TCHF 1'201).

## 11. Entwicklung der Sachanlagen

In TCHF	Produktions- anlagen	Verteilan- lagen	Öffent- liche Be- leuchtung	Glasfasern	Immobilien	Ungebaute Grund- stücke	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total
<b>Anschaffungswerte:</b>									
<b>Saldo per 01.01.2012</b>	<b>487'273</b>	<b>1'783'331</b>	<b>21'786</b>	<b>25'383</b>	<b>130'378</b>	<b>10'906</b>	<b>104'749</b>	<b>48'651</b>	<b>2'612'457</b>
Übertragung von Anlagen	12'177	11'138	0	172	1'680	-2'290	5'047	-27'924	<b>0</b>
Anpassungen	24'191	0	0	0	0	0	116	0	<b>24'307</b>
Investitionen	14'099	9'243	432	299	8'719	66	10'008	35'544	<b>78'410</b>
Abgänge	-230	0	0	0	-11'791	-487	-13'329	-235	<b>-26'072</b>
<b>Saldo per 31.12.2012</b>	<b>537'510</b>	<b>1'803'712</b>	<b>22'218</b>	<b>25'854</b>	<b>128'986</b>	<b>8'195</b>	<b>106'591</b>	<b>56'036</b>	<b>2'689'102</b>
Übertragung von Anlagen	1'865	21'074	0	23	5'104	788	10'249	-39'103	<b>0</b>
Anpassungen	0	0	0	0	0	0	0	-2'076	<b>-2'076</b>
Investitionen	13'695	9'203	338	4'753	1'984	0	10'281	32'722	<b>72'976</b>
Abgänge	0	0	0	0	0	-525	-2'436	0	<b>-2'961</b>
<b>Saldo per 31.12.2013</b>	<b>553'070</b>	<b>1'833'989</b>	<b>22'556</b>	<b>30'630</b>	<b>136'074</b>	<b>8'458</b>	<b>124'685</b>	<b>47'579</b>	<b>2'757'041</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen:</b>									
<b>Saldo per 01.01.2012</b>	<b>343'067</b>	<b>1'289'925</b>	<b>14'246</b>	<b>17'086</b>	<b>36'860</b>	<b>1'116</b>	<b>65'425</b>	<b>0</b>	<b>1'767'725</b>
Übertragung von Anlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	<b>0</b>
Anpassungen	5'099	0	0	0	0	-1'116	115	0	<b>4'098</b>
Planmässige Abschreibungen	8'904	28'666	264	816	2'732	0	8'658	0	<b>50'040</b>
Ausserplanmässige Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0	0	<b>0</b>
Abgänge	-138	0	0	0	-10'147	0	-12'800	0	<b>-23'085</b>
<b>Saldo per 31.12.2012</b>	<b>356'932</b>	<b>1'318'591</b>	<b>14'510</b>	<b>17'902</b>	<b>29'445</b>	<b>0</b>	<b>61'398</b>	<b>0</b>	<b>1'798'778</b>
Übertragung von Anlagen	-129	0	0	0	151	0	-22	0	<b>0</b>
Anpassungen	0	0	0	0	0	0	-15	0	<b>-15</b>
Planmässige Abschreibungen	11'575	28'828	275	931	3'216	0	10'122	0	<b>54'947</b>
Ausserplanmässige Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	95	0	<b>95</b>
Abgänge	0	0	0	0	0	0	-2'275	0	<b>-2'275</b>
<b>Saldo per 31.12.2013</b>	<b>368'378</b>	<b>1'347'419</b>	<b>14'785</b>	<b>18'833</b>	<b>32'812</b>	<b>0</b>	<b>69'303</b>	<b>0</b>	<b>1'851'530</b>
<b>Nettobuchwert:</b>									
<b>Per 31.12.2012</b>	<b>180'578</b>	<b>485'121</b>	<b>7'708</b>	<b>7'952</b>	<b>99'541</b>	<b>8'195</b>	<b>45'193</b>	<b>56'036</b>	<b>890'324</b>
<b>Per 31.12.2013</b>	<b>184'692</b>	<b>486'570</b>	<b>7'771</b>	<b>11'797</b>	<b>103'262</b>	<b>8'458</b>	<b>55'382</b>	<b>47'579</b>	<b>905'511</b>

## Versicherungswerte

In TCHF	2013	2012
Gebäude	409'854	343'272
Übrige Sachanlagen (ohne Talsperren und Verteilnetz von Groupe E)	968'211	989'939

## 12. Entwicklung der immateriellen Anlagen

In TCHF	Anspruch auf 30% der Produktion des GuD Timelkam	Goodwill	Übrige immaterielle Anlagen	Total
<b>Anschaffungswerte:</b>				
<b>Saldo per 01.01.2012</b>	<b>72'396</b>	<b>21'522</b>	<b>2'101</b>	<b>96'019</b>
Anpassungen	0	0	0	<b>0</b>
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	4'552	0	<b>4'552</b>
Wechselkursschwankungen	0	-11	0	<b>-11</b>
Investitionen	792	0	250	<b>1'042</b>
Abgänge	0	0	0	<b>0</b>
<b>Saldo per 31.12.2012</b>	<b>73'188</b>	<b>26'063</b>	<b>2'351</b>	<b>101'602</b>
Anpassungen	0	0	11	<b>11</b>
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	<b>0</b>
Wechselkursschwankungen	0	18	0	<b>18</b>
Investitionen	0	0	1'911	<b>1'911</b>
Abgänge	0	0	0	<b>0</b>
<b>Saldo per 31.12.2013</b>	<b>73'188</b>	<b>26'081</b>	<b>4'273</b>	<b>103'542</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen:</b>				
<b>Saldo per 01.01.2012</b>	<b>67'517</b>	<b>9'603</b>	<b>229</b>	<b>77'349</b>
Anpassungen	0	0	0	<b>0</b>
Wechselkursschwankungen	0	0	0	<b>0</b>
Planmässige Abschreibungen	57	4'534	201	<b>4'792</b>
Ausserplanmässige Abschreibungen	5'614	0	0	<b>5'614</b>
Abgänge	0	0	0	<b>0</b>
<b>Saldo per 31.12.2012</b>	<b>73'188</b>	<b>14'137</b>	<b>430</b>	<b>87'755</b>
Anpassungen	0	0	0	<b>0</b>
Wechselkursschwankungen	0	-7	0	<b>-7</b>
Planmässige Abschreibungen	0	4'611	566	<b>5'177</b>
Ausserplanmässige Abschreibungen	0	0	0	<b>0</b>
Abgänge	0	0	0	<b>0</b>
<b>Saldo per 31.12.2013</b>	<b>73'188</b>	<b>18'741</b>	<b>996</b>	<b>92'925</b>
<b>Nettobuchwert:</b>				
<b>Per 31.12.2012</b>	<b>0</b>	<b>11'926</b>	<b>1'921</b>	<b>13'847</b>
<b>Per 31.12.2013</b>	<b>0</b>	<b>7'340</b>	<b>3'277</b>	<b>10'617</b>

## 13. Entwicklung der Finanzanlagen und der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

In TCHF	Wertschriften	Aktiven aus der Arbeitgeber-beitragsreserve	Nicht konsolidierte Unternehmen	Kreuzbeteiligungen	Equity-bewertete Unternehmen	Darlehen an Unternehmen der Gruppe	Darlehen an Dritte	Andere Finanzanlagen	Total
<b>Buchwert per 01.01.2012</b>	<b>620</b>	<b>2'947</b>	<b>75'654</b>	<b>293'830</b>	<b>901'929</b>	<b>818</b>	<b>13'937</b>	<b>0</b>	<b>1'289'735</b>
Investitionen	60	72	7370	0	4'271	15'234	0	0	<b>27'007</b>
Abgänge	0	0	0	0	0	-8'374	-242	-66	<b>-8'682</b>
Abschreibungen/Neubewertungen	0	0	-3'174	0	0	562	0	0	<b>-2'612</b>
Anteil am Ergebnis der equity-bewerteten Unternehmen <sup>1</sup>	0	0	0	0	35'241	0	0	0	<b>35'241</b>
Erhaltene Dividenden von Equity-Beteiligungen	0	0	0	0	-47'383	0	0	0	<b>-47'383</b>
Umrechnungsdifferenzen bei equity-bewerteten Unternehmen	0	0	-54	0	-873	0	0	0	<b>-927</b>
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	-6'257	0	-204	0	0	0	<b>-6'461</b>
Andere Veränderungen	0	0	0	0	53	0	0	0	<b>53</b>
Auswirkung ausserordentliches Ergebnis EOSH 2012 <sup>1</sup>	0	0	0	0	-290'789	0	0	0	<b>-290'789</b>
Kompensation durch Anrechnung früherer Wertberichtigungen EOSH	0	0	0	0	127'950	0	0	0	<b>127'950</b>
Wertberichtigung Beteiligung Timelkam	0	0	0	0	-13'218	0	0	0	<b>-13'218</b>
Wertberichtigung Beteiligung BKW	0	0	0	-130'000	0	0	0	0	<b>-130'000</b>
Umgliederung von Finanzanlagen	150	0	0	0	0	-188	0	119	<b>81</b>
<b>Buchwert per 31.12.2012</b>	<b>830</b>	<b>3'019</b>	<b>73'539</b>	<b>163'830</b>	<b>716'977</b>	<b>8'052</b>	<b>13'695</b>	<b>53</b>	<b>979'995</b>
Investitionen	0	1'049	3'050	0	19'540	0	441	10	<b>24'090</b>
Abgänge	0	0	0	0	0	-778	-10'978	0	<b>-11'756</b>
Abschreibungen/Neubewertungen	0	0	-3'100	0	-194	0	-441	0	<b>-3'735</b>
Anteil am Ergebnis der equity-bewerteten Unternehmen	0	0	0	0	4'047	0	0	0	<b>4'047</b>
Im Eigenkapital erfasster Anteil am Ergebnis der equity-bewerteten Unternehmen	0	0	0	0	8'060	0	0	0	<b>8'060</b>
Erhaltene Dividenden von Equity-Beteiligungen	0	0	0	0	-56'742	0	0	0	<b>-56'742</b>
Umrechnungsdifferenzen bei equity-bewerteten Unternehmen	0	0	87	0	0	0	0	0	<b>87</b>
Kapitalherabsetzung	0	0	0	0	-1'800	0	0	0	<b>-1'800</b>
Wechselkursschwankungen	0	0	0	0	2'772	0	0	0	<b>2'772</b>
Umgliederung von Finanzanlagen	0	0	-65	0	65	0	0	0	<b>0</b>
<b>Buchwert per 31.12.2013</b>	<b>830</b>	<b>4'068</b>	<b>73'511</b>	<b>163'830</b>	<b>692'725</b>	<b>7'274</b>	<b>2'717</b>	<b>63</b>	<b>945'018</b>

<sup>1</sup> Total Anteil am Ergebnis der equity-bewerteten Unternehmen: TCHF 127'598

## 14. Vorräte und Aufträge in Arbeit

In TCHF	2013	2012
Rohstoffe	1'053	979
Handelswaren	2'435	2'384
Aufträge in Arbeit	13'253	8'804
<b>Vorräte und Aufträge in Arbeit (Bruttowert)</b>	<b>16'741</b>	<b>12'167</b>
Wertberichtigungen	-1'481	-362
<b>Vorräte und Aufträge in Arbeit (Nettowert)</b>	<b>15'260</b>	<b>11'805</b>

## 15. Forderungen

In TCHF	2013	2012
Finanzforderungen	0	2'800
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an nicht konsolidierte Partnergesellschaften	1'628	1'235
Forderungen gegenüber Aktionären	2'822	1'479
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Dritte	138'184	128'225
Garantien und Delkrede	-2'309	-2'914
Übrige Forderungen	3'366	1'431
<b>Total</b>	<b>143'691</b>	<b>132'256</b>

## 16. Finanzielle Verbindlichkeiten

In TCHF	Gesellschaft	Gläubiger	Zinssatz	Laufzeit	Verfall	2013		2012	
						Lang- fristig	Kurz- fristig	Lang- fristig	Kurz- fristig
<b>Übrige Darlehen</b>									
	Groupe E AG	Kanton Freiburg	4.00%	2001-unbegrenzt		40'000	0	40'000	0
	Groupe E AG	Kanton Freiburg	0.15%	2013-2016		8'500	1'490	0	0
	ftth fr SA	Kanton Freiburg	0.00%	2013-unbegrenzt		10'000	0	0	0
	Baud SA	Übrige Darlehen	0.00%	unbegrenzt		0	0	387	0
	Sainte-Anne Enregie SA	Übrige Darlehen	0.875%	2011-2015		251	0	280	0
	Champéole SAS	Übrige Darlehen	3.00%	2012-2022		960	0	901	0
	<b>Total übrige Darlehen</b>					<b>59'711</b>	<b>1'490</b>	<b>41'568</b>	<b>0</b>
<b>Bankdarlehen</b>									
	Groupe E AG	Neuenburger Kantonalbank	Basis Libor	2010-2015	11.10.15	0	0	21'000	12'000
	Groupe E AG	Freiburger Kantonalbank	1.900%	2010-2020	11.10.20	24'000	4'000	28'000	4'000
	Groupe E Greenwatt AG	Freiburger Kantonalbank	2.560%	2009-2019	15.10.19	295	20	315	20
	Groupe E Greenwatt AG	Freiburger Kantonalbank	3.380%	2009-2019	15.10.19	295	20	315	20
	BioEnergie Diessbach AG	Freiburger Kantonalbank	2.390%	2010-2017	15.11.17	320	0	320	0
	BioEnergie Diessbach AG	Freiburger Kantonalbank	2.520%	2010-2018	15.11.18	320	0	320	0
	BioEnergie Diessbach AG	Freiburger Kantonalbank	2.620%	2010-2019	15.11.19	320	0	320	0
	BioEnergie Diessbach AG	Freiburger Kantonalbank	2.720%	2010-2020	15.11.20	320	0	320	0
	BioEnergie Diessbach AG	Freiburger Kantonalbank	2.300%	2010-2016	30.11.16	320	0	320	0
	BioEnergie Diessbach AG	Freiburger Kantonalbank	1.600%	2011-2013	15.06.13	0	0	0	320
	BioEnergie Diessbach AG	Freiburger Kantonalbank	1.900%	2011-2014	15.06.14	0	320	320	0
	BioEnergie Diessbach AG	Freiburger Kantonalbank	2.520%	2011-2015	15.04.15	320	0	320	0

In TCHF					2013		2012	
Gesellschaft	Gläubiger	Zinssatz	Laufzeit	Verfall	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig
BioEnergie Diessbach AG	Freiburger Kantonalbank	2.330%	2011-2021	12.12.21	320	0	320	0
BioEnergie Diessbach AG	Freiburger Kantonalbank	2.350%	2013-2022	15.06.22	160	0	0	0
BioEnergie Diessbach AG	Freiburger Kantonalbank	2.450%	2013-2023	15.06.23	160	0	0	0
BioEnergie Düdingen AG	Freiburger Kantonalbank	2.450%	2012-2032	20.12.32	4'417	233	4'650	0
Eolienne des Grandes Chapelles SAS	CIC	Euribor 3M + 200 Bp	2009-2027	15.06.27	15'844	971	16'804	952
<b>Total Bankdarlehen</b>					<b>47'411</b>	<b>5'564</b>	<b>73'644</b>	<b>17'312</b>
<b>Hypothekardarlehen</b>								
Groupe E Connect SA	Freiburger Kantonalbank		2009-2013		0	0	0	4'000
<b>Total Hypothekardarlehen</b>					<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4'000</b>
Verschiedene Kontokorrente					0	405	0	268
<b>Total Finanzverbindlichkeiten</b>					<b>107'122</b>	<b>7'459</b>	<b>115'212</b>	<b>21'580</b>

## 17. Rückstellungen

In TCHF	Verpflichtungen gegenüber den Pensionierten			Verpflichtungen gegenüber den Mitarbeitenden		Verpflichtungen gegenüber den Kunden				Total
	Mathematische Reserve auf altem Vorsorgeplan	Krankenversicherung	AHV-Bürde	Umstrukturierung	Treueprämie	Energieeffizienz	Belastende Verträge	Gesetzliche Vorgaben für VNB	Andere Rückstellungen	
<b>Buchwert per 01.01.2012</b>	<b>6'637</b>	<b>2'105</b>	<b>8'747</b>	<b>942</b>	<b>4'846</b>	<b>8'054</b>	<b>6'174</b>	<b>31'577</b>	<b>21'875</b>	<b>90'957</b>
Bildung	459	57	0	88	295	738	22'285	14'320	9'123	<b>47'365</b>
Verwendung	-1'266	-226	-1'625	-324	-518	-999	-275	-10'578	-6'862	<b>-22'673</b>
Auflösung	0	0	-665	0	0	0	0	-1'141	-1'954	<b>-3'760</b>
Anpassungen	0	0	0	0	0	0	0	0	313	<b>313</b>
<b>Buchwert per 31.12.2012</b>	<b>5'830</b>	<b>1'936</b>	<b>6'457</b>	<b>706</b>	<b>4'623</b>	<b>7'793</b>	<b>28'184</b>	<b>34'178</b>	<b>22'495</b>	<b>112'202</b>
Kurzfristige Rückstellungen	900	212	1'071	142	465	1'738	375	9'500	8'047	<b>22'450</b>
Langfristige Rückstellungen	4'930	1'724	5'386	564	4'158	6'055	27'809	24'678	14'448	<b>89'752</b>
<b>Buchwert per 01.01.2013</b>	<b>5'830</b>	<b>1'936</b>	<b>6'457</b>	<b>706</b>	<b>4'623</b>	<b>7'793</b>	<b>28'184</b>	<b>34'178</b>	<b>22'495</b>	<b>112'202</b>
Bildung	237	82	5'219	0	208	0	15'330	12'600	3'288	<b>36'964</b>
Verwendung	-856	-217	-989	-128	-308	-2'387	-261	-7'661	-5'032	<b>-17'839</b>
Auflösung	0	0	0	0	0	0	0	0	-2'569	<b>-2'569</b>
Anpassungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	<b>0</b>
<b>Buchwert per 31.12.2013</b>	<b>5'211</b>	<b>1'801</b>	<b>10'687</b>	<b>578</b>	<b>4'523</b>	<b>5'406</b>	<b>43'253</b>	<b>39'117</b>	<b>18'182</b>	<b>128'758</b>
Kurzfristige Rückstellungen	815	210	1'375	19	483	1'000	260	9'701	1'645	<b>15'508</b>
Langfristige Rückstellungen	4'396	1'591	9'312	559	4'040	4'406	42'993	29'416	16'537	<b>113'250</b>

## 18. Latente Steuerverbindlichkeiten

In TCHF	2013	2012
Rückstellung für latente Steuern per 1. Januar	73'493	114'694
Veränderung im Geschäftsjahr	5'751	-41'201
<b>Rückstellung für latente Steuern per 31. Dezember</b>	<b>79'244</b>	<b>73'493</b>

Die Gruppe ermittelt die latenten Steuern unter Anwendung eines konzerneinheitlichen Steuersatzes. Der per 31. Dezember 2013 verwendete Satz beläuft sich auf 18,8% (2012: 18,4%).

Die Veränderung der Rückstellung für latente Steuern im Jahr 2012 erklärt sich teilweise (TCHF 19'090) daraus, dass der angewandte Steuersatz aufgrund der erwarteten Senkung der Kantons- und Gemeindesteuern gesenkt wurde. Die restliche Veränderung ist auf die Entwicklung der Bemessungsgrundlagen zurückzuführen.

## 19. Übrige Verbindlichkeiten

In TCHF	2013	2012
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von Aktionären	2'519	9'704
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von nicht konsolidierten Partnergesellschaften	14'548	23'501
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von Dritten	63'970	46'134
Sonstige Verbindlichkeiten	12'624	9'712
<b>Total</b>	<b>93'661</b>	<b>89'051</b>

## 20. Derivative Finanzinstrumente

In TCHF	Ziel	Positiver Wiederbeschaffungswert	Negativer Wiederbeschaffungswert	In den Aktiven verbuchter Betrag	In den Passiven verbuchter Betrag
<b>Währungsinstrumente</b>					
Devisenoptionen	Deckung	89	-189	0	0
Devisentermingeschäfte	Deckung	4'867	-927	0	0
<b>Rohstoffinstrumente</b>					
Gas-Swap-Verträge	Deckung	0	-33	0	0
Stromforwards	Handel	0	0	0	0
<b>Zinsinstrumente</b>					
Zinsswaps	Deckung	0	-356	0	0
<b>Total per 31.12.2012</b>		<b>4'956</b>	<b>-1'505</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<b>Währungsinstrumente</b>					
Devisenoptionen	Deckung	432	-50	0	0
Devisentermingeschäfte	Deckung	3'033	-374	0	0
<b>Rohstoffinstrumente</b>					
Gas-Swap-Verträge	Deckung	0	0	0	0
Stromforwards	Handel	0	0	0	0
<b>Zinsinstrumente</b>					
Zinsswaps	Deckung	0	149	0	0
<b>Total per 31.12.2013</b>		<b>3'465</b>	<b>-275</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## 21. Passive Rechnungsabgrenzungen

In TCHF	2013	2012
Im Voraus verrechnete Leistungen	13'585	16'082
Mitarbeiterbeteiligung	7'063	6'858
Ferien und Überstunden	7'875	7'741
Übrige Abgrenzungen	10'237	8'360
<b>Total</b>	<b>38'760</b>	<b>39'041</b>

## 22. Eigene Aktien

	2013		2012	
	Anz. Aktien	TCHF	Anz. Aktien	TCHF
<b>Stand per 1. Januar</b>	<b>378'009</b>	<b>13'216</b>	<b>379'359</b>	<b>12'662</b>
Käufe	5'160	745	5'067	776
Verkäufe	-6'118	-212	-6'417	-222
<b>Stand per 31. Dezember</b>	<b>377'051</b>	<b>13'749</b>	<b>378'009</b>	<b>13'216</b>

## 23. Konsolidierungskreis

### Unternehmen der Gruppe und assoziierte Gesellschaften

Gesellschaft, Sitz	Währung	Gesellschafts-	Anteil in %		Konsolidie-
		kapital in Tausend	2013	2012	rungsmethode
			2013	2012	2013
Groupe E AG, Granges-Paccot	CHF	68'750	100.00	100.00	Mutter
Groupe E Entretec SA, Matran	CHF	600	100.00	100.00	V
Groupe E Electroménager SA, Freiburg	CHF	100	100.00	100.00	V
EEF SA, Granges-Paccot	CHF	100	100.00	100.00	V
Groupe E Connect SA, Granges-Paccot	CHF	2'000	95.00	95.00	V
Polytab SA, Boudry	CHF	92	95.00	95.00	V
Dexa SA, Lausanne	CHF	200	95.00	95.00	V
Baud SA, Sitten	CHF	100	95.00	95.00	V
Tableaux Electriques SA, Plan-les-Ouates	CHF	100	95.00	0.00	V
Sainte-Anne Energie SA, Grandvillard	CHF	455	87.49	87.49	V
Groupe E Greenwatt AG, Granges-Paccot	CHF	30'000	80.00	80.00	V
ftth fr SA, Granges-Paccot	CHF	47'000	75.74	75.74	V
Schwyzberg Energie AG, Plasselb	CHF	100	72.00	72.00	V
BioEnergie Diessbach AG, Diessbach bei Büren	CHF	800	72.00	72.00	V
BioEnergie Düringen AG, Düringen	CHF	1'000	68.40	68.40	V
Champéole SAS, Paris (F)	EUR	455	66.00	66.00	V
Eoliennes des Grandes Chapelles SAS, Paris (F)	EUR	108	66.00	66.00	V
GuD Timelkam GmbH, Linz (A)	EUR	150	50.00	50.00	E
netplus FR SA, Bulle	CHF	3'000	49.00	49.00	E
Vuilliamenet Electricité SA, Neuenburg	CHF	500	47.80	47.80	E

Gesellschaft, Sitz	Währung	Gesellschafts-	Anteil in %	Anteil in %	Konsolidie-
		kapital in Tausend			
Gommerkraftwerke AG, Ernen	CHF	30'000	45.00	45.00	E
FRIGAZ SA, Givisiez	CHF	4'950	44.79	44.79	E
SWISS HYDROGEN POWER SHP SA, Freiburg	CHF	6'300	40.00	40.00	E
Agri Bio Val SA, Val-de-Travers	CHF	800	39.00	39.00	E
Geofortec SA, Vuadens	CHF	100	38.00	38.00	E
EW JAUN ENERGIE AG, Jaun	CHF	400	38.00	38.00	E
Société anonyme pour le chauffage à distance du Plateau de Pérolles PLACAD SA, Freiburg	CHF	1'500	37.00	37.00	E
Agreenergie SA, Val-de-Ruz	CHF	500	36.00	36.00	E
CISEL Informatique SA, Matran	CHF	1'200	36.00	40.00	E
Cinelec SA, Matran	CHF	100	34.00	28.00	E
Westelec SA, Aubonne	CHF	100	34.00	34.00	E
Chabloz Energie SA, Haut-Intyamont	CHF	100	32.00	32.00	E
COMBA Energies SA, Arbaz	CHF	100	32.00	32.00	E
Cuachet Energies SA, Valbroye	CHF	400	32.00	0.00	E
AgroGaz Haute Sarine SA, Ferpicloz	CHF	100	31.20	31.20	E
cc energie sa, Murten	CHF	1'000	31.00	31.00	E
Société des Forces Motrices du Châtelot SA, La Chaux-de-Fonds	CHF	6'000	30.00	30.00	E
Spontis SA, Granges-Paccot	CHF	100	30.00	30.00	E
BestPellet Wärme AG, Düringen	CHF	800	29.20	29.20	E
Belgaz SA, Bas-Vully	CHF	600	28.00	28.00	E
La Tzintre Energie SA, Val-de-Charney	CHF	1200	27.20	27.20	E
SAIDEF SA, Hauterive (FR)	CHF	27'000	25.19	25.19	E
Sacao SA, Givisiez	CHF	100	25.00	25.00	E
EOS HOLDING SA, Lausanne	CHF	324'000	23.09	22.324	E
Seedorf Energie SA Noréaz, Noréaz	CHF	1'200	20.00	20.00	E
Oléoduc du Jura Neuchâtelois S.A., Cornaux	CHF	1'000	20.00	20.00	E
La Pontia SA, Château-d'Oex	CHF	500	20.00	20.00	E
Forces Motrices Hongrin-Léman S.A. (FMHL), Château-d'Oex	CHF	30'000	13.13	13.13	E
Electra-Massa AG, Naters	CHF	20'000	10.00	10.00	E

## Finanzielle Beteiligungen

Die übrigen für die Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage der Gruppe wesentlichen Beteiligungen, die nachstehend aufgeführt sind, wurden nicht konsolidiert:

Gesellschaft, Sitz	Währung	Gesellschafts-	Anteil in %	Anteil in %	Konsolidie-
		kapital in Tausend			
BKW AG, Bern	CHF	132'000	10.00	10.00	NK
Belenos Clean Power Holding AG, Biel	CHF	63'000	10.00	10.00	NK
Romande Energie Holding SA, Morges	CHF	28'500	6.07	6.07	NK

V: Vollkonsolidierung - E: Nach Equity-Methode konsolidiert - NK: Nicht konsolidiert

## Weitere Anmerkungen zu Veränderungen

Die Bilanz der von Groupe E im Jahr 2013 erworbenen Gesellschaft wies zum Übernahmzeitpunkt folgende Hauptpositionen auf.

Bilanzposten	Tableaux Electriques SA 2013
Forderungen	107
Vorräte	65
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3
Verbindlichkeiten	-74
Übrige Verbindlichkeiten	-6
Passive Rechnungsabgrenzungen	-96
Kurzfristiges Darlehen	-33
Eigenkapital	34
<b>Bilanzsumme</b>	<b>175</b>

Nachstehend sind die Hauptbilanzpositionen der 2012 erworbenen und in den Konsolidierungskreis einbezogenen Gesellschaften aufgeführt. Die Gesellschaft Eolienne des Grandes Chapelles SAS gab Anlass zu einer Anpassung der Konzernrechnung 2013.

Bilanzposten	Champéole 2012	Eolienne des Grandes Chapelles 2012
Flüssige Mittel	63	488
Wertschriften	0	2'020
Andere Forderungen	1'081	0
Sachanlagen	0	19'504
Finanzanlagen	5'316	0
Andere Verbindlichkeiten	-47	-1'632
Finanzielle Verbindlichkeiten	-3'732	-17'756
Eigenkapital	-2'681	-2'624
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6'460</b>	<b>22'012</b>

## 24. Weitere Angaben der Gruppe

### Garantien zugunsten Dritter

In Bezug auf das GuD Timelkam wurden im Jahr 2008 Patronatserklärungen in Höhe von TCHF 117'698 abgegeben. Diese belaufen sich per 31.12.2013 auf TCHF 87'744 (2012: TCHF 92'978). Die Garantien zugunsten von Kunden im Rahmen von Forderungen in Zusammenhang mit von Konzerngesellschaften ausgeführten Arbeiten sowie im Rahmen von Energielieferungen belaufen sich auf TCHF 10'802 (2012: TCHF 9'460) bzw. auf TCHF 1'196 (2012: TCHF 1'207).

### Beteiligung an Konsortien

Die Gruppe ist an verschiedenen Konsortien beteiligt und haftet folglich gesamtschuldnerisch für deren Schulden. Diese haben jedoch keine wesentlichen Auswirkungen.

### Langfristige Verpflichtungen

Groupe E hat verschiedene langfristige Verträge für die Energiebeschaffung und den Energieverkauf abgeschlossen. Deren Bewertung wird laufend überprüft und gegebenenfalls werden Rückstellungen bilanziert.

Groupe E ist in Zusammenhang mit ihrer Geschäftstätigkeit an verschiedenen Rechtsstreitigkeiten beteiligt. Die Geschäftsleitung erwartet nicht, dass diese einen erheblichen negativen Einfluss auf die Finanzlage der Gesellschaft haben werden.

## Nicht bilanzierte Leasingverpflichtungen

Am Bilanzstichtag bestanden folgende nicht bilanzierte Verpflichtungen aus Leasingverträgen:

In TCHF	2013	2012
Verpflichtungen - unter 1 Jahr	776	682
Verpflichtungen - 1 bis 5 Jahre	1'297	1'479
Verpflichtungen - über 5 Jahre	0	0
<b>Total</b>	<b>2'073</b>	<b>2'161</b>

## Vorsorgeverpflichtungen

Arbeitgeberbeitrags- reserven (AGBR)	Nominalwert	Verwendungs- verzicht	Bilanz	Schaffung im Geschäftsjahr	Bilanz	Einfluss der AGBR auf den Personalaufwand	
	31.12.13	31.12.13	31.12.13		31.12.12	2013	2012
In TCHF							
Vorsorgeeinrichtungen	4'068	0	4'068	1'032	3'019	0	0
<b>Total</b>	<b>4'068</b>	<b>0</b>	<b>4'068</b>	<b>1'032</b>	<b>3'019</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Wirtschaftlicher Nutzen / Wirtschaftliche Ver- pflichtung und Vorsor- geaufwand	Über / Unter- deckung	Wirtschaftlicher Anteil der Einheit		Veränderung gegenüber dem Vorjahr und Einfluss auf das Geschäftsjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.13	31.12.13	31.12.12			2013	2012
In TCHF							
Vorsorgeeinrichtungen ohne Über/Unterdeckung	0	0	0		0	0	8'625
<b>Total</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>10'067</b>

## Risikobewertung

Die Risikomanagementpolitik wird vom Verwaltungsrat definiert. Das Kontrollkomitee überprüft einmal jährlich die Effizienz des von der Generaldirektion eingeführten Risikomanagementsystems.

Dabei wird der Risikoidentifikation und -bewertung besondere Beachtung geschenkt.

Die Gruppe ist sich der Tatsache bewusst, dass jede wirtschaftliche Tätigkeit verschiedenen Risiken unterliegt. Daher werden die relevanten Risiken regelmässig überprüft, insbesondere die Entwicklung der:

- Energiepreissrisiken
- Zinsrisiken
- Wechselkursrisiken
- Gegenparteiisiken

## Energiepreisrisiken

Groupe E unterliegt hinsichtlich des nicht selbst produzierten Stroms den Preisschwankungen am Strommarkt.

Der gegenwärtige und künftige Bedarf unserer Kunden ist Gegenstand einer Deckungsstrategie, deren Umsetzung regelmässig vom Komitee für strategische Leitung Energie kontrolliert wird.

Der Energiehandel wird vom Komitee für strategische Leitung Energie überwacht und unterliegt der vom Verwaltungsrat verabschiedeten Begrenzung der Risikoexposition. Im Rahmen des Energierisikomanagement-Prozesses wird die Einhaltung der definierten Limiten täglich geprüft.

## Zinsrisiken

Stromproduktion und -transport erfordern hohe Investitionen.

Um die Auswirkungen der Zinsschwankungen auf das Geschäftsergebnis zu begrenzen, deckt Groupe E ihren kurzfristigen Finanzbedarf über variabel verzinsliche Instrumente, während sie die mittel- und langfristigen Investitionen über Festzinsinstrumente mit zeitlich gestaffelten Fälligkeiten finanziert.

Die flüssigen Mittel werden bei erstklassigen Institutionen angelegt.

## Wechselkursrisiken

Da der Energiehandel auf den europäischen Märkten im Wesentlichen in EUR abgewickelt wird, wirken sich die Wechselkursschwankungen auf den in CHF vorgelegten Konzernabschluss von Groupe E aus.

Zur Begrenzung ihrer Risikoexposition deckt die Gruppe das Währungsrisiko, namentlich durch Devisentermingeschäfte.

## Gegenparteirisiken

Dieses Risiko tritt ein, wenn eine Gegenpartei nicht in der Lage oder nicht willens ist, ihren Verpflichtungen nachzukommen.

Die Gruppe überprüft die offenen Forderungen sowie den Wiederbeschaffungswert der offenen Positionen gegenüber ihren Handelspartnern regelmässig.



Bericht der Revisionsstelle  
an die Generalversammlung der  
Groupe E SA  
Granges-Paccot

## **Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Groupe E SA bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 48 bis 71 des Geschäftsberichtes) für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### *Verantwortung des Verwaltungsrates*

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

---

PricewaterhouseCoopers SA, avenue C.-F. Ramuz 45, case postale, 1001 Lausanne  
Téléphone: +41 58 792 81 00, Téléfax: +41 58 792 81 10, [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

PricewaterhouseCoopers SA ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



**Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers SA

Handwritten signature of Felix Roth in black ink.

Felix Roth  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Handwritten signature of Stéphane Jaquet in black ink.

Stéphane Jaquet  
Revisionsexperte

Lausanne, 3. April 2014

Beilage:

- Konzernrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis, Geldflussrechnung und Anhang)

# Erfolgsrechnung

Jahresrechnung der Groupe E AG  
Geschäftsbericht 2013  
74

In TCHF	2013	2012	Veränderung
Umsatz	465'804	495'935	
Aktivierete Eigenleistungen	11'665	13'210	
Übriger Betriebsertrag	5'185	14'266	
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>482'654</b>	<b>523'411</b>	<b>-7.8%</b>
Energiezukauf	-215'955	-236'276	
Material	-15'237	-13'196	
Dienstleistungen	-28'389	-33'141	
Personalaufwand	-91'446	-88'326	
Abschreibungen	-45'399	-43'105	
Übriger Betriebsaufwand	-42'794	-67'643	
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-439'220</b>	<b>-481'687</b>	<b>+8.8%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>43'434</b>	<b>41'724</b>	<b>+4.1%</b>
Finanzertrag	77'431	62'750	
Finanzaufwand	-9'668	-142'328	
<b>Betriebsergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>111'197</b>	<b>-37'854</b>	<b>+393.8%</b>
Ausserordentlicher Ertrag	0	77'423	
Ausserordentlicher Aufwand	-84'353	0	
<b>Unternehmensergebnis vor Steuern</b>	<b>26'844</b>	<b>39'569</b>	<b>-32.2%</b>
Gewinnsteuern	-4'500	-4'500	
<b>Jahresergebnis</b>	<b>22'344</b>	<b>35'069</b>	<b>-36.3%</b>

<b>AKTIVEN (in TCHF)</b>	<b>31.12.2013</b>	<b>%</b>	<b>31.12.2012</b>	<b>%</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1'106'715</b>	<b>80%</b>	<b>1'088'306</b>	<b>82%</b>
Sachanlagen	729'919		724'160	
Immaterielle Anlagen	1'627		1'883	
Eigene Aktien	13'749		13'216	
Beteiligungen	331'547		301'031	
Übrige Finanzanlagen	29'873		48'016	
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>284'588</b>	<b>20%</b>	<b>231'397</b>	<b>18%</b>
Vorräte	197		199	
Aufträge in Arbeit	5'380		5'114	
Finanzielle Forderungen	1'024		3'024	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	121'052		102'588	
Übrige Forderungen	2'704		1'385	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2'578		1'844	
Flüssige und geldnahe Mittel	151'653		117'243	
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>1'391'303</b>	<b>100%</b>	<b>1'319'703</b>	<b>100%</b>

<b>PASSIVEN (in TCHF)</b>	<b>31.12.2013</b>	<b>%</b>	<b>31.12.2012</b>	<b>%</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>293'993</b>		<b>292'993</b>	
Aktienkapital	68'750		68'750	
Allgemeine Reserve	34'375		34'375	
Spezialreserve	160'275		159'547	
Reserve für eigene Aktien	30'593		30'321	
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>25'556</b>		<b>37'372</b>	
Gewinnvortrag	3'212		2'303	
Jahresergebnis	22'344		35'069	
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>319'549</b>	<b>23%</b>	<b>330'365</b>	<b>25%</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>938'079</b>	<b>67%</b>	<b>846'661</b>	<b>64%</b>
Finanzielle Verbindlichkeiten	72'500		89'000	
Rückstellungen	865'579		757'661	
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>133'675</b>	<b>10%</b>	<b>142'677</b>	<b>11%</b>
Finanzielle Verbindlichkeiten	5'490		16'000	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	71'619		70'271	
Laufende Steuerverbindlichkeiten	1'597		547	
Übrige Verbindlichkeiten	10'063		5'797	
Rückstellungen	16'068		23'116	
Passive Rechnungsabgrenzungen	28'838		26'946	
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>1'071'754</b>	<b>77%</b>	<b>989'338</b>	<b>75%</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>1'391'303</b>	<b>100%</b>	<b>1'319'703</b>	<b>100%</b>

## 1. Änderungen in der Rechnungslegung

Die Energieverkäufe an der Börse werden nunmehr in zwei Kategorien eingeteilt, was Veränderungen für die Rechnungslegung mit sich bringt. Die Deckungsgeschäfte in Zusammenhang mit der Optimierung der Energieversorgung werden mit den Energiezukäufen verrechnet. Im Umsatz werden nur noch die zu kommerziellen Zwecken abgeschlossenen Energiegeschäfte berücksichtigt. Daraus resultieren Umgliederungen zwischen den Positionen „Umsatz“ und „Energiezukauf“ von TCHF 259'054 für das Geschäftsjahr 2013 beziehungsweise von TCHF 190'999 für 2012.

Die Jahresrechnung 2012 wurde entsprechend angepasst, um die Vergleichbarkeit der beiden Geschäftsjahre zu gewährleisten. Geschäftsergebnis und Eigenkapital blieben davon unbeeinflusst.

## 2. Detaillierte Gliederung bestimmter Bilanzposten

Bilanzposten In TCHF	Unternehmen der Gruppe <sup>1</sup>		Aktionäre		Dritte		Total	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012
<b>AKTIVEN</b>								
Beteiligungen	126'365	95'776	163'830	163'830	41'352	41'425	<b>331'547</b>	<b>301'031</b>
Übrige Finanzanlagen	27'122	45'299	0	0	2'751	2'717	<b>29'873</b>	<b>48'016</b>
Finanzielle Forderungen	1'024	3'024	0	0	0	0	<b>1'024</b>	<b>3'024</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5'199	984	2'822	1'479	113'031	100'125	<b>121'052</b>	<b>102'588</b>
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'154	1'047	0	0	1'424	797	<b>2'578</b>	<b>1'844</b>
<b>PASSIVEN</b>								
Finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	49'990	40'000	28'000	65'000	<b>77'990</b>	<b>105'000</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21'933	23'785	2'519	9'704	47'167	36'782	<b>71'619</b>	<b>70'271</b>
Passive Rechnungsabgrenzungen	8'975	2'604	1'820	2'544	18'043	21'798	<b>28'838</b>	<b>26'946</b>

<sup>1</sup> Die hier erwähnten Beteiligungen gehören zum Konsolidierungskreis.

### 3. Wesentliche Beteiligungen

<b>Beteiligungen an Unternehmen der Gruppe und assoziierten Unternehmen<sup>1</sup></b>	<b>Sitz am 31.12.2013</b>	<b>Anteil in %</b>	<b>Gesellschaftskapital in TCHF</b>
Groupe E Connect SA	Granges-Paccot	95.00	2'000
Groupe E Greenwatt SA	Granges-Paccot	80.00	30'000
ftth fr SA	Granges-Paccot	75.74	47'000
Netplus FR SA	Bulle	49.00	3'000
FRIGAZ SA	Givisiez	44.79	4'950
cc energie sa	Murten	31.00	1'000
Société des Forces Motrices du Châtelot SA	La Chaux-de-Fonds	30.00	6'000
SAIDEF SA	Hauterive FR	25.19	27'000
EOS HOLDING SA	Lausanne	23.09	324'000
FM Hongrin-Léman SA	Château-d'Oex	13.13	30'000
Gommerkraftwerke AG	Ernen	45.00	30'000
Electra-Massa AG	Naters	10.00	20'000

<b>Beteiligungen an Unternehmen der Gruppe im Ausland<sup>1</sup></b>	<b>Sitz am 31.12.2013</b>	<b>Anteil in %</b>	<b>Gesellschaftskapital in TEUR</b>
Champéole SAS	Paris (F)	66.00	455
GuD Timelkam GmbH	Linz (A)	50.00	150

<b>Beteiligungen an Drittunternehmen und Kreuzbeteiligungen</b>	<b>Sitz am 31.12.2013</b>	<b>Anteil in %</b>	<b>Gesellschaftskapital in TCHF</b>
BKW AG	Bern	10.00	132'000
Romande Energie Holding SA	Morges	6.07	28'500
Belenos Clean Power Holding AG	Biel	10.00	63'000

<b>Beteiligungen an Unternehmen der Gruppe und assoziierten Unternehmen<sup>1</sup></b>	<b>Bruttobuchwert 31.12.13</b>	<b>Wertberichtigungen</b>	<b>Nettobuchwert per 31.12.13</b>	<b>Nettobuchwert per 31.12.12</b>
Groupe E Connect SA	1'900	1'050	850	850
Groupe E Greenwatt SA	24'000	5'400	18'600	4'200
ftth fr SA	7'120	0	7'120	7'120
Netplus FR SA	1'470	735	735	1'470
FRIGAZ SA	2'217	1'109	1'108	1'108
cc energie sa	5'530	0	5'530	4'194
Société des Forces Motrices du Châtelot SA	1'800	1'800	0	1'800
SAIDEF SA	6'800	3'400	3'400	3'400
EOS HOLDING SA	88'951	21'699	67'252	50'631
FM Hongrin-Léman SA	3'940	1'970	1'970	1'970
Gommerkraftwerke AG	28'580	14'290	14'290	14'290
Electra-Massa AG	2'000	2'000	0	0

<b>Beteiligungen an Unternehmen der Gruppe im Ausland<sup>1</sup></b>				
Champéole SAS	3'087	0	3'087	3'087
GuD Timelkam GmbH	17'389	17'389	0	0

<b>Beteiligungen an Drittunternehmen und Kreuzbeteiligungen</b>				
BKW AG	293'830	130'000	163'830	163'830
Romande Energie Holding SA	37'878	0	37'878	37'878
Belenos Clean Power Holding AG	6'326	6'326	0	0

<sup>1</sup>Die hier erwähnten Beteiligungen gehören zum Konsolidierungskreis.

## 4. Aktionariat

Das Aktionariat setzt sich wie folgt zusammen :

	Anzahl Aktien	%
Kanton Freiburg	5'400'000	78.545
BKW AG	687'500	10.000
Groupe E (eigene Aktien)	377'051	5.484
Viteos SA	175'375	2.551
Kanton Neuenburg	123'550	1.797
Neuenburger Gemeinden	57'450	0.836
Neuenburger Kantonalbank	25'000	0.364
Société électrique du Val-de-Travers SA	6'625	0.096
Mitarbeitende von Groupe E	22'449	0.327
<b>TOTAL</b>	<b>6'875'000</b>	<b>100.00</b>

## 5. Eigene Aktien

	2013		2012	
	Anzahl Aktien	TCHF	Anzahl Aktien	TCHF
<b>Stand per 1. Januar</b>	<b>378'009</b>	<b>13'216</b>	<b>379'359</b>	<b>12'662</b>
Käufe	5'160	745	5'067	776
Verkäufe	-6'118	-212	-6'417	-222
<b>Stand per 31. Dezember</b>	<b>377'051</b>	<b>13'749</b>	<b>378'009</b>	<b>13'216</b>
<b>Reserve für eigene Aktien</b>		<b>30'593</b>		<b>30'321</b>

## 6. Brandversicherungswerte

	2013 TCHF	2012 TCHF
Gebäude	391'597	328'996
Übrige Sachanlagen (ohne Talsperren, Transport- und Verteilnetz)	933'482	966'384

## 7. Gewinn aus Anlageverkäufen

	2013 TCHF	2012 TCHF
Gewinn aus Anlageverkäufen	2'611	10'435

## 8. Beteiligungen an Konsortien

Groupe E ist an verschiedenen Konsortien beteiligt und haftet folglich gesamtschuldnerisch für die Verbindlichkeiten. Diese haben indessen keine wesentlichen Auswirkungen.

## 9. Garantien zugunsten Dritter

In Bezug auf das GuD Timelkam wurden im Jahr 2008 Patronatserklärungen in Höhe von TCHF 117'698 abgegeben. Per 31.12.2013 beliefen sich diese auf TCHF 87'744 (2012: TCHF 92'978). Die Garantien zugunsten von Kunden im Rahmen von Forderungen in Zusammenhang mit von Groupe E durchgeführten Arbeiten sowie im Rahmen von Energielieferungen beliefen sich auf TCHF 89 (2012: TCHF 73) bzw. auf TCHF 1'196 (2012: TCHF 1'207).

## 10. Verpflichtungen des Unternehmens

Groupe E hat verschiedene langfristige Verträge für die Energiebeschaffung und den Energieverkauf abgeschlossen. Deren Bewertung wird laufend kontrolliert und gegebenenfalls werden Rückstellungen bilanziert. Ausserdem deckt Groupe E ihre Verpflichtungen in fremder Währung durch Devisentermingeschäfte. Die ausserbilanziellen Verpflichtungen aus derivativen Finanzinstrumenten weisen per 31. Dezember 2013 einen positiven Wiederbeschaffungswert von TCHF 3'465 (2012: TCHF 4'956) beziehungsweise einen negativen Wiederbeschaffungswert von TCHF 275 (2012: TCHF 1'505) auf.

Groupe E ist an verschiedenen Rechtsstreitigkeiten beteiligt, die aus ihrem Geschäftsgang herrühren. Die Geschäftsleitung erwartet nicht, dass diese Rechtsstreitigkeiten einen erheblichen negativen Einfluss auf die Finanzlage des Unternehmens haben werden.

## 11. Auflösung von stillen Reserven

	2013 TCHF	2012 TCHF
Auflösung von stillen Reserven	0	77'423

## 12. Risikobewertung

Die Risikomanagementpolitik wird vom Verwaltungsrat definiert. Das Kontrollkomitee überprüft einmal jährlich die Effizienz des von der Generaldirektion eingeführten Risikomanagementsystems. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei der Risikoidentifikation und -bewertung.

Groupe E ist sich der Tatsache bewusst, dass jede wirtschaftliche Tätigkeit verschiedenen Risiken unterliegt. Daher werden die relevanten Risiken regelmässig überprüft, insbesondere die Entwicklung der:

- Energiepreisisiken
- Zinsrisiken
- Wechselkursrisiken
- Gegenparteirisiken

## 12.1 Energiepreissrisiken

Beim nicht selbst produzierten Strom ist Groupe E den Risiken in Zusammenhang mit den Preisschwankungen am Strommarkt ausgesetzt.

Der gegenwärtige und künftige Bedarf unserer Kunden ist Gegenstand einer Deckungsstrategie, deren Umsetzung regelmässig vom Komitee für strategische Leitung Energie kontrolliert wird.

Der Energiehandel wird vom Komitee für strategische Leitung Energie überwacht und unterliegt der vom Verwaltungsrat verabschiedeten Begrenzung der Risikoexposition. Im Rahmen des Energierisikomanagement-Prozesses wird die Einhaltung der definierten Limiten täglich geprüft.

## 12.2 Zinsrisiken

Stromproduktion und -transport erfordern hohe Investitionen.

Um die Auswirkungen der Zinsschwankungen auf das Geschäftsergebnis zu begrenzen, deckt Groupe E ihren kurzfristigen Finanzbedarf über variabel verzinsliche Instrumente, während sie die mittel- und langfristigen Investitionen über Festzinsinstrumente mit gestaffelten Fälligkeiten finanziert.

Die flüssigen Mittel werden bei erstklassigen Institutionen angelegt.

## 12.3 Wechselkursrisiken

Da der Energiehandel auf den europäischen Märkten im Wesentlichen in EUR abgewickelt wird, wirken sich die Wechselkursschwankungen auf den in CHF vorgelegten Jahresabschluss von Groupe E aus.

Zur Begrenzung ihrer Risikoexposition deckt Groupe E das Währungsrisiko, namentlich durch Devisentermingeschäfte.

## 12.4 Gegenparteirisiken

Dieses Risiko tritt ein, wenn eine Gegenpartei nicht in der Lage oder nicht willens ist, ihren Verpflichtungen nachzukommen.

Groupe E überprüft die offenen Forderungen sowie den Wiederbeschaffungswert der offenen Positionen gegenüber ihren Handelspartnern regelmässig.

# 13. Andere Angaben

Diese Jahresrechnung wurde gemäss den Übergangsbestimmungen des neuen Rechnungslegungsrechts nach Massgabe der per 31.12.2012 geltenden Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts zur Buchführung und Rechnungslegung erstellt.

## Verwendung des Bilanzgewinns

	2013 TCHF	2012 TCHF
Gewinnvortrag Vorjahr	1'309	1'162
Nicht ausbezahlte Dividende auf eigenen Aktien **)	1'903	1'141
<b>Total Vortrag aus dem Vorjahr</b>	<b>3'212</b>	<b>2'303</b>
Reingewinn des Geschäftsjahres	22'344	35'069
<b>DER GENERALVERSAMMLUNG ZUR VERFÜGUNG STEHENDER BETRAG</b>	<b>25'556</b>	<b>37'372</b>
Der Verwaltungsrat schlägt vor, den Gewinn wie folgt zu verwenden:		
1) Ordentliche Dividende von CHF 2.60 pro Aktie *)	17'875	17'875
2) Ausserordentliche Dividende von CHF 0.65 pro Aktie *)	4'469	4'469
3) Superdividende von CHF 0.00 / 1.85 pro Aktie *)	0	12'719
<b>TOTAL DIVIDENDEN</b>	<b>22'344</b>	<b>35'063</b>
4) Zuweisung an die Spezialreserve	1'000	1'000
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	2'212	1'309

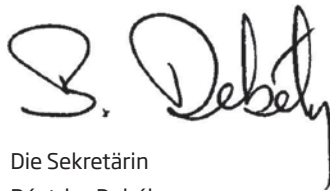
\*) Es ist vorgesehen, dass Groupe E auf die Ausschüttung der Dividende auf eigenen Aktien verzichtet.

\*\*\*) Gemäss dem Beschluss der Generalversammlung vom 6. Juni 2013 wurde die Dividende auf eigenen Aktien nicht ausgeschüttet.

Im Namen des Verwaltungsrats



Der Präsident  
Claude Lässer



Die Sekretärin  
Béatrice Debély



Bericht der Revisionsstelle  
an die Generalversammlung der  
Groupe E SA  
Granges-Paccot

## **Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Groupe E SA bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 74 bis 80 des Geschäftsberichtes) für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### *Verantwortung des Verwaltungsrates*

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

---

PricewaterhouseCoopers SA, avenue C.-F. Ramuz 45, case postale, 1001 Lausanne  
Téléphone: +41 58 792 81 00, Téléfax: +41 58 792 81 10, [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

PricewaterhouseCoopers SA ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



#### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers SA

Handwritten signature of Felix Roth in black ink.

Felix Roth  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Handwritten signature of Stéphane Jaquet in black ink.

Stéphane Jaquet  
Revisionsexperte

Lausanne, 3. April 2014

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Groupe E dankt allen, die direkt oder indirekt an der Erarbeitung dieses Dokuments beteiligt waren. Dieser Geschäftsbericht 2013 erscheint in Französisch (1'300 Exemplare) und in Deutsch (400 Exemplare). Er steht auf dem Internet unter [groupe-e.ch](http://groupe-e.ch) zur Verfügung. Der französische Originaltext ist rechtskräftig. Groupe E hat bei seiner Erstellung die Richtlinien der Global Reporting Initiative befolgt.

## Kontakt

Groupe E AG  
Kommunikation und Public Affairs  
Murtenstrasse 135  
1763 Granges-Paccot  
T +41 26 352 52 52  
F +41 26 352 51 99  
[communication@groupe-e.ch](mailto:communication@groupe-e.ch)

## Konzept

Groupe E, Kommunikation, Granges-Paccot

## Grafik

Abel Savoy, Adesigners, Freiburg

## Fotos

Nicolas Repond

## Texte und Übersetzung

Groupe E, Kommunikation

## Druck

Paulusdruckerei, Freiburg

### Titelseite :

Der Stausee von Pérolles, in der Freiburger Unterstadt gelegen, entstand 1872 beim Bau der Staumauer Magere Au. Seit 1983 ist das Gelände ein Naturschutzgebiet von nationaler Bedeutung.